

**6**  
2007

# Tischtennis *Magazin*

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

**DM Senioren**

**Vier Titel  
für den Verband**

**2**

**Bundesfinale Minis**

**Niedersachsen  
mit Platz 2 und 8**

**3**

**Vereinskongress**

**Ein voller Erfolg**

**16**





# SUPER CORE CELL

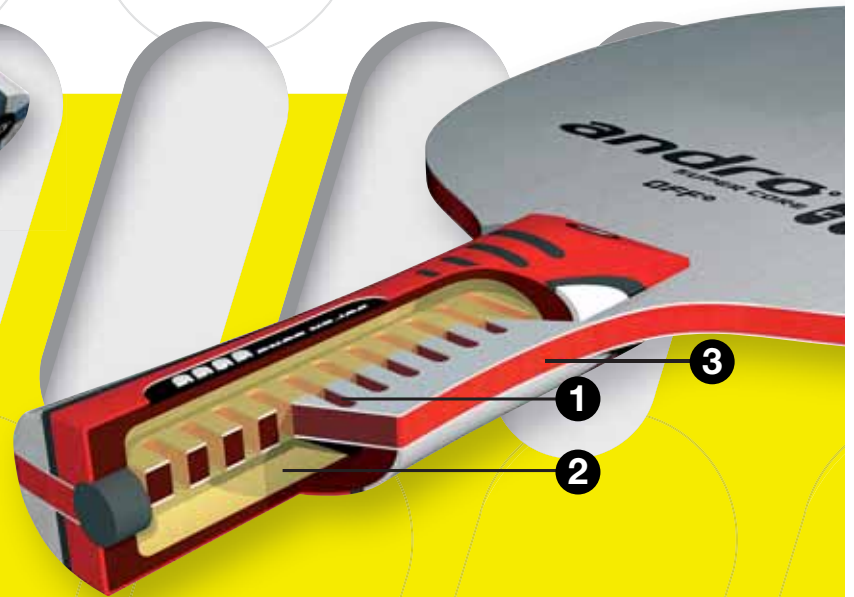
THE EVOLUTION OF SUPER CORE TECHNOLOGY



CARBON OFF

## FEATURES

- HOHER REBOUNDEFFEKT DURCH DÜNNE AUSSENFURNIERE
- ZELLSTRUKTUR IM GRIFF MAXIMIERT SCHWINGUNGSDÄMPFUNG
- HÖHERE BALLFLUGKURVE FÜR BESSERES TREFFERFENSTER UND KONTROLLE
- FASERVERSTÄRKUNGEN IM SCHLÄGERBLATT FÜR BESSEREN ENERGIETRANSPORT UND EXZELLENTEN RÜCKMELDUNG IM TREFFMOMENT
- SEHR GUTE FEHLERTOLERANZ DURCH GROSSEN SWEETSPOT
- KAUM ERMÜDUNG IM HANDGELENK DURCH GERINGES GEWICHT



- 1** MITTELLAGE MIT ZELLSTRUKTUR
- 2** KERN AUS SPEZIALSCHAUM
- 3** 360° KANTENSCHUTZ



ALL

ALL+

OFF-

OFF

OFF+

[www.andro.de](http://www.andro.de)

**andro**<sup>®</sup>



**Man muss Visionen haben**

Die neue Bestandserhebung des LSB (siehe „Sport und mehr“ - Juni 2007) zeigt bei vielen Sportarten einen deutlichen Rückgang von Mitgliedern, nur wenige können sich über Zuwächse freuen. So hat Tennis ein Minus von über 8000, Schießsport 5200 und „Weltmeister“ Handball 2153. Wir haben gegenüber dem Vorjahr 3564 Mitglieder auf nunmehr insgesamt 86789 verloren, die Zahl der Vereine hat sich dagegen leicht erhöht. Damit liegen wir in der Statistik des LSB bei den Sportarten auf dem 7. Platz. Erfreulicherweise fällt der Rückgang bei den Aktiven mit Spielberechtigung bei weitem nicht so hoch aus.

Ich will hier nicht auf weitere Zahlen dieser Statistik eingehen und schon gar keine Analyse versuchen. Ich bin aber überzeugt, dass diese Entwicklung auch und mehr mit der deutlichen Veränderung in unserer Gesellschaft zu tun als damit, dass Tischtennis heute nicht mehr so viel Spaß macht wie früher einmal. Und wenn das wirklich so ist, dann ist einer der wichtigsten Gründe nach meiner Einschätzung das

fehlende oder nicht anspruchsgerechte Angebot der Vereine. Kinder und Jugendliche, gesundheitsbewusste Menschen und natürlich für die ältere Generation warten doch nur darauf, dass man sie für Tischtennis begeistert.

Möglicherweise liegt eines der Hauptprobleme für die Umsetzung dieses Vorschlages aber auch darin, dass es nicht gerade einfacher geworden ist, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Ich weiß das als Vorsitzender eines Mehrsparten-Sportvereins selbst sehr gut. Oft wird gefragt, wie man das ändern kann und ob es Hilfen gibt, vielleicht ja auch von Vereinen, die es geschafft haben.

Und genau diese Hilfen kann man sich beim TTVN abholen.

Anfang Juni haben wir in der Akademie des Sports des LSB in Hannover unseren 3. Vereinskongress durchgeführt. Das war zum Beispiel eine hervorragende Möglichkeit, sich Antworten geben zu lassen auf fast alle Fragen des alltäglichen Vereinslebens und noch viel mehr. Das Angebot dieser Veranstaltung war umfassend und von hoher Qualität. Aber warum haben nur ca. 40 Vereine (von den 1794 lt. LSB-Statistik) diese Gelegenheit genutzt? An den Kosten kann es nach unserer Meinung und auch der der 70 Kongressteilnehmer nicht gelegen haben. Die Preise waren fair kalkuliert und dem Angebot angemessen.

Die Tischtennisleute des TV Stadtdorf haben eine Vision: Sie wollen mit Tischtennis durchstarten und mit ihrer Abteilung neue Höhen erklimmen. Und darum hat sich der Chef Lucian Kubas mit Heiko Brecht, Maik Do-

meyer, Julien Heinrich und Jens Kokot auf den Weg gemacht, sich für die Umsetzung dieser Vision beim Vereinskongress professionellen Rat einzuholen. Und wenn ich die fünf Visionäre richtig verstanden habe, wurde ihnen auch geholfen. Lieber Lucian und Kollegen, ich bin ganz sicher, dass ihr schafft, was ihr euch vorgenommen habt. Lasst mal von euch hören. Wir wollen dann allen anderen Vereinen in Niedersachsen gern erzählen, wie ihr es angestellt habt und dass es Spaß gemacht hat. Dass die Visionäre auch handfeste Praktiker sind, kann man daran erkennen, dass alle noch in einer Mannschaft spielen und, wenn click-TT richtig gerechnet hat, auch noch sehenswerte Bilanzen vorweisen können. Besonders die älteren der Herren!

Das Thema Bildung und Lehre nehmen wir besonders ernst. Es geht immerhin um die Zukunft des Tischtennissports! Neben dem Vereinskongress bietet der TTVN noch viele weitere Möglichkeiten der Information und Beratung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle freuen sich über jede Anfrage.

Übrigens: Unter der Überschrift „Ganztagesbetreuung funktioniert in Stuttgart bereits sehr gut“ kann man im Regionalteil Süd in einer der letzten Ausgaben von „Tischtennis“ nachlesen, wie wichtig und erfolgreich für beide Seiten die Zusammenarbeit Schule und Verein ist. Am Beispiel der „DJK Sportbund Stuttgart“ wird gezeigt, wie man ein solches Erfolgsmodell gemeinsam entwickelt und erfolgreich fortführt.

**Heinz Böhne**

**Aus dem Inhalt**

Deutsche Meisterschaften der Senioren .....	2
Bundesfinale Minis .....	3
Mini-Verbandsfinale in Bad Salzdetfurth .....	4
Jugend trainiert für Olympia .....	5
Schüler-Grand-Prix .....	7
NTTV-Verbandstag / In Kürze .....	8
Die Geburtstagsseite .....	9
Die Seniorenecke .....	10
Schiedsrichterwesen .....	11
Amtliches .....	12
Vereinservice .....	15
Aus dem Tischtennis-Archiv von E. Bachmann .....	18

**AUS DEN BEZIRKEN**

Braunschweig mit Stadtverbänden Braunschweig und Wolfsburg, Kreisverbänden Gifhorn, Goslar, Göttingen und Wolfenbüttel .....	20
Hannover mit Kreisverbänden Hannover, Hildesheim, Holzminden und Nienburg .....	22
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Soltau .....	27
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Cuxhaven, Friesland, Osnabrück-Land und Ostfriesland .....	29

**Zum Titelbild**

**Impressionen vom Vereinskongress.**



**Impressum**

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

**Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 E-Mail: scharf@ttvn.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, E-Mail: scharf@ttvn.de

**Bezirk Hannover:**  
Uwe Serreck  
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen  
Tel. 05105/586323 - Mobil 0160/7604906  
Fax 05105/514938  
E-Mail: serreck@ttvrh.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Jörg Berge, Im Moor 14, 29664 Walsrode,  
Tel./Fax 0 5161 / 1835,  
E-Mail: Familie.Berge@tiscali.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, E-Mail: scharf@ttvn.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreislise:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

## Vier Titel für den Verband

### Senioren-DM in Gütersloh

**Nach dem Sprung in die 75-Klasse ist Waltraut Zehne vom ASC Göttingen nicht mehr zu halten! Nach den Siegen bei den „Norddeutschen“ verwies sie Inge Bauer vom BATTV im Endspiel dieser Klasse in drei klaren Sätzen auf den zweiten Rang und nennt sich nun „Deutsche Meisterin“!**

Aber nicht genug, denn im Doppel hatte sie mit Willke vom WTTV eine richtige Partnerin und wurde auch Meisterin im Damen-Doppel.



im Internet  
[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)

Auch im Mixed kam sie bis ins Viertelfinale! Glückwunsch Waltraut! Aber auch die anderen Vertreter des Verbandes „schlugen“ zu und hatten mit dem Herrendoppel der 70-Klasse mit den Landesmeistern Horst Hedrich/BS und Hans Nolte/HA ein weiteres Meisterpaar. Nowak und Schmolli vom BYTTV wurden in vier Sätzen geschlagen.

Etwas unglücklich in der Vorrunde im Einzel ausgeschieden, wurde Dieter Lippelt/Spvg Niedermark mit seinem eingespieltem Doppelpartner Klaus Kreisel vom TTVSH Deutscher Meister in der S-65-Klasse gegen die Bremer Eilers und Meyer aus Schleswig-Holstein in fünf Sätzen.

Eine freudige Überraschung brachte Marion Hillmer vom PSV Uelzen in der Damen-Einzel-40-Konkurrenz zustande. Ihr Vizemeister-Titel ist bisher ihr größter Erfolg, denn die Siegerin Gaby Kotter vom BYTTV brauchte 5 Sätze um zu gewinnen.

Karin Wilke/BS bei den Se-

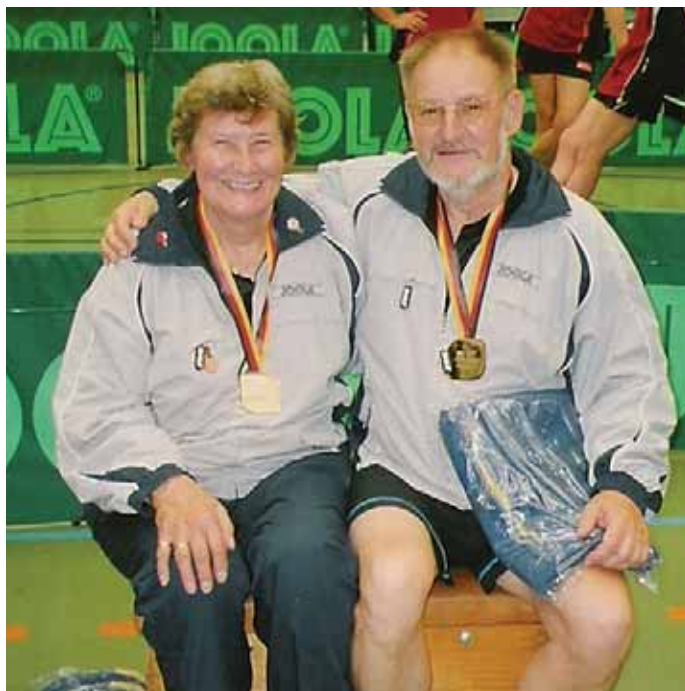
niorinnen 50 ist mit ihrem 3. Rang hoch zufrieden und teilte sich den Platz mit Christel Diefenbach vom PTTV.

Schon fast selbstverständlich ist die gute Platzierung von Uschi Krüger von der SG TSV Winsen zu bewerten. Ihr toller dritter Rang in S 60 teilte sie dieses Mal mit Gudrun Engel vom BETTV.

Burkhard Schulz/WE schaffte in der starken S-50-Klasse es sogar bis ins Viertelfinale.

Fast alle Aktiven des Verbandes kamen in die Hauptrunde, und Beauftragter Hans-Dieter Herlitzius konnte sehr zufrieden sein!

**Bericht und Fotos:**  
Jörg Berge



▶ Waltraut Zehne und Horst Hedrich.



▶ links Marion Hillmer/ PSV Uelzen.



▶ Doppelsieger Dieter Lippelt.

## Niedersachsens Teilnehmer mit Platz 2 und 8 beim Bundesfinale der Minis in Stuttgart

In Stuttgart fand in diesem Jahr unter der hervorragenden Regie des DJK Sportbund Stuttgart das Bundesfinale der Mini-Meisterschaft statt. Neben dem sportlichen Wettkampf wird beim Bundesfinale den Kindern und Eltern ein tolles Rahmenprogramm angeboten. Der Wilhelmabschied, eine Live-Comedy-Vorführung und eine eigens für die Minis komponierte Hymne waren neben dem Training mit Istvan Korpa und dem Showkampf zwischen Jugendnationalspieler Steffen Mengel und dem deutschen Studentenmeister Nico Stehle die absoluten Höhepunkte.

Unsere beiden Vertreter aus Niedersachsen, Alina Goretzki und Marcel Polomka, vertraten unseren Verband mit viel Licht und etwas Schatten.

Alina startete bei den Mädchen gleich durch. Jeweils in 3:0 Sätzen gewann sie gegen Theresa Seitz aus Hessen, die Sächsin Alina Rudolph, Ana Zivkovic vom Badischen Tischtennisverband und die Hamburgerin Kim Antonia Stange. Auffällig war ihr schon sehr gutes kompromissloses Angriffsspiel, vor allen Dingen mit der Rückhand und gute variable Aufschläge. Am ersten Wettkampftag stand noch ihr erstes



► Alina Goretzki (l.) und Marcel Polomka (r.).

Foto: Bernd Lüßing

Zwischenrundenspiel gegen Alina List vom TTV Sachsen-Anhalt an, auch dieses Spiel ging mit 11:8, 11:9 und 11:6 an unsere Niedersächsinerin. Am nächsten Tag kam sie morgens zunächst nicht

so recht in Gang. Nach 0:2-Satzrückstand gegen Anna Lasarzik aus Südbaden zeigte sie aber tollen Kampfgeist und bog dieses Spiel noch mit 11:9 im fünften Satz für sich um. Das letzte Spiel der Zwischenrunde gegen die Brandenburgerin Mareike Hilla war genauso hart umkämpft. Mit 12:10, 11:13, 8:11, 11:8 und 11:2 gelang ihr am Ende der Einzug ins Finale. Endspielgegnerin war Lara Schmitt aus dem Saarland. Die ersten beiden Sätze im Endspiel gingen für Alina mit 6:11 verloren, den dritten Satz gewann knapp sie mit 11:9. Im vierten Satz konnte sie vier Matchbälle zum 10:10-Ausgleich noch abwehren, ein Fehlenschlag zerstörte dann quasi ihre Träume vom Finalsieg. Lara Schmitt

machte danach einen direkten Aufschlagpunkt und wurde durch den 12:10-Erfolg im vierten Satz Bundessiegerin. Dennoch, Platz zwei beim Bundesfinale ist für Alina ein toller und in den letzten Jahren für Niedersachsen noch nicht da gewesener Erfolg.

Einen schweren Stand hatte Marcel gleich im ersten Spiel gegen den Hessen Thomas Georg Engelmann. Eine knappe 2:3-Niederlage war nicht gerade der optimale Auftakt. In seinen weiteren drei Gruppenspielen lief es dann besser. Mit variablem Angriffsspiel und Kampfgeist gewann er 3:0 gegen Max Haferkorn aus Sachsen, 3:1 über den Badenser Timo Brauer und durch ein souveränes 3:0 gegen Felix Gebauer aus Hamburg sicherte er sich den zweiten Gruppenplatz in der Vorrunde. Ganz hart umkämpft sein erstes Spiel der Zwischenrunde gegen den Bayern Benedikt Kühnel. Mit 7:11, 11:6, 11:3, 8:11 und 11:8 hatte der Bayer letztlich ganz knapp das bessere Ende für sich. Ebenso eng sein zweites Spiel gegen Yannick Wörz vom TTVWH. Beim Stande von 8:8 im fünften Satz fabrizierte Marcel zwei Fehlenschläge zum 8:10 und von da an „brachen bei ihm alle Dämme“. Den letzten Punkt schenkte er ab und zum letzten Gruppenspiel und zum Spiel um Platz 7 gegen Steven Shalabi aus Berlin trat er nicht mehr an. So blieb nach seinem guten Start in der Vorrunde doch ein etwas fader Beigeschmack über sein Verhalten am Ende. Bundessieger wurde Benedikt Kühnel aus Bayern, der sich glatt mit 3:0 gegen Till von Winning vom Südbadischen Tischtennisverband durchsetzte.

Im nächsten Jahr findet das Bundesfinale der Minis vom 30. Mai bis 1. Juni 2008 in Rahden (WTTV) statt.

**Wolfgang Schmitz**

### Steckbrief

#### Alina:

**Hobbys:** Tischtennis, Tanzen, Lesen/Musik hören

**Erkennungsmerkmal:** Man erkennt mich an meinen langen braunen Haaren

**Lieblingsmusik:** Hip Hop

**Lieblingsgeschichte:** Harry Potter

**3 Wünsche frei:** Tischtennisprofi werden, gutes Zeugnis, eigenes Zimmer

**Am meisten ärgert mich wenn:** Ich Fehler mache

**Was ihr noch über mich wissen sollt:** Ich gebe niemals auf

#### Marcel:

**Hobbys:** Tischtennis, Fußball, Lesen

**Erkennungsmerkmal:** Man erkennt mich an meinen Sommerprossen

**Lieblingsgeschichte:** Eragon, Harry Potter

**Lieblingsmusik:** Agro-Berlin, Neue Deutsche Welle

**3 Wünsche frei:** Gesundheit für alle, einen guten Schulabschluss, Fußballprofi

**Am meisten ärgert mich wenn:** Mein Vater im Tischtennis gegen mich gewinnt

**Was ihr noch über mich wissen sollt:** Ich spiele Fußball bei Hannover 96 U 11

### Ausrichter fürs Verbandsfinale 2008 gesucht !!!

Der TTVN sucht für das 25. Verbandsfinale der Minis am 17/18. Mai 2008 einen Ausrichter. Der Aufgabenkatalog für das Verbandsfinale kann im Internet unter Breitensport/Minis heruntergeladen werden und beim Ressortleiter Breitensport schmitz@ttvn.de angefordert werden. Bewerbungen bitte umgehend an die Geschäftsstelle des TTVN oder an den Ressortleiter.

## Alina Goretzki und Marcel Polomka siegen

Beim Mini-Verbandsfinale am 13. Mai im südniedersächsischen Bad Salzdetfurth (TTKV Hildesheim) begrüßten die ausrichtenden Vereine VfB Bodenburg, SV Wesseln und VTTC Wespe Bad Salzdetfurth 64 Qualifizierte aus den vier Bezirksverbänden, um die besten Nachwuchsspieler der Altersklassen bis 8 Jahre bzw. bis 10 Jahre des TTVN zu ermitteln.

Neben der hervorragenden Kantine der Ausrichter waren die bedruckbaren Mini-Tische der Firma iPong ein häufig genutzter Anlaufpunkt in den Spielpausen. Fast alle Kinder nutzten die Gelegenheit zwischen Grill, Kantine und dem Schulhof auf den Mini-Tischen zusätzliche Matches auszutragen und Schlagtechniken auszuprobieren oder sich für die bevorstehenden Gruppenspiele

warm zu spielen.

In der Altersklasse Mädchen bis 8 Jahre schafften Leona Kunze (BS), Marie-Sophie Wiegand (BS), Caroline Hajok (BS) und Katrin Harms-Ensink (WE) als Gruppenerste den Sprung ins Viertelfinale. Im Finale setzte sich Caroline Hajok mit spektakulären Ballwechsellern in vier Sätzen gegen Marie-Sophie Wiegand durch. Das kleine Finale gewann Leona Kunze 3:1 gegen Katrin Harms-Ensink.

In der Mädchen-Konkurrenz bis 10 Jahre gewann Alina Goretzki (WE) das Endspiel 3:0 gegen Maria Homann (H). Alina wurde zuvor ohne Satzverlust Gruppensiegerin und gab lediglich im Viertelfinale einen Satz Annika Santelmann (BS) ab. In der Vorgruppe Maria Homanns war es weit spannender. Die Finalistin zog nur dank des direkten Vergleiches noch als Gruppen-

zweite in die Endrunde ein, da sie nach den Gruppenspielen punkt- und satzgleich mit Wiebke Wolf (WE) war. Auch in der Mädchen-Gruppe 1 musste der direkte Vergleich um den Gruppensieg herangezogen werden.

Nachrückerin Laurin Brunotte (H) von der benachbarten TG Freden und Fünfte des Bezirksamts Hannovers hoffte auf einen kurzfristigen Nachrückerplatz beim Verbandsfinale und hatte Glück. Mit 2:1 Siegen und dem direkten Vergleich gegenüber Annika Santelmann qualifizierte sie sich als Gruppenerste fürs Viertelfinale, wo sie Joline Klemm besiegte. Im Halbfinale kam jedoch das Aus gegen Maria Homann. Am Ende des Tages freute sich Laurin über einen 3:1-Sieg im Spiel um Bronze gegen Rebecca Rudolph (H). Im anschließenden Superfinale der Mädchen setzte sich die Siegerin der älteren Konkurrenz Alina Goretzki gegen Caroline Hajok durch, wofür sie mit der Reise zum Bundesfinale nach Stuttgart vom 1. bis 3. Juni belohnt wurde.

In der Jungen-Konkurrenz bis 8 Jahre siegte in einem spannenden Finale Julius Feldt (L) 3:1 gegen Nils Voigt (BS), der sich zuvor hauchdünn gegen Tammo Fenske (WE) 3:2 durchgesetzt hatte. Im Spiel um den dritten Platz schlug Tammo Fenske Tobias Hippeler (H) 3:2.

Bei den Jungen bis 10 Jahre schaffte

es lediglich der Gruppenzweite Hannes Cammann (L) einen Satz gegen Marcel Polomka zu gewinnen. Alle anderen Gruppenspiele sowie Viertel- und Halbfinale gewann Marcel deutlich mit 3:0. Auch im rein hannoverschen Finale hatte Sirak Zeremariam in drei Sätzen das Nachsehen. Das Spiel um Platz 3 ging ebenfalls an den Bezirksverband Hannover durch den 3:1-Sieg von Marco Wilhelms über Korbinian Pflug (BS).

Unter dem Beifall der begeisterten Eltern und Betreuer setzte sich im Superfinale der Jungen Marcel Polomka durch starke Vorhandangriffsbälle mit 3:0 gegen den jüngeren Julius Feldt durch. Bei der anschließenden Siegerehrung erhielt auch Marcel aus den Händen des TTVN Mini-Beauftragten Wolfgang Schmitz die Fahrkarte nach Stuttgart. **Henning Helldobler**



► Siegerinnen Mädchen U8



► Sieger Jungen U10



► Sieger Jungen U8



► Siegerinnen Mädchen U10

## Jugend trainiert für Olympia - Landesfinale in Uslar



▶ **WK II - Mädchen:** *Gymnasium Ernestinum Rinteln, von links Sonja Radtke, Katharina Lange, Ferja Hentschel, Lena Bredemeier, Lisa Holste und Tanja Wömper.*

Fotos: Udo Sialino



▶ **WK III - Mädchen:** *KGS Schinkel Osnabrück, von links Katrin Hoffmann, Wiebke Bartholomäus, Olga Kisling, Sarah Novak, Anne Hawnighorst, Isabel Steffen, Sarah Tausch.*



▶ **WK IV - Mädchen:** *KGS Leeste, von links Lena Wehrenberg, Luisa Drews, Svenja Seehusen, Talia Niensternann, Anissa Coja, Tabea Rippe, Maxi Landowski.*



▶ **WK II - Jungen:** *Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen, von links Marius Hagemann, Richard Hoffmann, Philipp Flörke, Christoph Vorndamme, Danny-Wei Cao, Philipp Sievers, Alexander Ahrbecker.*



▶ **WK III - Jungen:** *Goethegymnasium Hildesheim, von links Marius Brinkmann, Hendrik Hartz, Maximilian Dierks, Marius Paltian, Sören Leymann, Joshua Bukowski.*



▶ **WK IV - Jungen:** *Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, von links Fabio Montag, Tim Ehlert, Konstantin Wirth, Lukas Brinkmann, Kilian Wucherpfennig, Dennis Germershausen, David Steinhauer.*

## Bundesfinale in Berlin

# Niedersachsens Schulen in der Erfolgsspur

Wenn auch kein Platz auf dem Treppchen herausprang, so kehrten die Tischtennispielerinnen und -spieler der Gesamtschule Schinkel aus Osnabrück (WK III Mädchen), des Gymnasiums Ernestinum Rinteln (Mädchen WK II), des Goethegymnasiums Hildesheim (WK III Jungen) und der Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen (WK II Jungen) zufrieden und mit schönen Erinnerungen aus Berlin zurück.

In den Vorrundenspielen des ersten Tages konnten sich alle vier Mannschaften für das Viertelfinale qualifizieren.

Die Mädchen der Gesamtschule Schinkel konnten zwar an die guten Leistungen des ersten Tages anknüpfen, begannen allerdings im ersten Spiel zu nervös und mussten sich der Margrafen-Realschule Burgau aus Bayern knapp mit 3:5 geschlagen geben. Bei den Spielen um die Plätze 5 bis 8 zeigten sie sich aber weiterhin voll motiviert, schlugen die Mädchen des Kreisgymnasiums Bargteheide

(Schleswig-Holstein) mit 5:3 und des Städtischen Gymnasiums Löhne (Nordrhein-Westfalen) mit 5:2 und freuten sich über einen nicht erwarteten 5. Platz.

Die Jungen der Wettkampfklasse II aus Hemmingen wurden erst im Halbfinale in einem hochklassigen und -dramatischen Spiel von den Jungen des Marie-Curie-Gymnasiums Bönen, die die ausgeglichene Mannschaft stellen konnten, nach der knappen 4:5-Niederlage gestoppt. Mit den Spitzenspielern Hagemann, Hoffmann und Flörke hatte sich diese Mannschaft ein wenig mehr ausgerechnet, so dass die Niederlage wohl schwer zu verdauen war. So mussten sie sich der Mannschaft aus Thüringen im Spiel um Platz 3 nochmals mit 4:5 geschlagen und sich mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben.

Im Viertelfinale der Wettkampfklasse III trafen die Hildesheimer Jungen ausgerechnet auf die späteren Bundessieger der Carl-von-Weinberg-Schule aus Frankfurt am Main und

mussten sich mit 2:5 geschlagen geben. Bei 12:15 Sätzen erkennt man jedoch das hart umkämpfte Match, das auch die späteren Halbfinal- und Finalgegner dieser Sportschule aus Frankfurt nicht so spannend gestalten konnten. Ihrer Klasse bewusst erspielten sich die Jungen des Goethegymnasium den 5. Platz



im Internet  
[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)

durch eindeutige Siege gegen das Gymnasium am Stefansberg Merzig (Saarland) (5:0) und das Otto-Hahn-Gymnasium Landau in Rheinland-Pfalz (5:1).

Die Mädchen des Gymnasiums Ernestinum Rinteln mussten in der Wettkampfklasse II im Halb-

finale sowie im Spiel um Platz drei ihre ersten Niederlagen einstecken und sich wie die Jungen aus Hemmingen mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben.

Nach der Siegerehrung konnte Bernd Lüssing als Ressortleiter Schulsport des TTVN alle Spieler für ein gemeinsames Foto gewinnen und lobte die Schüler insbesondere dafür, dass sie als geschlossene niedersächsische Mannschaft aufgetreten sei, die immer wieder versucht hätten, auch die Spieler der anderen Schulen zu unterstützen.

Krönender Abschluss war in jedem Jahr die Siegerehrung der Erstplatzierten in allen Sportarten des Frühjahrsfinales mit Showprogramm sowie die „Good-Berlin-Party“ unter der Moderation des Schwimmweltmeisters und JtFO-Paten Christian Keller in der Haupthalle der Max-Schmeling-Hallen, die allen Schülern/innen, Lehrern und Betreuern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**Bernd Lüssing**



► Die gesamten Vertretungen der einzelnen Schulen in ihren Altersklassen aus Niedersachsen.

Foto: Bernd Lüssing



## TTVN- Schüler-Grand-Prix - Niedersachsen I beste Mannschaft des Turniers

Beim traditionellen TTVN-Grand-Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg, wie immer in den letzten Jahren vom TSV Todenmann-Rinteln hervorragend durchgeführt, stellte der Ausrichter das stärkste Team - und das gegen diesmal wieder vermehrt vertretene Konkurrenz aus dem Ausland.

Es waren sogar noch zwei Mannschaften mehr eingeladen und auch bis kurz vor dem Turnier eingeplant, aber Landestrainer Frank Schönemeier musste in der letzten Woche vor der Veranstaltung noch die Absagen von Ungarn und Tschechien entgegennehmen.

Im Turnier selbst waren dann einige der besten Spieler der aktuellen Deutschen Ranglisten vertreten, die ausländischen Gäste konnten sich dagegen nur in eines der vier Einzelendspiele vorkämpfen.

Bei den A-Schülern standen sich im Endspiel die deutschen Ranglistenspieler Marcel Boeglin aus Schleswig-Holstein und der Thüringer Vu Tran Le gegenüber, Nordlicht Boeglin siegte in fünf Sätzen. Beide hatten sich zuvor gegen die beiden Starter der 1. Mannschaft des TTVN durchgesetzt, Boeglin war im Viertelfinale gegen Arne Hölter erfolgreich und Tran Le im Halbfinale gegen Patrick Schöttelndreier, dem Schönemeier eine starke Turnierleistung bescheinigte: „Patrick hat hier einfach gut gespielt.“ Im Platzierungsspiel um Platz drei unterlag er allerdings dem Belgier Lobet in fünf Sätzen, Hölter beendete das Turnier nach zwei Siegen in den Platzierungsspielen auf Platz fünf. Die beiden Starter des zweiten Teams aus Niedersachsen, Yannik Dohrmann und Marvin Kleine, platzierten sich als 24. (Dohrmann) und 30. (Kleine) im hinteren Teil des Feldes.



► **Endspielatmosphäre: Am Sonntag liefen alle vier Endspiele zeitgleich.**

Bei den Schülerinnen war pro Mannschaft nur eine Spielerin am Start, Annika Woltjen vom Regionalligisten TTK Großburgwedel war hier die stärkste im Feld und setzte sich im Endspiel sicher gegen Katharina Sabo aus Baden-Württemberg durch. Sonja Radtke ließ einem ganz starken ersten Turniertag leider eine schwächere Leistung an Tag zwei folgen und landete so nach Platz zwei in der Vorrunde - gespielt in zwei Achter-Gruppen - lediglich auf Platz acht des Hauptfeldes. Meike Müller, als Ergänzung des gemischten Teams „Österreich 2“ am Start, behauptete sich dagegen sehr gut im Feld und wurde dritte.

Auch bei den B-Schülern waren mehr als die eigentlich vorgesehenen vier Niedersachsen am Start, auch hier brauchte Österreich Unterstützung und erhielt sie von Michell Zimmermann und Yannick Weber. Das Turnier bestimmten aber andere, und zu denen gehörte der Borsumer Niklas Matthias, der sich bis ins Endspiel vorspielte und damit seinen Coach Lars Hebel vor ein Problem stellte, denn der hatte im Turnierverlauf auch Annika Woltjen bis ins Endspiel begleitet. Hebel entschied sich für die Betreuung von Niklas Matthias und hatte damit - zumindest was

das Ergebnis angeht - auf das „falsche Pferd“ gesetzt. Matthias hatte gute Chancen, Satz eins nach 10:6-Führung für sich zu entscheiden, vergab aber alle Satzballen und baute damit Gegner Florian Wagner vom Westdeutschen Tischtennisverband (WTTV) auf. Dieser spielte in der Folge gut, der Niedersache etwas schlechter als zu Beginn und das Endergebnis war schließlich 3:1 für Wagner. Henrik Fahlbusch verlor in Runde eins gegen Matthias und wurde am Ende 15., die Starter von Niedersachsen II wurden 21. (Fabian Finkendey) und 25. (Christian Schieß) und die „Österreicher“ Weber (Platz 20) und Zimmermann (Platz 27) landeten ebenfalls in der zweiten Hälfte des Feldes.

Bei den B-Schülerinnen gab es schließlich durch die Holländerin Britt Eerland den einzigen Einzelsieg einer ausländischen Starterin. Sie besiegte im Endspiel die Abwehrspielerin Ariane Liedmeier (WTTV) mit 3:0 Sätzen. Beste Niedersächslerin im Feld war Maria Shiiba, die am Ende einen ordentlichen Platz fünf belegte. Svenja Böhm für die zweite Mannschaft des TTVN machte aus ihrer Platzierung im unteren Teil des Feldes an Tag zwei das Beste und wurde neunte, Linda Kleemiß, ebenfalls als Österreicherin getarnt, landete auf Position zwölf.

In der Mannschaftswertung siegte die erste Vertretung des Gastgebers mit 264 Punkten, war aber wie immer nicht in der Wertung für die vergebenen Geldpreise vertreten. Den Preis der Sparkasse Schaumburg für den ersten Platz, 500 Euro, konnte da-



► **Annika Woltjen siegte bei den A-Schülerinnen.**



► **Britt Eerland aus Holland war beste B-Schülerin.**

her die Mannschaft des WTTV entgegennehmen, die mit 242 Punkten souverän Zweiter geworden war. Auf den weiteren Plätzen landeten die Mannschaften aus Hessen und die Truppe des Norddeutschen Tischtennisverbandes.

**Bericht und Fotos:  
Ingo Mücke**



► **Sponsor Sparkasse Schaumburg zeigte Flagge.**

# Norddeutscher TTV hatte Verbandstag in Potsdam

## Wolfgang Behrens (Peine) wiedergewählt

Der Norddeutsche TTV hatte in Potsdam seinen ordentlichen Verbandstag mit Neuwahlen. Wolfgang Behrens (Niedersachsen/ Peine) wurde wie der weitere Vorstand, Mitarbeiter und die Rechtssprechungsorgane einstimmig wiedergewählt. Kurz nach seiner Wiederwahl verstarb der Vizepräsident für den Seniorensport Wolfgang Lunk. Die Tagesordnung konnte ohne weitere Probleme abgearbeitet werden. Die angenommenen Anträge sind unter [www.nttv.de](http://www.nttv.de) zu finden. Die umfangreichste und mit Verve geführte Diskussion gab es zum TTVN-Antrag auf Auflösung des NTTV. Vorausgegangen ist ein Antrag aus Bayern zur Bundeshauptversammlung. Dort wurde beantragt die Regionalverbände untersucht und prüft, ob diese bestehen sollen und ob die Aufgaben anderweitig mit übernommen werden können. Das



► Die Delegierten des NTTV- Verbandstages mit dem wiedergewählten Wolfgang Behrens (vierter von links)

der TTVN-Antrag zurückgenommen. Es soll auf Bundesebene eine Arbeitsgemeinschaft eingerichtet werden, die die Aufgabenstellung der Regionalverbände untersucht und prüft, ob diese bestehen sollen und ob die Aufgaben anderweitig mit übernommen werden können. Das

Ergebnis ist dabei noch offen.

Die Wahlen brachten folgende Ergebnisse: Präsident: Wolfgang Behrens; VP Finanzen: Wolfgang Kuhfuß; VP Mannschaftsspielbetrieb: Wolfgang Behrens; VP Einzelwettbewerbe: Bruno Frey-statzky; VP Seniorensport: Wolfgang Lunk; VP Jugendsport: Jür-

gen Siewert; Schülerwart: Marco Hafke; Vors. Sportgericht: Dr. Jan Seelemann; Vors. Verbandsgericht: Torsten Scharf; Kassenprüfer: Hanss-Peter Höffer und Jörg Dampke; Spielleiter: Hans-Albert Meyer und Otto Lescow

**Bericht und Foto:**  
Torsten Scharf

## In Kürze

### Neue Broschüre für Vereine - Fit für eine erfolgreiche Zukunft - jetzt erhältlich!

Ob zur Mitgliedergewinnung oder zur Mitgliederbindung, ob für Jugendliche oder für Erwachsene, ob für den Schulsport oder weitere Zielgruppen, die vom Breitensportausschuss des DTTB erstellte DIN-A5-Broschüre „Tischtennisvereine - Fit für eine erfolgreiche Zukunft“ bietet themenorientiert eine Zusammenstellung der Breitensportaktionen des DTTB und Vorschläge, die Ihren Verein fit für den immer stärker werdenden Konkurrenzkampf auf dem „Markt Sport“ macht. Die Broschüre enthält vereinsgerechte Orientierungen für zukunftsorientierte Breitensportaktionen. Finden Sie zudem anhand einer speziellen Tabelle die auf Sie zutreffende Situation und schneiden Sie sich individuell aus der Angebotspalette der Breitensportaktionen die maßgerechte Lösung für Ihren Verein.

Darüber hinaus enthält die Broschüre Beschreibungen aller Aktionen sowie die entsprechenden Kontaktadressen, bei denen Sie Unterlagen, Materialboxen und

auch ggf. individuelle Hilfe anfordern können.

Mehr: [www.tischtennis.de](http://www.tischtennis.de)

### 54. Hauptausschuss beschließt 1. Nachtragshaushaltsplan 2007

Die Delegierten des 54. Hauptausschusses des LSB Niedersachsen haben den 1. Nachtragshaushaltsplan 2007 verabschiedet. Außerdem wurden Änderungen der Aufnahme- und Finanzordnung und eine Änderung des Sportversicherungsvertrages ab Januar 2008 beschlossen. Weitere Themen:

#### Anti-Doping

LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach nutzte das Forum für eine - erneute - klare Positionierung des LSB zum Thema Anti-Doping: „Für uns gibt es eine „Null-Toleranz-Politik“. Doping ist mit nichts und durch nichts zu rechtfertigen und ist bei entsprechenden Feststellungen zu sanktionieren. Wir dürfen aber auch neben Sanktionsmaßnahmen präventive Aktivitäten nicht aus dem Auge verlieren. Aufklärung und Beratung gerade unserer jungen Athletin-

nen und Athleten ist notwendig und hierbei sind Sie aufgefordert, sich intensiver als bisher zu beteiligen. Die hohen ethischen Werte des Sports, seine Ideale und auch die positive Gesamtbeurteilung sportlichen Tuns werden durch kriminelle Machenschaften diskreditiert und der Sport insgesamt erscheint in einem negativen Licht. Diese zerstörerischen Kräfte müssen wir gemeinsam ausschalten, um Hochleistungssport mit hohen ethischen Ansprüchen auch für die Zukunft zu sichern. Wir Verantwortlichen im Sport müssen ebenfalls eindeutig erklären, dass wir manipulierte Spitzenleistungen nicht wollen. Wir wollen die saubere sportliche Höchstleistung und tun alles in unserer Kraft stehende, um das auch tatsächlich zu erreichen. Wenn hierdurch zusätzliche Personal- und Sachausgaben benötigt werden, müssen wir diese bereitstellen, ansonsten sind unsere politischen Grundaussagen wertlos.“ Öffentlichkeit und Medien rief Dr. Umbach zu einem Umdenken in Meinung und Berichterstattung auf. Künftig müssen fair erlangte sportliche Leistungen von Sportlerinnen und Sportlern auch dann gewürdigt werden, wenn es nicht zu einer Platzierung auf den ersten

drei Positionen gereicht habe.

#### SportEhrenamtsCard Niedersachsen

Aktuell haben 87.068 Übungsleitende und Funktionstragende aus Sportvereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden eine SportEhrenamtsCard Niedersachsen. „Wir wollen möglichst bald schon 200.000 Personen mit einer Karte ausstatten“, kündigte der Projektleiter Michael Wenkel vom Niedersächsischen Turner-Bund (NTB). Er rief Sportbünde und Landesfachverbände auf, das bundesweit einmalige Kartenprojekt zu nutzen, um Ehrenamtlichen Anerkennung und Würdigung für ihr Engagement zu vermitteln. „Nennen Sie uns ihre Vorstandsmitglieder, damit auch sie von den Vorteilen der Karte profitieren können.“ Die SportEhrenamtsCard Niedersachsen ist ein Gemeinschaftsprojekt von NTB, LSB und Nds. Innen- und Sportministerium. Aktuell sind 60,5 Prozent der Besitzenden Männer und 39,5 Prozent Frauen. Mit insgesamt 31,25 Prozent stellen Frauen und Männer im Alter zwischen 40-50 Jahren die größte Personengruppe. Mehr Informationen auf <http://www.sportehrenamtscard.de/>

Quelle: LSB Niedersachsen

## Wertvoll auch ohne Spitzenämter: Eberhardt Tegtmeyer (75)

Abgesehen vom gleichen Geburtsjahrgang gibt's noch ein paar Parallelen zwischen Eberhardt Tegtmeyer und mir:

- Unsere ersten Jahre haben wir am Harzrand verbracht und noch Sütterlin-Schrift gelernt (während er sie noch exzellent beherrscht, kann ich sie gerade noch lesen...)
- Den Tischtennissport lieben wir beide seit langer Zeit - aber das ist wohl nichts Besonderes in unseren Kreisen.
- Beide haben wir den Schläger zum ersten Mal ernsthaft 1946 in die Hand genommen - aber im Gegensatz zu mir schwingt er ihn immer noch (das sind 61 Jahre, wenn ich richtig gerechnet habe).
- Bei den WM 1969 (München) und 1989 in Dortmund waren wir beide eingebunden. In München betreute er als „Attache“ die Mannschaft von Peru, in Dortmund holte ich ich den

Weltläufigen wegen seiner großen Erfahrung und guten Verbindungen (Lions Club!) in das Komitee für internationale Beziehungen.

Spätestens in Dortmund lernte ich seine Fähigkeiten im Organisieren, im Rekrutieren geeigneter Mitarbeiter/innen (wobei er auch vor seinen eigenen sprachgewandten Töchtern nicht Halt machte) kennen und schätzen. Ich vermute wohl nicht zu Unrecht, dass ihm einige dieser Eigenschaften auch in beruflichen - viele Jahre Bankvorstand - und außerberuflichen Positionen - u. a. 10 Jahre Vorsitzender des ADAC-Gaus Niedersachsen/Sachsen-Anhalt - zugute kamen.

Und im Tischtennis? Fast schon merkwürdig, dass ein Mann, der oft genug im Rampenlicht der Öffentlichkeit stand, von hohen Positionen im TTVN oder gar darüber hinaus stets verschont blieb, sieht man einmal

von Staffelleiter-Tätigkeit und Zugehörigkeit zum Beirat ab. Ich glaube einfach mal, dass er nicht wollte, dass es nicht seinem Naturell entsprach, irgendwo im Tischtennis an der Spitze zu stehen. Vielmehr hat Eberhardt Tegtmeyer auf eindrucksvolle Art häufig bewiesen, dass man auch aus der zweiten Reihe vieles bewegen, etliches initiieren kann. Hier seien beispielhaft und keineswegs erschöpfend erwähnt seine entscheidende Mitwirkung an den gerade in Niedersachsen so erfolgreichen Mini-Meisterschaften (deren ersten zwei Bundesfinale er 1983 und 1984 mit Liebe zum Detail in Uslar ausrichtete: Wer wie ich dabei sein durfte, wird sich heute noch mit Freude daran erinnern können) sowie am Start des TTVN-Grand-Prix.

Ja, 75 Jahre ist er nun geworden, unser Eberhardt Tegtmeyer. Viele haben ihn in jüngerer Zeit



erlebt als geschickten Versammlungsleiter und Moderator bei unseren Landesverbandstagen. In diesem Alter darf man getrost den Ehrentitel „Elder Statesman“ tragen - zumindest wenn man diese Rolle so grandios (und gleichzeitig mit so vornehmer Zurückhaltung) spielt wie Eberhardt Tegtmeyer. Ich erinnere mich an viele knifflige Situationen auf Verbandstagen und Beiratssitzungen, wo er mit Besonnenheit die Wogen glätten und Lösungen aufzeigen konnte. Kein Wunder auch, dass ich ihn in jene Gruppe holte, die vor gar nicht langer Zeit ein neues Präsidium suchte, das inzwischen längst breite Anerkennung gefunden hat.

Lieber Eberhardt, die niedersächsische Tischtennis-Familie dankt Dir für alles, was Du für unseren Sport getan hast. Wir gratulieren Dir sehr herzlich zu Deinem 75. Geburtstag und hoffen, dass Du bei bester Gesundheit (und Deiner Familie als Kraftquell) noch viele Jahre aus Deinem großen Fundus Rat spenden kannst. **Hans Giesecke**



► Eberhardt Tegtmeyer

Foto: Archiv Ingo Mücke

### Herzlichen Glückwunsch ...

#### ... und alles Gute zum Geburtstag!

##### Geburtstage im Juni:

- 26.06.: Ingo Mücke,  
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, 40
- 27.06.: Egon Geese,  
ehem. Beauftr. für Schiedrichterwesen, 77

##### Geburtstage im Juli:

- 12.07.: Michael Bitschkat,  
TTVN-Beirat, 38
- 16.07.: Horst Munkel,  
Ehrevorsitzender  
BV Hannover, 71

## Heute im Porträt: Freia Runge

Ein Portrait? Muss das sein? Nun gut, es ist auch die Chance einer eigenen Rückbesinnung auf nunmehr gut 40 Jahre Tischtennis.

Familiär geprägt ging es mit ca. acht Jahren in das alte Backsteingebäude der Ritterhuder Turnhalle, in der herumgetobt und eben auch Jugendtraining durchgeführt wurde. Mein Vater war seit kurzem Abteilungsleiter, meine zwei ältesten Geschwister Volkmar und Gerlinde spielten bereits und so bot es sich an, dass auch ich mit meinen anderen beiden älteren Geschwistern Hildburg und Rüdiger hinging.

Stolz, überrascht und motiviert durch die erste Urkunde 1967 bei der Kreismeisterschaft (Schülerinnen-Doppel, 2. Platz, ich meine, es waren nur 6 Doppel am Start), wurde ich doch irgendwie besser und erhielt die erste Einladung zum jährlich stattfindenden Jugendbezirkslehrgang in Heeslingen unter Leitung von G. D. Elling und seiner Frau. Der Trainerstab, bestehend aus Dieter Schnoor, Jürgen Fitschen und Karel Nykl (Prag) und dessen Trainingsmethoden haben mich derart beeindruckt, dass ich nach der Rückkehr in Ritterhude fast täglich mit Rüdiger in der Garage (oder auch ersatzweise auf dem Wohnzimmer-tisch) trainiert habe, im Winter mit eiskalten Fingern und natürlich mit guter Radio-Luxemburg-Musik. Schließlich sollten wir doch weiter am Topspin arbeiten und das war mit der Noppe gar nicht so einfach (daraus ergab sich übrigens der Kauf eines neuen Schlägers).

Inzwischen stellten sich doch einige Erfolge ein, es ging 1970 zum Landeslehrgang nach Hannover unter Anleitung von Bernt Jansen und Brigitte Scharmacher, Landesrangliste, Norddeutsche Rangliste, Deutsche Rangliste. Die erste Deutsche Schülerinnenrangliste stand irgendwie nicht unter einem guten Stern. Zuerst einmal bin ich ein Wochenende zu früh mit dem Zug nach Mörfelden bei Frankfurt gefahren. Leider alleine, denn die anderen vom TTVN sind in Hannover einfach nicht zugestiegen. Also „Schwarzfahren“ von Hannover bis Frankfurt, mit 5,- DM und meiner Ratlosigkeit im Ge-

päck. Da meine Eltern, mit dem Auto angereist, in Mörfelden auch vor verschlossener Sporthallentür (mit einem schönen Plakat der Veranstaltung und dem richtigen Datum versehen) standen, machten wir per Hotline Ritterhude einen Treffpunkt aus und waren spätabends wieder zuhause. Alles in allem kam ich mir als Dreizehnjährige auf diesem riesigen Frankfurter Hauptbahnhof mit seinen vielen, unterschiedlichen Menschen doch recht verloren vor. Am nächsten Wochenende die gleiche Tour, diesmal mit den anderen zusammen, leider hatte ich nun meinen Schläger vergessen. Kommt vor. Immerhin belegte ich mit dem geliebten Schläger den 3. Platz.

Es folgten Landeslehrgänge, Meisterschaften, Bundeslehrgänge, Aufenthalt in Schweden, Intern. Jugendmeisterschaft in Österreich, Intern. Dt. Jugendmeisterschaft in Bünde/Westfalen u.a.

Mit der Deutschen Hochschulmannschaft in einem „Stolperflieger“ über Warschau nach Danzig (es tut manchmal einfach nur gut, anzukommen), erste Kontakte zu „ostdeutschen“ Tischtennispielerinnen, die natürlich nicht mit uns reden durften. Gegen eine von ihnen gewann ich, das gab richtig Ärger und natürlich Ausgehverbot am Abend für sie. Sehr beeindruckend für mich: Meine völlig abgetragenen, kaputten Turnschuhe, die ich dort im Mülleimer



► Freia Runge

Foto: Jörg Berge

entsorgte, sorgten für Aufruhr, weil sie für etliche Spielerinnen aus den sogenannten Ostblockstaaten wohl eine Fundgrube darstellten.

Mit Ritterhude schafften wir den Sprung bis zur 2. Liga, damals Oberliga, für die Fahrten durch Norddeutschland (plus Berlin) stand mein Vater zur Verfügung. Zwischenzeitlich spielte ich mit meinen beiden Schwestern Gerlinde und Hildburg in einer Mannschaft. Ohnehin sagte man uns nach, dass wir ständig (!?) als Familie auftraten, natürlich versehen mit der nötigen Ration an Bonbons und dem Daumendrücken unserer Eltern.

Spielerisch folgten die Vereine Ahrensburg (Hamburg), RSV Braunschweig (Christine, muss denn deine Tochter gerade dann Konfirmation haben, wenn wir Aufstiegs Spiele zur 1. Bundesliga haben? Wir würden vermutlich noch heute da spielen, in bewährter Besetzung Chr. Hübner, Ch. Keienburg, D. Boening und ich und denk' an das Wochenende, an dem ich extra für die bei-

den Hamburgspiele aus Österreich angereist bin!), TuS Vahr Bremen, TSV Kronshagen, SG Marßel und nun seit 10 Jahren Cadenberge.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass ich durch das Tischtennis sehr viele nette Menschen kennengelernt habe und auch vielfältige Erfahrungen sammeln konnte. Beeindruckt bin ich immer wieder von den vielen Menschen, die durch ihr Engagement (Ausrichten von Veranstaltungen, Jugendtrainer/innen,...), die die Ausübung des Tischtennisports, auch für mich, erst möglich gemacht haben, was dazu führt, dass mein Mann und meine vier Kinder am Wochenende wie selbstverständlich sagen: „Mama? Nicht da, ...Tischtennis“. Und die Möglichkeit der Teilnahme an der Senioren Begegnungs- und Wettkampfstätte, Europa- bzw. Weltmeisterschaft, zeigt mir immer deutlicher, dass wir alle den richtigen Sport gewählt haben.

Freia Runge

## Wir fahren nach Berlin!

### 25. Schiedsrichtervergleichskämpfe der Nordverbände und dem WTTV

Vom 24. bis 26. August 2007 werden in Berlin die 25. Schiedsrichter-Vergleichskämpfe der Nordverbände und dem WTTV ausgetragen. Hierzu hat uns der Verbandschiedsrichterausschuss des Berliner TT-Verbandes eingeladen.

Insgesamt werden wir mit 21 Teilnehmern, einige davon schon einen Tag vorher, nach Berlin fahren. Im letzten Jahr richteten wir in Hannover das Turnier aus und belegten von 16 Vierer-Mannschaften die Plätze vier und zwölf. Vielleicht gelingt uns in diesem Jahr eine bessere Platzierung. Der Ablauf in Berlin ist wie folgt vorgesehen:

Eigene Anreise am Freitag, 24. 8. 2007, zum AKZENT Hotel Kolumbus, 13055 Berlin. Der Nachmittag/Abend steht uns zur freien Verfügung. Samstag, 25. 8. 2007, finden die Wettkämpfe in der Sporthalle von „3 B Berlin“ mit anschließender Siegerehrung statt. Darauf folgt die Abendveranstaltung mit Buffet und Tanz im Hotel. Am Sonntag, 26. 8. 2007, ist eine Stadtrundfahrt von ca. 3 Stunden geplant. Nach einer gemütlichen Kaffeetafel treten wir dann die Heimreise an.

Wie heißt unser Slogan doch so schön? Wir machen keine Faxen, denn wir sind die Niedersachsen!

**Heinz Krause**  
Ressortleiter Schiedsrichter

### Schiedsrichterpflicht ab Saison 2007/2008

## Referentenschulungen sind jetzt abgeschlossen

Der TTVN-Beirat hatte 2006 beschlossen, dass jeder Verein, der sich mit mehr als einer Mannschaft am Punktspielbetrieb des TTVN oder seiner Gliederungen beteiligt, bis zum 1. 7. der jeweiligen Spielzeit einen geprüften Schiedsrichter mit gültiger Lizenz gemäß TTVN-Schiedsrichterord-

nung als Pflichtschiedsrichter benennen muss, der Mitglied des Vereins ist.

Ein Schiedsrichter kann während einer Spielzeit nur für einen Verein als Pflichtschiedsrichter tätig werden. Kommt ein Verein dieser Verpflichtung nicht nach, wird pro Spielzeit ein Ordnungs-

geld von 50 Euro gemäß 1.17 der Gebührenordnung zugunsten des jeweiligen Kreisverbandes fällig. Die Verpflichtung zum Benennen eines Pflichtschiedsrichters wird in drei Stufen eingeführt. In der Spielzeit 2007/2008 gilt die Verpflichtung für alle Vereine mit einer Mannschaft in der Damen- oder Herren-Landesliga bzw. der Jungen- oder Mädchen-Niedersachsenliga oder einer höheren Liga. In der Spielzeit 2008/2009 gilt die Verpflichtung für alle Vereine mit einer Mannschaft in der 2. Damen- oder 2. Herren-Bezirksklasse bzw. der Jungen- oder Mädchen-Bezirksklasse oder einer höheren Liga, und ab der Spielzeit 2009/2010 für alle Vereine in Niedersachsen.

Warum Schiedsrichterausbildungen? Durch die Ausbildung zusätzlicher Schiedsrichter in allen Vereinen soll in erster Linie die Regelkenntnis in Niedersachsen deutlich verbessert werden. Zum Zweiten soll die Basis vorhandener Schiedsrichter vergrößert werden, damit in Zukunft genug Schiedsrichter für die Übernahme der Oberschiedsrichterfunktion insbesondere bei offenen Turnieren vorhanden sind. Die Vereine sind verpflichtet, selbst für geprüfte Schiedsrichter in ihren Reihen zu sorgen, ohne bei Nichteinhalten dieser Verpflichtung die Nichtteilnahme am Punktspielbetrieb zu riskieren. Bisher sind neun Lehrgänge mit 152 Teilnehmern nach den neuen Richtlinien durchgeführt worden. Weitere Lehrgänge 2007 unter [mine/](http://www.ttvn.de/ter-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

Die Referentenschulungen sind im März und April in Hannover mit insgesamt 42 Teilnehmern durchgeführt worden. Nur wer an einer Schulung teilgenommen hat, darf in Zukunft Kreisschiedsrichter ausbilden. Ein Lehrgang sollte möglichst an einem Tag, Samstag oder Sonn-



tag, durch den Kreisverband durchgeführt werden und beinhaltet acht Lehreinheiten einschließlich der schriftlichen Prüfung mit 25 Fragen. Zwei Referenten, die der Kreisverband aus der Referentenliste benennen kann, unterrichten im Wechsel nach den ausgearbeiteten Lehrskizzen. Als Koordinator für Kreisschiedsrichter-Ausbildungen ist Bernd Buhmann, Am Feuerbach 4, 31863 Coppenbrügge, Tel. 05156-1686, E-Mail: [berndbuhmann@t-online.de](mailto:berndbuhmann@t-online.de), benannt worden. Er sendet die erforderlichen Unterlagen an die Referenten weiter und steht für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

**Heinz Krause**  
Ressortleiter Schiedsrichterwesen



▶ Teilnehmer der Referentenschulung.

## Wolfgang Lunk verstorben

Der NTTV-Vizepräsident für Seniorensport Wolfgang Lunk ist im Alter von 70 Jahren verstorben.

Wolfgang Lunk hat nach der Wende zunächst als Mitglied des Sportausschusses und dann als Vizepräsident für Seniorensport im Norddeutschen Tischtennis-Verband gewirkt.

Als aufrichtiger Sportler und Funktionär hat er sich bis wenige Tage vor seinem Tod zuverlässig seinen Aufgaben gewidmet.

Seine schwere und heimtückische Krankheit hat Wolfgang Lunk nicht daran hindern können, optimistisch in die Zukunft zu sehen. Er hatte noch

viele Pläne, deren Verwirklichung ihm nun leider nicht mehr vergönnt ist.

Wolfgang hat seinen geliebten Tischtennisport mit seiner ganz persönlichen Art geprägt und alle, die mit ihm zusammenarbeiten durften, werden ihn sicher nicht vergessen. Seine freundliche und faire Art mit Menschen umzugehen, wird uns fehlen.

Wir verlieren mit Wolfgang Lunk einen Freund und werden sein Andenken in Ehren halten.

Wolfgang Behrens, Präsident des NTTV

**Heinz Böhne**  
Präsident des TTVN

## Wettspielordnung (WO) des Deutschen Tischtennis-Bundes mit Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN

### Antrag 1:

#### H Organisation der Staffeln des Punktspielbetriebs

##### 4 Vorbereitung der Meisterschaftsspiele

- d Für die Abwicklung der Punktspiele werden im Jahresarbeitsplan des TTVN eine ausreichende Anzahl von Punktspielterminen (Sbd./So. und gesetzliche Feiertage) ausgewiesen. Abweichungen hiervon, z. B. Spiele an Wochentagen, sind nur im Einvernehmen beider Vereine möglich. Die Bezirks- und die Kreisverbände können für ihren Zuständigkeitsbereich für das Spielen an Wochentagen eigene Vorschriften erlassen. Am Karfreitag dürfen im gesamten Zuständigkeitsbereich des TTVN und seiner Gliederungen keine Punktspiele ausgetragen werden. Bei Verstößen gegen diese Regel ist der Mannschaftskampf für beide Mannschaften als verloren zu werten. Die Koppelung mehrerer Spiele an einem Tag oder einem Wochenende ist möglich.

#### Begründung:

Der Karfreitag ist vom Gesetzgeber als stiller Feiertag ohne Sportbetrieb festgesetzt worden. Der TTVN ist an diese Regelung gebunden und möchte das durch Aufnahme in das Regelwerk mitsamt Konsequenzen bei Verstößen zweifelsfrei klarstellen.

### Antrag 2:

#### H Organisation der Staffeln des Punktspielbetriebs

##### 4 Vorbereitung der Meisterschaftsspiele

- e Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Staffel, so haben sie die Meisterschaftsspiele gegeneinander bereits in den ersten vier Wochen der Vor- bzw. Rückrunde zu absolvieren. Dieser Zeitraum endet an dem Sonntag, der 28 Tage nach dem Sonntag des ersten Punktspielwochenendes laut TTVN-Jahresterminplan liegt. Ausnahmen davon sind nicht zulässig. Bei Verstößen gegen diese Regel ist der Mannschaftskampf für beide Mannschaften als verloren zu werten.

#### Begründung:

In der Vergangenheit haben Verstöße gegen diese Regelung zugenommen, weil keine Sanktionen bei Verstößen vorgesehen waren. Dieser Missstand soll nun behoben werden.

### Anträge 3 bis 8:

#### I Bestimmungen für die Mannschaftsmeldung im Punktspielbetrieb

##### 4 Ermittlung der Spielstärke-Reihenfolge mittels Bilanzwerten und Bilanzwertdifferenzen

- a Bilanzwerte und Bilanzwertdifferenzen dienen zum Vergleich der Spielstärke von Spielern einer Spielklasse. Sie werden aus den gewonnenen und verlorenen Einzeln einer Halbserie berechnet.
- b Für die Berechnung der Bilanzwerte und Bilanzwertdifferenzen der Vorrunde werden alle Vorrundenspiele berücksichtigt, die bis zum 31. Dezember stattgefunden haben, für die der Rückrunde alle Rückrundenspiele. Vorrundenspiele, die während der Rückrunde nachgeholt werden, werden für die Berechnung der Bilanzwerte und Bilanzwertdifferenzen nicht berücksichtigt.
- c Der Bilanzwert eines Spielers wird durch eine Dezimalzahl ausgedrückt, die von der TTVN-Onlineplattform berechnet und dargestellt wird. Je größer der Bilanzwert ist, desto größer ist die Spielstärke des Spielers. Der Bilanzwert eines Spielers wird aus der Summe seines Erfolgsquotienten, seines Misserfolgsquotienten, seines Siegesbonus, ~~und~~ seines Niederlagenmalus und der Basispunkte seiner Spielklasse gebildet. Bei Spielsystemen, in denen die Mannschaften nach Spielstärke aufgestellt werden müssen, wird für die Berechnung ~~aller drei~~ der ersten vier Teile die Anzahl der Siege bzw. Niederlagen eines Spielers gegen die einzelnen gegnerischen Einzelpositionen (z. B. Platz 1 bis 6 beim Sechser-Paarkreuz-System bzw. Platz 1 bis 4 beim Werner-Scheffler-System) berücksichtigt. Je höher die Einzelposition eines Gegners ist, desto stärker wird ein Sieg und desto schwächer wird eine Niederlage gegen diesen Gegner bewertet. Bei Spielsystemen, in denen die Mannschaften nicht nach Spielstärke aufgestellt werden müssen, wird für der Berechnung ~~aller drei~~ der ersten vier Teile nicht nach den einzelnen gegnerischen Einzelpositionen differenziert, sondern alle Siege bzw. Niederlagen werden gleich bewertet. Für die Berechnung des Erfolgsquotienten und des Siegesbonus wird die Anzahl der Siege, für die Berechnung des Misserfolgsquotienten und des

Niederlagenmalus die Anzahl der Niederlagen berücksichtigt.

Für jedes Spielsystem werden vom TTVN-Sportausschuss bis zum 01.09. einer jeden Spielzeit die Werte von ~~drei vier~~ Parametern festgelegt, die für die gesamte Spielzeit die Berechnung der Bilanzwerte landesweit einheitlich regeln: die Basis für den Erfolgsquotienten (BEQ; ~~identisch mit der Basis für den Misserfolgsquotienten/BMQ~~), die Basis für den Siegesbonus (BSB; ~~identisch mit der Basis für den Niederlagenmalus/BNM~~), ~~und der Positionsfaktor (PF) Positionssummand für Quotienten (PSQ) und der Positionssummand für Bonus/Malus (PSB).~~ Die Positionsfaktorsummanden ~~gibt geben~~ an, wieviel stärker ein Sieg gegen eine bestimmte Einzelposition bewertet wird als ein Sieg gegen die nächsttiefere Einzelposition (für Niederlagen analog).

Für die Berechnung des Erfolgsquotienten eines Spielers wird zunächst die Anzahl seiner Siege gegen die unterste gegnerische Einzelposition laut Spielsystem mit der Basis für den Erfolgsquotienten multipliziert (z. B. beim Sechser-Paarkreuz-System für Position 6: Anzahl Siege gegen Position 6 \* BEQ). Für jede einzelne nächsthöhere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Siege des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition ~~nicht nur~~ mit der pro höherer Position je einmal um den Positionssummand für Quotienten erhöhten Basis für den Erfolgsquotienten, ~~sondern auch pro höherer Position je einmal mit dem Positionsfaktor~~ multipliziert (z. B. für Position 5: Anzahl Siege gegen Position 5 \* ~~BEQ \* PF~~ \* (BEQ + PSQ), für Position 4: Anzahl Siege gegen Position 4 \* ~~BEQ \* PF \* PF~~ \* (BEQ + PSQ + PSQ), für Position 3: Anzahl Siege gegen Position 3 \* ~~BEQ \* PF \* PF \* PF~~ \* (BEQ + PSQ + PSQ + PSQ), usw.). Die entstandenen Produkte (z. B. sechs beim Sechser-Paarkreuz-System, vier beim Werner-Scheffler-System; von denen all diejenigen Null sind, wenn der Spieler gegen keinen Spieler der jeweiligen gegnerischen Einzelposition einen Sieg errungen hat oder gegen keinen dieser Gegner gespielt hat) werden summiert und anschließend durch die Gesamtanzahl aller gespielten Einzel des Spielers während der Halbserie dividiert. Das Ergebnis wird halbiert und ist danach der Erfolgsquotient des Spielers.

Für die Berechnung des Misserfolgsquotienten eines Spielers wird zunächst die Anzahl seiner Niederlagen gegen die höchste gegnerische Einzelposition laut Spielsystem mit der Basis für den Misserfolgsquotienten multipliziert (z. B. beim Sechser-Paarkreuz-System für Position 1: Anzahl Niederlagen gegen Position 1 \* BMQ). Für jede einzelne nächsttiefere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Niederlagen des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition mit der pro tieferer Position je einmal um den Positionssummand für Quotienten erhöhten Basis für den Misserfolgsquotienten multipliziert (z. B. für Position 2: Anzahl Niederlagen gegen Position 2 \* (BMQ + PSQ), für Position 3: Anzahl Niederlagen gegen Position 3 \* (BMQ + PSQ + PSQ), für Position 4: Anzahl Niederlagen gegen Position 4 \* (BMQ + PSQ + PSQ + PSQ), usw.). Die entstandenen Produkte (z. B. sechs beim Sechser-Paarkreuz-System, vier beim Werner-Scheffler-System; von denen all diejenigen Null sind, wenn der Spieler gegen keinen Spieler der jeweiligen gegnerischen Einzelposition eine Niederlage erlitten hat oder gegen keinen dieser Gegner gespielt hat) werden summiert und anschließend durch die Gesamtanzahl aller gespielten Einzel des Spielers während der Halbserie dividiert. Das Ergebnis wird von der Zahl subtrahiert, die sich ergibt, wenn man die Basis für den Misserfolgsquotienten einmal weniger um den Positionssummanden erhöht als die Anzahl Spieler laut Spielsystem beträgt. Die errechnete Differenz wird halbiert und ist danach der Misserfolgsquotient des Spielers.

Für die Berechnung des Siegesbonus eines Spielers wird analog zur Berechnung des Erfolgsquotienten zunächst die Anzahl seiner Siege gegen die unterste gegnerische Einzelposition mit der Basis für den Siegesbonus multipliziert. Für jede einzelne nächsthöhere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Siege des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition nicht nur mit der pro höherer Position je einmal um den Positionssummand für Bonus/Malus erhöhten Basis für den Siegesbonus, ~~sondern auch pro höherer Position je einmal mit dem Positionsfaktor~~ multipliziert. Die entstandenen Produkte werden summiert und sind der Siegesbonus des Spielers.

Für die Berechnung des Niederlagenmalus eines Spielers wird analog zur Berechnung des Misserfolgsquotienten zunächst die Anzahl seiner Niederlagen gegen die höchste gegnerische Einzelposition mit der Basis für den Niederlagenmalus multipliziert. Für jede einzelne nächsttiefere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Niederlagen des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition ~~nicht nur~~ mit der pro tieferer Position je einmal um den Positionssummand für Bonus/Malus er-

höhen Basis für den Niederlagenmalus, sondern auch pro tieferer Position je einmal mit dem Positionsfaktor multipliziert. Die entstandenen Produkte werden summiert, mit minus 1 multipliziert und sind der Niederlagenmalus des Spielers.

Die Basispunkte aller Spielklassen in Niedersachsen werden vom TTVN-Sportausschuss bis zum 01.09. einer jeden Spielzeit festgelegt. Ihre Höhe ist unabhängig vom Spielsystem der einzelnen Spielklassen.

Für die Berechnung eines Bilanzwertes werden nur die Spiele eines Spielers in einer Mannschaft berücksichtigt. Ein Spieler, der in einer Halbserie in mehreren Mannschaften gespielt hat, hat entsprechend viele Bilanzwerte. Hat ein Spieler an weniger als drei vier Mannschaftswettkämpfen einer Mannschaft im Einzel mitgewirkt oder weniger als fünf sechs Einzelspiele bestritten, gilt der resultierende Bilanzwert als nicht vergleichbar.

Hat ein Spieler mit einem vergleichbaren Bilanzwert in einer Mannschaft alle Einzelspiele gewonnen oder alle Einzelspiele verloren, gilt der Bilanzwert als bedingt vergleichbar. In beiden Fällen kommen die Bilanzwertdifferenzen gemäß WO/AB I 4 f und deren Konsequenzen uneingeschränkt zur Anwendung. Darüber hinaus kann ein Spieler ohne Einzelniederlage ggf. innerhalb der Mannschaftsmeldung noch höher platziert werden, und ein Spieler ohne Einzelsieg kann ggf. noch tiefer platziert werden, als es die Bilanzwertdifferenzen fordern bzw. zulassen. Die Entscheidung trifft die spielleitende Stelle.

Hat ein Spieler (aufgrund des Einsatzes in mehreren Mannschaften) mehrere vergleichbare Bilanzwerte, so wird für die Ermittlung seiner Spielstärke derjenige davon verwendet, der auf mehr gespielten Einzeln und bei deren Gleichheit auf mehr Einsätzen in Mannschaftskämpfen beruht. Ist auch die Zahl der Einsätze gleich, wird der bessere der beiden Bilanzwerte verwendet.

d Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler wird ermittelt, indem vom Bilanzwert des tieferen Spielers der Bilanzwert des höheren Spielers subtrahiert wird. Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler ist demnach positiv, wenn der tiefere Spieler einen größeren Bilanzwert als der höhere Spieler hat, negativ, wenn der höhere Spieler einen größeren Bilanzwert als der tiefere Spieler hat und 0, wenn beide Spieler den gleichen Bilanzwert haben.

Beispiel: Wenn Spieler A mit einem Bilanzwert von 4,368 vor Spieler B mit einem Bilanzwert von 2,751 gemeldet war, beträgt die Bilanzwertdifferenz der beiden -1,617 (2,751 - 4,368). Wäre Spieler B vor Spieler A gemeldet gewesen, wäre die Bilanzwertdifferenz der beiden +1,617 (4,368 - 2,751).

e Für die Entscheidung, ob Spieler A vor Spieler B gemeldet werden muss, ist die Bilanzwertdifferenz zwischen beiden Spielern maßgeblich. Sofern mindestens einer der beiden Spieler einen nicht keinen vergleichbaren Bilanzwert hat, entscheiden die zuständigen Stellen in eigener Verantwortung über die Reihenfolge der beiden Spieler.

f Vergleich von Spielern innerhalb einer Spielklasse:

Bei einer Bilanzwertdifferenz kleiner als  $-0,300 \times$  darf nicht umgemeldet werden.

Bei einer Bilanzwertdifferenz von  $-0,300 \times$  bis  $+1,300 \times$  kann der Verein ummelden.

Bei einer Bilanzwertdifferenz größer als  $+1,300 \times$  muss umgemeldet werden.

Die Ermittlung der Größe der beiden Ummeldegrenzen x und y ist derzeit noch nicht abgeschlossen und kann am 01.06.2007 noch nicht festgelegt werden. Die Ummeldegrenzen werden daher für die Spielzeit 2007/2008 ausnahmsweise bis zum 01.09.2007 vom TTVN-Sportausschuss festgelegt und sind umgehend nach Festlegung im amtlichen Organ des TTVN zu veröffentlichen.

g Vergleich von Spielern aus verschiedenen Spielklassen:

Die zuständigen Stellen entscheiden in eigener Verantwortung.

Diese Änderungen wirken sich erstmals für die Mannschaftsmeldung zur Rückrunde 2007/2008 aus.

**Begründung für Antrag 3/Veränderung der Vergleichbarkeit von Bilanzwerten:**

Drei Mannschaftskämpfe und fünf gespielte Einzel haben sich in der abgelaufenen Saison in vielen Fällen als zu wenig erwiesen, um damit einen aussagekräftigen Bilanzwert ermitteln zu können. Insbesondere die Tatsache, dass so auch Ersatzspieler, die sich nicht „festgespielt“ haben, vergleichbare Bilanzwerte in der höheren Mannschaft erhalten haben, hat zur Verhängung wenig sinnvoller Sperrvermerke bzw. zu nicht sinnvollen Umstellungen geführt. Die neuen Untergrenzen von vier Einsätzen und sechs gespielten Einzeln sollen diese Schwäche beseitigen.

**Begründung für Antrag 4/Behandlung von Spielern mit mehreren vergleichbaren Bilanzwerten:**

Bislang war nicht geregelt, wie mit diesem Sachverhalt umgegangen werden soll. Die vorgeschlagene Formulierung sorgt dafür, dass jeder Spieler höchstens mit einem Bilanzwert in den Vergleich mit anderen Spielern geht.

**Begründung für Antrag 5/Einführung des Misserfolgsquotienten:**

Beim bisherigen Erfolgsquotient wurde nur berücksichtigt, gegen wen man gewonnen hat. Die Niederlagen hatten wenig Gewicht - sie gingen nur in die Gesamtsumme der ausgetragenen Spiele im Nenner des Quotienten ein. Insofern wurde eine Niederlage gegen Nummer 6 genauso bewertet wie eine Niederlage gegen Nr. 1. In Zukunft sollen auch die Niederlagen gewichtet werden. Deshalb wird neben den bisherigen drei Summanden Erfolgsquotient, Siegesbonus und Niederlagenmalus mit dem Misserfolgsquotient ein vierter Summand gebildet, aus dem sich die Bilanzwerte zusammensetzen. Dieser soll analog zum Erfolgsquotienten berechnet werden - je höher der Gegner spielt, desto weniger soll eine Niederlage gegen ihn zählen. Am stärksten werden Niederlagen gegen Nr. 6 gewertet. Am Ende werden die addierten Niederlagengewichtungen wieder durch alle ausgetragenen Einzel geteilt - wie beim Erfolgsquotient. Es ist davon auszugehen, dass das System durch die Einführung des Misserfolgsquotienten eine weitere Steigerung seiner Gerechtigkeit erfährt.

**Begründung für Antrag 6/Umstellung auf Positionssummanden anstelle von Positionsfaktoren:**

Bisher war der Unterschied in der Bewertung der sechs Einzelpositionen prozentual gleich. Das wurde durch den Positionsfaktor von 1,3 erreicht und führte dazu, dass der absolute Unterschied zwischen zwei benachbarten Positionen unterschiedlich groß war. Auf diese Weise wurden gute Ergebnisse gegen hohe Positionen vielleicht zu stark bewertet, während gute Ergebnisse gegen Platz 5 und 6 unterbewertet wurden. Es führte auch dazu, dass in jeder Staffellangliste relativ wenige Werte größer als ca. 5 waren, also dem Mittel zwischen maximalem und minimalem Bilanzwert. Deutlich mehr Bilanzwerte lagen unter dieser Mitte. Das neue Konzept sieht nun eine absolut gleiche Steigerung zwischen den sechs Einzelpositionen vor. Deshalb wird nicht mehr vom Positions“faktor“ gesprochen, sondern vom Positions“summand“. Jetzt ist der absolute Unterschied zwischen Platz 1 und 2 genauso groß wie der zwischen Platz 5 und 6. Diese Änderung macht auch deshalb Sinn, weil ja die Zahl für Umstellungsforderungen (bisher 1,300) auch überall gleich ist und die Umstellungsforderungen durch Subtraktion zweier Bilanzwerte (und nicht durch Division) ermittelt werden.

Die Anträge 6 und 7 sorgen in Summe dafür, dass zukünftig gleiche Paarkreuz-Bilanzen zweier Spieler auch im gleichen Bilanzwert resultieren. Ein Beispiel: A spielte gegen Platz 1 2:7 und gegen Platz 2 7:2, also zusammen 9:9. B spielte gegen Platz 1 7:2 und gegen Platz 2 2:7, also auch 9:9. Bisher war der Bilanzwert von B besser als der von A, weil es bisher nur darum ging, gegen mehr gute Spieler zu gewinnen. Die Mehrzahl an Niederlagen gegen schlechtere Spieler wurde nicht berücksichtigt. Beim neuen Konzept haben beide Spieler den gleichen Bilanzwert (wenn sie gleich oft gegen Nummer 1 und gleich oft gegen Nummer 2 gespielt haben), womit einer verständlichen Forderung vieler Aktiver nachgekommen wird.

**Begründung für Antrag 7/Veränderung der Ummeldegrenzen:**

Bei Annahme der Anträge 6 und 7 ist eine Veränderung der Ummeldegrenzen erforderlich. Die Bilanzwerte werden sich dann zukünftig pro Spielklasse immer noch praktisch zwischen 0 und 10 bewegen, jedoch im Durchschnitt höher sein als bisher. Deshalb können zukünftig auch größere Differenzen beim Vergleich zweier Spieler entstehen als bisher. Eine Anpassung der bisherigen Grenzen für das Ummelden (einerseits Muss, andererseits Kann) ist daher erforderlich. Die zukünftigen Grenzen sind noch nicht zu Ende ausgetestet worden - vielleicht liegen sie irgendwo bei  $x = 0,000$  und  $y = 2,000$  oder ähnlich.

**Begründung für Antrag 8/Einführung von Basispunkten pro Spielklasse:**

Mit diesem Antrag soll dem oft geäußerten Wunsch Rechnung getragen werden, die Bilanzwerte verschiedener Spielklassen miteinander vergleichen zu können. Mit Annahme der Anträge 6 und 7 wird die Voraussetzung dafür geschaffen, durch Addition von spielklassenabhängigen Basispunkten eine solche spielklassenübergreifende Vergleichbarkeit herzustellen. Momentan laufen unter Einbeziehung diverser Spieler und Funktionäre aus Niedersachsen Tests und Diskussionen zur Ermittlung sinnvoller Werte für die Basispunkte der einzelnen Spielklassen, die im Sommer vom Sportausschuss beschlossen werden sollen.

**Antrag 9:**

**I Bestimmungen für die Mannschaftsmeldung im Punktspielbetrieb**

**7 Stammspieler**

d Wenn ein Spieler als Stammspieler seiner Mannschaft ausscheidet, weil er

- gestrichen wurde,
- in eine obere Mannschaft aufrückt,
- durch viermaliges Ersatzspielen in einer oberen Mannschaft die Einsatzberechtigung für die bisherige Mannschaft verliert,
- durch fünfmaliges Fehlen in ununterbrochener Reihenfolge bei Meisterschaftsspielen seiner Mannschaft zum Reservespieler dieser Mannschaft wird, oder

- sich aus dem Verein oder als aktiver Spieler abmeldet o.ä., und dadurch seine bisherige Mannschaft nicht mehr die nach dem jeweiligen Spielsystem erforderliche Zahl von Stammspielern umfasst, so rückt mit diesem Zeitpunkt automatisch der nächstberechtigte Stammspieler (gemäß Definition unter siehe I 7 e) auf, der damit zum Stammspieler seiner neuen Mannschaft wird (einzige Ausnahme: zurückgezogene und gestrichene Mannschaften brauchen nicht aufgefüllt zu werden). Vor diesem Spieler gemeldete Reservespieler, Sonderersatzspielerinnen und Jugendersatzspieler rücken mit auf. Derart aufgerückte Sonderersatzspielerinnen und Jugendersatzspieler sind dann nur noch in ihrer neuen Mannschaft einsatzberechtigt. Spieler mit einem Sperrvermerk werden überprungen.

e Der zum Aufrücken in eine Mannschaft verpflichtete nächstberechtigte Stammspieler ist der nach der zu Beginn der Halbserie genehmigten Reihenfolge der Mannschaftsmeldung bestplatzierte Stammspieler der nächsten unteren Mannschaften, der

- keinen Sperrvermerk hat,
- als weiblicher Akteur aus einer gemischten Mannschaft in der oberen Mannschaft einsatzberechtigt ist (siehe WO/AB A 11.7 a),
- zu Beginn der Halbserie Stammspieler seiner Mannschaft war,
- noch nicht für einen anderen Spieler in diese oder eine obere Mannschaft aufgerückt ist und
- zum Zeitpunkt des Aufrückens die Einsatzberechtigung für diese oder für die nächste untere Mannschaft besitzt entweder wegen viermaligen Ersatzspielens bereits Reservespieler geworden ist oder aber Stammspieler einer unteren Mannschaft ist.

**Begründung:**

Redaktionelle Verbesserung aufgrund von Hinweisen aus dem Verbandsgebiet. Die beantragten Formulierungsänderungen sollen den bisherigen Sinn nicht verändern, sondern nur besser klarstellen, weil die bisherigen Formulierungen das Beabsichtigte nicht eindeutig genug beschrieben haben. De facto können nämlich nicht nur aktuelle Stammspieler als „nächstberechtigte Spieler“ aufrücken, sondern auch aktuelle Reservespieler, die nur wegen viermaligen Ersatzspielens Reservespieler geworden sind. Entscheidend ist, dass solche aktuellen Reservespieler zu Beginn der Halbserie Stammspieler waren und von der Reihenfolge der Mannschaftsmeldung her „an der Reihe“ sind. De facto können auch Spieler aus einer tieferen Mannschaft als der nächsttieferen aufrücken, wenn nämlich alle Spieler der nächsttieferen Mannschaft einen Sperrvermerk haben.

**Antrag 10:**

**J Bestimmungen für Mannschaftskämpfe im Punktspielbetrieb**  
**17 Ergebnismeldung durch den Heimverein**

a Durch den TTVN bzw. seine Gliederungen kann verlangt werden, die Spielergebnisse entsprechend zu melden. Verantwortlich für die Ergebnismeldung ist der jeweilige Heimverein. Auf die Meldeadresse (z. B. Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail Adresse, Internet-Seite) und den Meldezeitraum ist in den Staffellandschreiben hinzuweisen.

Der Heimverein ist verpflichtet, das Ergebnis eines jeden Mannschaftskampfes (z. B. 9:7, 8:5) termingerecht in die vom TTVN genutzte Onlineplattform einzugeben. Für alle Mannschaften oberhalb der Kreisebene muss das Ergebnis bis spätestens sechs Stunden nach Spielbeginn laut Spielplan eingegeben worden sein, für alle Mannschaften auf Kreisebene bis 12.00 Uhr am Tag nach dem Spieltermin laut Spielplan. Das Ergebnis eines Sonntagsspiels ist bis spätestens 18.00 Uhr am Spieltag einzugeben, sofern der Mannschaftskampf bis dann beendet ist.

**Begründung:**

Nachdem alle Mannschaften jetzt zwei Jahre lang Gelegenheit hatten, sich an die Modalitäten der Ergebnismeldung in die Onlineplattform click-TT zu gewöhnen, möchte der TTVN jetzt landesweit einheitliche Meldefristen einführen. Hintergrund ist nicht zuletzt das Interesse vieler Spieler, die Ergebnisse der Mannschaftskämpfe möglichst zeitnah in click-TT einsehen zu können. Dank der Möglichkeit, die Spielergebnisse aller Klassen auch mit dem Handy per SMS einzugeben, sollte jede Mannschaft in der Lage sein, die verkürzten Eingabezeiträume einhalten zu können. Die beantragte Abhängigkeit der Meldefrist vom Spielbeginn dient der Einfachheit der Aufdeckung von Verstößen gegen diese Regel.

**Antrag 11:**

**J Bestimmungen für Mannschaftskämpfe im Punktspielbetrieb**  
**17 Ergebnismeldung durch den Heimverein**

b Der Heimverein ist verpflichtet, den vollständigen Spielbericht eines jeden Mannschaftskampfes einschließlich der Vor- und Nachnamen aller beteiligten Spieler und aller Satzergebnisse termingerecht in die vom TTVN genutzte Onlineplattform einzugeben. Für alle Mannschaften oberhalb der Kreisebene muss der Spielbericht bis spätestens 24 Stunden nach Spielbeginn laut Spielplan eingegeben worden sein, für alle Mannschaften auf Kreisebene spätestens 48 Stunden nach Spielbeginn laut Spielplan.

**Begründung:**

Nach einem Jahr der flächendeckenden Nutzung von click-TT mit Eingabe aller Spielberichte durch den Heimverein möchte der TTVN jetzt landesweit einheitliche Fristen für die Spielberichtseingabe einführen. Hintergrund ist das Interesse vieler Spieler, die Detailergebnisse der Mannschaftskämpfe möglichst zeitnah in click-TT einsehen zu können und ihre aktuelle Platzierung in den Spielerranglisten erfahren zu können. Die beantragten Fristen erlauben es Mannschaften oberhalb der Kreisebene bei allen Spielen bis auf Freitags- und Samstagsspiele, die Eingabe ggf. vom PC des Arbeitsplatzes vornehmen zu können, sofern zu Hause keine Möglichkeit dazu besteht. Für Mannschaften auf Kreisebene gilt das für alle Spiele mit Ausnahme von Freitagsspielen. Die beantragte Abhängigkeit der Meldefrist vom Spielbeginn dient der Einfachheit der Aufdeckung von Verstößen gegen diese Regel.

**Antrag 12:**

**Durchführungsbestimmungen für die Landesindividualmeisterschaften**

**4 Startberechtigung/Auswahl der Teilnehmer/Meldungen**

- 4.1 Startberechtigt sind nur die von den Bezirksverbänden gemeldeten Spieler.
- 4.2 Für die Vergabe der Teilnehmerplätze in den Einzelkonkurrenzen gilt folgendes Schema:
- 4.2.2 Jugend/Schüler A/Schüler B:
- 4.2.2.1 Grundplätze: je Bezirksverband sechs Spieler
- 4.2.2.2 persönliche Plätze:
- einschließlich für Ranglistenturniere oberhalb der Verbandsebene freigestellter Spieler die sechs Bestplatzierten der Ranglistenturniere der jeweiligen Altersklasse des DTTB, NTTV und/ oder TTVN.
  - zwei Spieler, die nach Eingang der Meldungen vom Ausschuss für Leistungsförderung nominiert werden (Verfügungslplätze).

4.2.3 Schüler B:

4.2.3.1 Grundplätze: je Bezirksverband sechs Spieler

4.2.3.2 persönliche Plätze:

- einschließlich freigestellter Spieler die sechs Bestplatzierten der Schüler B-Ranglistenturniere des NTTV und/ oder TTVN.
- zwei Spieler, die nach Eingang der Meldungen vom Ausschuss für Leistungsförderung nominiert werden (Verfügungslplätze).

**Begründung:**

Der Ausschuss für Jugendsport möchte garantieren, dass nur sportlich erreichte Leistungen eine Teilnahmeberechtigung an den Landesindividualmeisterschaften zur Folge haben und nicht etwa Nominierungsentscheidungen. Bislang war es möglich, dass ein Spieler trotz eines schlechten Abschneidens beim Landesranglistenturnier für das DTTB-TOP 48 nominiert worden ist und nur wegen seiner dortigen Teilnahme und Platzierung für die Landesindividualmeisterschaften vor einem anderen Spieler berücksichtigt wurde, der beim Landesranglistenturnier besser abgeschnitten hat, aber nicht weiter nominiert worden ist.





Udo Sialino



## Vereinservice



## Termine

### Tourneepplan für „Deutschland bewegt sich!“ on tour 2007



Die „Deutschland bewegt sich!“ Tour ist eine Kampagne von der BARMER, Deutschlands größter Krankenversicherung, dem ZDF und der Bild am Sonntag. Sie hat das Ziel, dass die Deutschen sich mehr bewegen, gesünder und länger leben. Die Veranstaltung hat durch die starke Medienpräsenz einen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung von 68 Prozent. Der DTTB ist Premiumpartner der Tour und wird mit den Mitgliedsverbänden und Vereinen vielfältige Aktionen an den jeweiligen Standorten anbieten.

Die Tour bietet den Besuchern eine Kombination von Bühnenauftritten und Mitmachprogrammen. Im vergangenen Jahr hatten die einzelnen Veranstaltungen durchschnittlich 50.000 Besucher. Neben der Darstellung unseres Sports in der Öffentlichkeit, sollen aber auch die Vereine/ Vereinsvertreter vor Ort von den Veranstaltungen direkt profitieren. So bietet der Stand beispielsweise vielfältige Informationen rund um das Thema Mitgliedergewinnung bis hin zum persönlichen Beratungsgespräch zum Thema Vereinsentwicklung. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und informieren sich.

	Termin	Stadt	Platz
1.	04.05. – 05.05.	Bautzen	Kornmarkt
2.	10.05. – 11.05.	Ulm	Münsterplatz
3.	18.05. – 19.05.	Keine Veranstaltung	
4.	25.05. – 26.05.	Ingolstadt	Paradeplatz und Innenstadt
5.	01.06. – 02.06.	Gießen	Kirchenplatz
6.	08.06. – 09.06.	Stralsund	Alter Markt
7.	15.06. – 16.06.	Saarouis	Großer Markt
8.	22.06. – 23.06.	Nordhorn	Platz Am Markt
9.	29.06. – 30.06.	Fulda	Universitätsplatz
10.	06.07.	Erfurt???	
11.	13.07. – 14.07.	Lüneburg	Am Sande
12.	20.07. – 21.07.	Keine Veranstaltung	
13.	29.07.	Mönchengladbach	Gelände Borussia Mönchengladbach
14.	03.08. – 04.08.	Keine Veranstaltung	
15.	10.08. – 11.08.	Duisburg	Averdunkplatz
16.	17.08. – 18.08.	Brandenburg	Neustädtischer Markt
17.	24.08. – 25.08.	Riesa	Rathausplatz
18.	01.09. – 09.09.	Stuttgart	Schlossplatz
19.	14.09. – 15.09.	Lübeck	Marktplatz
20.	21.09. – 22.09.	Heidelberg	Uniplatz
21.	02.10. – 03.10.	Schwerin	Pfaffenteich
22.	06.10. – 07.10.	Bad Tölz	Professor-Max-Lange-Platz

## Schon gewusst...?

### ... dass der DTTB einen neuen Junior-Workshop ausgeschrieben hat?

**Welcher Verein oder welcher Verband wünscht sich nicht ein Team, das gut funktioniert und nicht nur produktiv, sondern auch noch innovativ ist?**

Ob Kommunikation, Führung, Projektmanagement oder Konfliktfähigkeit, hier fließen viele Faktoren in einen Teamprozeß ein und viele Kompetenzen werden von den Akteuren abverlangt.

Bei dem Workshop werdet Ihr Wirkungszusammenhänge im Team und Selbsterkenntnis über Euer Handeln sowie Fähigkeiten der verschiedenen Teamcharaktere erkennen lernen. Ihr bekommt als Gesamtgruppe oder kleinen Einzelgruppen Aufgaben gestellt, die nur gut koordiniert und gut durchdacht als TEAM gelöst werden können. Dies erfolgt alles in einem angenehmen spielerischen Rahmen, um Teamgeist, Teamkommunikation sowie die Teamkreativität zu entwickeln.

#### Wer kann teilnehmen?

Tischtennis engagierte Übungsleiter/-innen, Jugendwarte/-innen, Spieler/-innen und alle Interessierte zwischen 16 und 26 Jahre (max. 18 TeilnehmerInnen).

Ihr seid herzlich eingeladen: **7.-9. September 2007 in Wiesbaden in der Jugendherberge Wiesbaden**

Wir erheben einen Teilnehmerbeitrag von 25,- Euro. Darin enthalten sind Übernachtung und Vollverpflegung in der Jh. Die Fahrtkosten (Bahnfahrt 2. Klasse, Sparpreis) werden Euch erstattet. Die Teilnehmerauswahl erfolgt nach Eingangsdatum. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden Euch weitere Informationen zum Workshop zugesandt.

#### Vorgesehener Ablauf:

Fr, 07.09. „Anreise bis 18 Uhr anschließend gemeinsames Abendessen, Begrüßung und Kennenlernen

Sa, 08.09., Einführung in das Schwerpunktthema, Mittagessen, Besuch des Kletterwaldes Neroberg, Abendessen

So, 09.09., Fortsetzung des Schwerpunktthemas, Diskus-

sionsrunde und Auswertung  
12.30 Uhr, Mittagessen anschl. Abreise

**Anmeldung bis zum 13. August 2007** mit folgenden Daten: Name, Adresse, Tel., E-Mail, Geburtsdatum, Verein/Verband und Funktion

Deutscher Tischtennis-Bund, "Junior-Workshop", Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main oder per E-Mail: buder.dttb@tischtennis.de

Die Junior-Workshops werden gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans.

### ... dass Niedersachsen mit der Erklärung "Sport tut Menschen in Kommunen gut" bundesweit einen neuen Akzent im Politikfeld gesetzt hat?

Erstmals haben die drei kommunalen Spitzenverbände des Landes-Städtetag, Städte- und Gemeindebund sowie Landkreistag, dazu das Ministerium für Inneres und Sport sowie der Landessportbund Niedersachsen, in der gemeinsamen Erklärung "Sport tut Menschen in Kommunen gut" die gesellschaftliche und soziale Bedeutung des Sports für ein funktionierendes Gemeinwesen bestätigt. Der Sport ist Teil kommunaler Daseinsvorsorge und ein bedeutender sozialer und ökonomischer Standortfaktor. Die Partner betonen die besondere Partnerschaft zwischen den Gemeinden, Städten und Landkreisen und den Sportvereinen - auch in finanziell schwierigen Zeiten. Dieser besondere Stellenwert der kommunalen Sportförderung soll "auch im Rahmen der staatlichen Haushaltsaufsicht berücksichtigt werden", heißt es daher im Papier. Die Unterzeichner werben für eine offene und von gegenseitigem Verständnis geprägte Zusammenarbeit - z. B. in regionalen Bündnissen für den Sport. Insbesondere der gemeinwohlorientierte Vereinssport leiste einen nachhaltigen Beitrag zum Gemeinwohl in Niedersachsen. So leisten etwa die zertifizierten gesundheits-



► **Schon den Kleinsten tut Sport im Verein gut.**

Copyright: picture-alliance/dpa

orientierten Angebote der Sportvereine einen "Beitrag zur Unterstützung der präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen auch des kommunalen öffentlichen Gesundheitswesens".

Als soziale Kraft erweisen sich die Sportvereine vor Ort, z. B. als Betätigungsfeld für rund 320.000 Ehrenamtliche und mit ihren Programmen Kindertagesstätte und Sportverein sowie Schule und Sportverein. "Zwar sind einzelne Vereinbarungen von Landessportbünden mit einzelnen kommunalen Spitzenverbänden bekannt, auch gibt es Grundsatzklärungen der jeweiligen Spitzenverbände der Kommunen zum Sport, dass sich

die genannten fünf Organisationen aber auf ein Papier verständigt haben, das ist ein Novum, über das wir uns sehr freuen", erklärte LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach bei der Vertragsunterzeichnung.

Niedersachsens Innen- und Sportminister Uwe Schünemann kommentierte die Vertragsunterzeichnung mit den Worten: "Die Leistungen unsere Sportvereine und Sportverbände sind ein unentbehrlicher Beitrag zum Funktionieren unseres Gemeinwesens. Deshalb halte ich es für wichtig, dass die Vereine auch in Zeiten mit schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen von den Gemeinden unterstützt werden. Der besondere Stellenwert der kommunalen Sportförderung wird auch im Rahmen der staatlichen Haushaltsaufsicht berücksichtigt. Damit wird im Übrigen auch unserer Niedersächsischen Verfassung Rechnung getragen, in der im Jahre 1997 als Staatsziel der Schutz und die Förderung des Sports durch das Land, die Gemeinden und die Landkreise aufgenommen wurde." Der aktuelle Sprecher der Spitzenverbände und Präsident des Niedersächsischen

Städte- und Gemeindebundes, Rainer Timmermann, sagte: "Für die Städte, Gemeinden und Landkreise ist der Sport eine konstante Aufgabe - auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Auch wenn es keine gesetzliche Verankerung gibt, ist Sportförderung im Prinzip eine Pflichtaufgabe der kommunalen Gebietskörperschaft." Deshalb sei es den Spitzenverbänden auch leicht gefallen, die Erklärung zu unterzeichnen.

"Die Erklärung verbessert die Position des Sports vor Ort insgesamt und hilft, mögliche Konflikte bereits im Vorfeld zu beseitigen", erklärte LSB-Direktor Reinhard Rawe bei der Vertragsunterzeichnung am 7. Mai 2007 in Hannover. Rawe dankte dem Präsidenten des Niedersächsischen Städtetages, Dr. h.c. Martin Biermann, der bereits 1996 beim damaligen Landessporttag in Celle ein Bündnis für den Sport angeregt hatte und sich auch im Vorjahr beim 1. Kommunalpolitischen Forum des Landessportbundes wieder für eine Kooperation ausgesprochen hatte. Dr. Umbach erinnerte auch an die verbandspolitische Dimension dieser Erklärung:

"Der LSB hat für seine Mitgliedsvereine und die Sportbünde bereits eine Argumentationshilfe herausgegeben, um den Sport besser als bislang in den regionalen Entscheidungsstrukturen zu verankern. Die Vereinbarung 'Sport tut Menschen in Kommunen gut' ergänzt die Handreichung 'Sport findet Stadt!' Nun sind die Verantwortlichen in den Sportvereinen und Sportbünden gefordert, sich sport- und gesellschaftspolitisch zu engagieren."

Der Geschäftsführer der Sport und Freizeit GmbH Salzgitter, Walter Strauß, erläuterte die Konsequenzen des Sportentwicklungsberichtes für die weitere Sportplanung für Salzgitter. Der Vorsitzende des KSB Schaumburg, Dieter Fischer, stellte die Planungen für einen Sportentwicklungsbericht für den Landkreis Schaumburg vor, die aktuell mit dem Landkreis beraten werden. In den kommenden Wochen stehen dazu Entscheidungen der politisch Verantwortlichen an. Danach wollen beide Partner die weitere Umsetzung des Projektes in Kooperation mit der Wissenschaft auch vertraglich festlegen.

### 3. TTVN- Vereinskongress war ein voller Erfolg - Beteiligung allerdings noch steigerungsfähig

**Der Tischtennis-Verband Niedersachsen hatte zum dritten Vereinskongress nach 2003 und 2005 geladen. Rund 70 Vertreter von Vereinen und Gliederungen hatten sich auf den Weg nach Hannover gemacht, um an zwei Kongresstagen von über 25 verschiedenen Veranstaltungsangeboten zu profitieren.**

TTVN-Präsident Heinz Böhne, VFTT-Vorsitzender Jochen Schulz sowie Klaus Hoyer vom Kultusministerium eröffneten die Veranstaltung im Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sport, bevor es für die Teilnehmer in die einzelnen Seminare und Workshops ging.

Klaus Hoyer referierte zu dem Thema Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule und Verein aus Sicht des Kultusministeriums. In seinem Referat betonte Klaus Hoyer, dass durch den Wandel der Schullandschaft neue Chancen für Kooperatio-

nen Schule und Verein entstehen, insbesondere mit den Ganztagschulen.

Jochen Schulz, Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Tischtennisports in Niedersachsen (VFTT), erläuterte in seinem Grußwort die Fördermöglichkeiten durch den VFTT. Er betonte, dass es Ziel des VFTT ist, in Zukunft mehr Anträge von Vereinen zu bekommen, die innovative Projekte konzipieren und umsetzen. Ob diese Projekte im Leistungssport, Breitensport, Gesundheitssport, Seniorensport oder sozialen Bereich eines Vereins liegen sei dabei völlig unerheblich.

TTVN-Präsident Heinz Böhne brachte in seinem Grußwort zum Ausdruck, dass er den TTVN-Vereinskongress als ein wertvolles Angebot für die Vereine sieht, vor allem in Zeiten zurückgehender Mitgliederzahlen, wachsender Konkurrenzsituation mit anderen Freizeit Anbietern und immer enger werdender Finanzen. Er

lobte die Anwesenden für ihr Kommen und ihr Engagement, wies aber gleichzeitig auf die Problematik hin, dass 70 Teilnehmer aus 1500 Vereinen keine zufriedenstellende Anzahl für solch eine aufwendige Veranstaltung sein kann. Er forderte deshalb schon in seinem Grußwort all diejenigen auf, denen die Veranstaltung gut gefallen sollte, dies auch aktiv anderen Vereinsver-

tretern mitzuteilen. Des weiteren erläuterte Heinz Böhne die Neuerungen des Vereinskongresses 2007, in dessen Rahmen diesmal auch die Kreisschiedsrichterlizenz erworben werden konnte oder Teilnehmer sich ihre Vereinsmanager C-Lizenz verlängern lassen konnten.

Zahlreiche Seminare und Workshops aus insgesamt fünf verschiedenen Hauptthemenfel-





dem standen zur Wahl und konnten von den Teilnehmern je nach Interesse besucht werden. Die Hauptthemenfelder waren „Sport“, „Finanzen, Recht und Versicherung“, „Führung“, „Management“ und - neu dazu gekommen - „Erfolgsmodelle“. Nach dem Abendessen fand

erstmals das „World Cafe“ statt. Bei dieser Veranstaltungsform haben alle Teilnehmer die Möglichkeit Themen vorzuschlagen, die beim Kongress selbst noch nicht oder nicht ausreichend besprochen worden sind. Zunächst wurden Themen, wie Frischklebverbot, Finanzierung des

TTVN, Sponsoring etc., vorgeschlagen und an einer Stellwand gesammelt. Jeder Teilnehmer konnte dann selbst entscheiden, zu welchem Thema er sich mit anderen austauschen wollte. Die einzelnen Gruppen trafen sich in separaten Tagungsräumen und diskutierten über die jeweiligen Themen. Am Ende kamen alle Teilnehmer wieder zusammen und präsentierten ihre Ergebnisse an einer Stellwand, sodass sich allen die Ergebnisse der einzelnen Gruppen ansehen konnten.

kamen alle Teilnehmer noch einmal zum „Kongressblitzlicht“ zusammen, um ihre ersten Meinungen und Eindrücke zum Vereinskongress 2007 zu äußern. Erfreulicherweise fiel diese erste Resonanz sehr positiv aus. Die Leistungen der einzelnen Referenten begeisterten ebenso wie das Kongressumfeld und die Gesamtorganisation.

Bleibt für die Zukunft nur zu hoffen, dass mehr Vereinsvertreter diese tolle Veranstaltung für sich und ihren Verein entdecken. Der TTVN-Slogan fordert ja schon jetzt dazu auf...



Hinweis: Die Ergebnisse des World Cafes und die Handouts aller Referenten können Sie unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) abrufen.

Am Sonntag wurden nochmals drei Zeitblöcke mit vielen verschiedenen Seminar- und Workshopveranstaltungen angeboten. Vor dem letzten Block

**entdecke die Chancen!**

Text: Torsten Scharf/  
Mara Jahns/Udo Sialino  
Fotos: Ingo Mücke



## Kongress-Splitter

### TV Stadtoldendorf „stärkster“ Kongressver-



► Der TV Stadtoldendorf war gleich mit 5 Vereinsvertretern beim Kongress. Auf die Frage, wie es zu einer so starken Beteiligung kam, bekamen wir die Antwort: „Wir sind ein aufstrebender Verein und wollen weiter nach vorne. Hier gibt es für uns so viele interessante Angebote, dass durch die z.T. parallel laufenden Veranstaltungen die Streuverluste viel zu hoch wären, wenn wir nur mit einer oder zwei Personen gekommen wären.“

### Auslosung zur 25. WM 1959 für Mannschaften in Dortmund

Bei dem Wettbewerb der Herren-Mannschaften gab es vier Gruppen (Swaythling-Cup):

Gruppe A mit Ungarn, Rumänien, Brasilien, USA, Polen, Bulgarien, Schweiz, Venezuela und Norwegen.

Gruppe B mit China, Schweden, Deutschland, Australien, Belgien, Ägypten, Portugal, Irland und Jamaica.

Gruppe C mit Japan, Jugoslawien, Indien, Österreich, Holland, DDR, Italien, Dänemark, Kanada und Luxemburg.

Gruppe D mit Tschechoslowakei, Vietnam, England, Wales, Frankreich, Iran, Spanien, Griechenland, Malta und Libanon.

Bei dem Wettbewerb der Damen gab es drei Gruppen (Corbillon-Cup):

Gruppe A mit China, England, Schweden, USA, Holland, DDR, Schweiz, Spanien und Dänemark

Gruppe B mit Rumänien, Südkorea, Wales, Tschechoslowakei, Polen, Bulgarien, Irland, Griechenland und Norwegen

Gruppe C mit Japan, Ungarn, Frankreich, Belgien, Österreich, Neuseeland, Italien und Kanada.

Bei den Einzel-Wettbewerben wurden im Herren-Einzel 248 Spieler ausgelost; im Damen-Einzel dagegen nur 118 Spielerinnen.

### Letzte Vorbereitungen zum Start der 25. Weltmeisterschaften 1959 in Dortmund

Die ausländischen Mannschaften und Delegationen waren eingetroffen und bezogen ihre vorbereiteten Quartiere. Gleichzeitig wurden in der Westfalenhalle die Spielgeräte aufgestellt. Beim DTTB hatte man sich hinsichtlich der Geräte einiges einfallen lassen. Für diese Veranstaltung wurden spezielle Zählgeräte in Links- und Rechts-Ausführung entwickelt, die mittels eines Handhebels betätigt wurden. Außerdem eine Tischtennis-Uhr mit folgenden Funktionen:

1. Stopp-Vorrichtung, 2. Klingelzeichen, zwei Minuten vor Erreichen der Spielzeit eines Satzes, 3. Klingelzeichen bei Erreichen der Endspielzeit eines Satzes und 4. Einstellfunktion für eine Verlängerung von 5 Minuten und Klingelzeichen nach Erreichen des Satzendes.

### Schiedsrichter hatten Probleme

Zum ersten Mal in der Geschichte des Deutschen Tischtennis-Bundes sollten hochqualifizierte geprüfte Schiedsrichter zum Einsatz kommen. Die nominierten SR waren einen Tag vor Beginn der Weltmeisterschaft angereist. Nachdem vor Ort die Schiedsrichter mit den neuen Arbeitsgeräten wie Zählgeräte, Tischtennis-Uhren, erhöhte SR-Stühle und der Abwicklung der Meisterschaften vertraut gemacht waren, blieb nur noch die Frage der Quartiere. Die Unterbringung der SR war offensichtlich zu neu, denn die für die Unterbringung der Teilnehmer zuständigen Leute hatten schlicht und einfach die Schiedsrichter vergessen.

Nachdem es zu einer sehr deutlichen Kritik gekommen war, musste eine Lösung her, egal wie. Der DTTB und die Schiedsrichter bemühten sich gemeinsam um einen Kompromiss, der so aussah, dass ein Teil der SR in Hotels oder Privatquartieren untergebracht wurde. Ein weiterer Teil nächtigte in einem Bergmannsheim in Dortmund. An der Quartiersuche waren beide Parteien beteiligt. Die Gefahr, dass die Weltmeisterschaften ohne Schiedsrichter eröffnet würde, war damit verhindert worden und der DTTB konnte dem Verlauf der Veranstaltung mit Ruhe und Gelassenheit entgegensehen.

### Die 25. Tischtennis-Weltmeisterschaften 1959 in Dortmund eröffnet

Die Meisterschaften begannen am 27. März 1959 mit den Mannschaftskämpfen der Herren und Damen. Bei den Herren wurde nach dem Swaythling-Cup-System (Dreier-Mannschaft), bei den Damen nach dem Corbillon-Cup-System (Zweier-Mannschaft) gespielt.

#### Swaythling-Cup-System

- |          |          |
|----------|----------|
| 1. A - X | 6. C - Y |
| 2. B - Y | 7. B - Z |
| 3. C - Z | 8. C - X |
| 4. B - X | 9. A - Y |
| 5. A - Z |          |

#### Corbillon-Cup-System

1. A1 - B1
2. A2 - B2
3. DA - DB
4. A1 - B2
5. A2 - B1

Beim Swaythling-Cup-System wurde der Mannschaftskampf nach dem fünften Gewinnpunkt abgebrochen. Beim Corbillon-Cup-System wurde der Mannschaftskampf nach dem dritten Gewinnpunkt abgebrochen.

Am 5. April 1959 wurden die 25. Weltmeisterschaften mit den Wettbewerben im Einzel, Doppel und Gemischten Doppel beendet.

Weltmeister 1959 in Dortmund wurden:

Herren-Mannschaft: Japan, Damen-Mannschaft: Japan, Herren-Einzel: Jung Kuo-Tuan China, Damen-Einzel: Kimiyo Matsusaki Japan, Herren-Doppel: T. Murakami/I. Ogimura Japan, Damen-Doppel: T. Nanba/ K. Yamaizumi Japan, Gemischtes Doppel: F. Eguchi/ I. Ogimura Japan.

### 25. Weltmeisterschaften 1959 - Nachlese

Biriba, der 13-jährige Wunderknabe aus Brasilien, war der Liebling der Zuschauer. Er durfte trotz seines jugendlichen Alters zur Weltspitzenklasse gezählt werden. Er wurde bis dahin nur von Van der Walle (USA), Sido und Földy (Ungarn) und Ogimura (Japan) besiegt.

#### Weltrangliste 1959

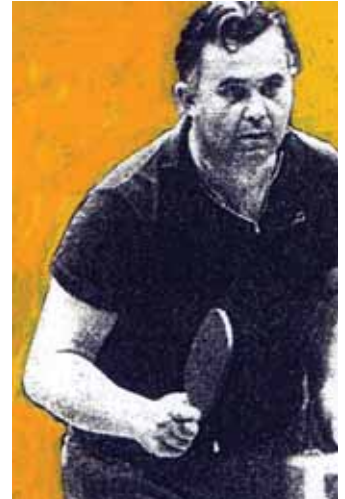
Damen:	Herren
1. Japan	Japan
2. Korea	Ungarn
3. China	China
4. England	Vietnam
Ungarn	Schweden
6. CSSR	Jugoslawien
7. Rumänien	CSSR
8. Frankreich	Brasilien
9. Deutschland	Deutschland
10. Schweden	Rumänien

### Drei Ungarn, ein Schwede und einer Amerikaner hatten noch der asiatischen Überlegenheit getrotzt.

Plötzlich schien es, als hätte Ungarns große Stunde geschlagen. Im Mannschaftskampf war Sido knapp in 3 Sätzen Murakami, dem bisher besten Japaner, unterlegen. Nach drei Sätzen führte Murakami wieder 2:1, aber diesmal ging es ja um drei gewonnene Sätze. Und Europas bester Noppengummispieler rechtfertigte diesen Schläger imponierend. Murakami, von den meisten inzwischen auf den Favoritenschild gehoben, hatte immer größere Schwierigkeiten mit dem Schnitt des Ungarn und wurde stets erneut vom Angriff überrascht. Si-

do schlug den Favoriten 3:2.

Ungarn zweiter Triumph gelang Zoltan Berczik. Chinas Nr. 6, Li, war bisher noch auf keinen Europäer erster Klasse getroffen. 29 Bälle in drei Sätzen bekam Li



► Stärker als Japans Asse: Ferenc Sido/Ungarn



► Außenseiter-Weltmeister: Jung Kuo-Tuan/ China



► Immer lustig und angriffslustig: Hoshino/ Japan



► *Schiedsrichter der Gruppe 10 aus Niedersachsen von links nach rechts: Fritz Söhnholz, Kurt Schumacher, Erich Bachmann, Hans-Dieter Müller, Wulf Hagemann, Günter Berg und Jürgen Ackermann.*

nicht. Es hätte nicht viel gefehlt und Bubonyi wäre der dritte Streich geglückt. Mit stoischer Ruhe á la Berczik wehrte Bubonyi die Angriffe von Wang Chuan-Yao ab, schoss plötzlich dazwischen, riss die Bälle verführerisch hoch und der Chinese war froh, im fünften Satz 22:20 zu gewinnen. Zur gleichen Zeit brauchte der Amerikaner Richard Miles nur vier Sätze, um den Nariter-Bezwinger Hau auszuschalten. Die alte Tischtenniswelt blieb im Rennen. Daran änderte sich auch nichts, als Tiger Larsson gegen Ogimura blockte und die Wirkung des Schaumgummis ausspielen wollte. Ogimura war

schneller als der Schaum und Larsson schied aus. Ebenfalls nur vier Sätze hielt sich Hoshino, der lustigste aller Japaner, gegen den sicherer und schneller angreifenden Jung Kuo-Tuan, von dem auch in diesem Augenblick wohl nur ganz wenige annehmen, dass er bald Weltmeister sein werde. Sein Landsmann Yang Jui-Hua, noch immer höher eingeschätzt, überwand in drei Sätzen die Abwehr von Tran van Lieu, des letzten Vietnamesen, denn Mai van Hoa hatte in 2:3 Sätzen, von denen keiner bis 21 ging, seinen Bezwingen in Chuang gefunden. Nur ein Japaner - aber vier Chinesen unter den letzten acht.

Das Rot der Chinesen beherrschte die Westfalenhalle, als das Viertelfinale gespielt wurde, aber nur einer der vier Chinesen ging als Sieger vom Tisch: Jung Kuo-Tuan. Vier Sätze lang war der Kampf gegen Berczik offen. Im fünften Satz hatte Jung sich auf das Spiel des Gegners eingestellt. Berczik dagegen blieb zu defensiv und hatte keine Chance mehr: 21:5. Sido jedoch steigerte seine Leistung gegen Murakami noch und wurde nach dem klaren 3:0-Sieg über Wang Chuan-Yao zum neuen Favoriten vieler. In der gleichen Runde zeigte Ogimura, wie Chuangs Verteidigung zu durchbrechen ist. Strebte Japans Altmeister der dritten Weltmeisterschaft entgegen? Die Sensation aber war Richard Miles. Von ihm wurde erzählt, er hätte mir den Chinesen so lange

um die Wette gespielt, bis er ihre Stärken und Schwächen erkannt hätte. Nun, Miles hatte Hsu bezwungen, jetzt schlug er Yang. Ob die Geschichte nun stimmte oder nicht, sie passte auf jeden Fall zu dem cleveren Amerikaner. Zwei Nichtasiaten standen in der Vorschlusrunde, zwei Spieler mit Noppengummi. Sie bewiesen eindeutig, dass der orthodoxe Schläger mehr als eine Ausrede ist oder sein kann, nämlich eine Waffe und vielleicht immer noch die beste gegen Japaner und Chinesen. Und zu allem Unglück waren es auch noch zwei relativ ältere Herren, aber sie besaßen Köpfchen und die technischen Voraussetzungen.

2:0 führte Sido gegen Ogimura in der Vorschlusrunde. Wieder bewunderten die Zuschauer Sidos Stellungsspiel, seine erstaunliche Reaktion, die getäuschten Angriffsbälle. Dann war der Japaner scheinbar nicht mehr zu halten. 21:11, 21:12 für Ogimura, der jetzt noch mutiger schoss. Aber Sido kann kämpfen. Unter dem Jubel der Halle zwang er Ogimura

im fünften Satz 21:18 nieder. Wurde Miles zu sicher, als er 2:1 nach Sätzen gegen Jung Kuo-Tuan führte? Es war ein Genuss, die kurze Verteidigung des Amerikaners zu sehen. Jung verlor jeden Mut zum Angriff. Aber dann zeigte sich der Chinese als Meister der Taktik. Nun trieb er die Bälle nur noch, spielte weich, ganz auf Sicherheit und schaffte damit tatsächlich noch die Wendung. Mit 22:20, 23:25, 11:21, 21:18, 21:8 stand zum erstenmal ein Chinese im Endspiel des Herren-Einzels.

Das Finale brachte keine Steigerung mehr - weder von Sido noch im Kampf selbst. Jung Kuo-Tuan griff abermals verhalten und vorsichtig an, konnte lange auf seine Chance warten. Er reagierte auch viel besser als alle anderen auf die plötzlichen Angriffe des Ungarn. Dem kurz vor dem Ziel als Abschluss seiner internationalen Laufbahn der höchste Triumph versagt blieb.

Jung Kuo-Tuan siegte 19:21, 12:12, 21:15, 21:14.



► *Weltmeister im Herren-Doppel und Mixed und Mitglied der siegreichen Swaythling-Cup-Mannschaft: Ichiro Ogimura/Japan.*

	<p><b>TABLE TENNIS</b></p>
	<p><a href="http://www.adidas-tt.de">www.adidas-tt.de</a></p>



Auf der letzten Beiratstagung des TTBV Braunschweig wurden unter anderem einige Anträge beraten und beschlossen. Hervorzuheben ist dabei vielleicht, dass ein Ausschuss gebildet wurde, der Einzelheiten für die Gründung eines Fördervereins für Tischtennis-Belange innerhalb des Bezirks Braunschweig erarbeiten soll.

Der Fotograf (Vizechefin des „Rasthauses Meine“ in SZ-Westerlinde) stellten sich (hinten v.l.) Jochen Dinglinger, Horst Wallmoden, Willi Henneicke, Lutz Helmboldt, Bernd Gierisch, Stefan Tröh, Eckart Kornhuber, Dieter Boks, Torsten Scharf und Wolfgang Böttcher sowie (vorn v.l.) Matthias Knappe, Heinz Krause, Rudi Oldenburg, Klaus Schmidt, Karl-Heinz Sonnenberg, Gerhard Meyer und Peter Schleier.

Horst Wallmoden

## Stadtverband Braunschweig



► **Stadtpokalsieger 2007: TSV Rothemühle: Carsten Stöver, Willi Kuttner, Danial Lotfi, Dierck Teufel. TSV Watenbüttel: Alina Berkhan, Norma Gronwald und Anke Hellert**



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

**Torsten Scharf,**  
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,  
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,  
Mobil: 0171 / 401 66 74,  
e-Mail: scharf@ttvn.de

## Tischtennis-Stadtpokalrunde 2007

Die Stadtpokalrunde der Saison 2006/2007 fand kürzlich in der Sporthalle Watenbüttel statt. Mit dem TSV Watenbüttel bei den Damen und dem TSV Rothemühle bei den Herren konnten die Sieger des Vorjahres ihre Titel erfolgreich verteidigen.

In der Damenkonkurrenz konnte das Team des MTV Hondelage krankheitsbedingt leider nicht antreten. Im einzigen Halbfinalspiel besiegte der TSV Watenbüttel die Mannschaft des SV Broitzem I mit 5:1. Mit dem gleichen Ergebnis gewannen die Watenbütteler Damen dann das Endspiel gegen die zweite Mannschaft des SV Broitzem.

Bei den Herren musste der Titel-

verteidiger aus Rothemühle gegen den SC Rot-Weiß Volkmarode schwer kämpfen, um die 5-Punkte-Vorgabe aufzuholen und das Halbfinale mit 5:3 zu gewinnen. Im zweiten Halbfinale setzte sich der TSV Rünigen, knapper als es das Ergebnis aussagt, mit 5:1 gegen den TSV Watenbüttel durch. Im anschließenden Spiel um den dritten Platz musste der TSV Watenbüttel den Herren des SC Rot-Weiß Volkmarode eine 4-Punkte-Vorgabe gewähren. Nach spannendem Spielverlauf gewann der TSV Watenbüttel mit 5:4. Das Endspiel gewann der TSV Rothemühle gegen den TSV Rünigen knapp mit 5:3 und wurde zum dritten Mal in Folge Stadtpokalsieger.

## SV Schwarzer Berg und TSV Watenbüttel sind Landesmeister

Bei den Landesmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler, die vom TSV Watenbüttel unter der Leitung von Waldemar Meier ausgerichtet wurden, konnten die Vertreter des Bezirksverbandes Braunschweig den Heimvorteil nutzen. Die Schülermannschaft des SV Schwarzer Berg (Florian Hasan, Pascal Preis, Marco Rudel, Max Thessmer) siegte mit 6:0 Punkten und 18:5 Spielen ebenso souverän wie die Schülerinnen des TSV Watenbüttel (Linda Kleemiß, Linda Papendieck, Anika Dierschke, Luisa Schirmacher, Vivien Obsiadly) mit 6:0 Punkten und 18:3 Spielen und verwiesen die Vertreter der Bezirke Hannover, Lüneburg und Weser-Ems auf die Plätze. Beide Mannschaften haben sich durch den Sieg bei der Landesmeisterschaft für die norddeutschen Meisterschaften am 2. und 3. Juni in Dessau qualifiziert und gleichzeitig ein Startrecht in der Niedersachsenliga für die Saison 2007/2008 erworben. Die Mann-



► **TSV Watenbüttel: Linda Kleemiß, Linda Papendieck, Anika Dierschke, Luisa Schirmacher, Vivien Obsiadly (v.l.)**

Foto: Beate Kleemiß

schaften konnten sich ferner über den Ehrenteller des Tischtennisverbandes Niedersachsen freuen, den Hans-Jürgen Hain als Mitglied des Ausschusses für Jugendsport überreichte. Außerdem hatte der TSV Watenbüttel mit der Öffentlichen Versicherung und dem Sportfachgeschäft „schöler & micke“ Sponsoren gewonnen, die für alle beteiligten Mannschaften Pokale zur Verfügung stellten.

Herbert Pleus

## Stadtverband Wolfsburg

### Stadtverbandstagung am 7. Juli in Hattorf

Die Tischtennis-Stadtverbandstagung findet am Samstag, dem 7. Juli, um 15.30 Uhr in Hattorf in der Vereinsgaststätte „Treffpunkt“ statt. Dazu sind alle Vertreter der Wolfsburger Tischtennis-Vereine eingeladen. Im Mittelpunkt der Versammlung stehen u.a. Ehrungen, Vorstandswahlen und ein Ausblick auf das Spieljahr 2007/2008.

f.d.R. Günter Donath, 1. Vorsitzender

## Aus dem Bezirk Braunschweig



► **SV Schwarzer Berg: Florian Hansan, Marco Rudel, Pascal Preis, Florian Thessmer (v.l.).**  
Foto: Franz-Ferdinand Malitte

### Ergebnisse:

#### Schülerinnen

- |                              |     |      |
|------------------------------|-----|------|
| 1. TSV Watenbüttel (BS)      | 6:0 | 18:3 |
| 2. SV-Blau-Weiß Borssum (WE) | 4:2 | 14:7 |
| 3. SVG Burgstemmen/Mahlerten | 2:4 | 7:14 |
| 4. TSV Wanna                 | 0:6 | 3:18 |

#### Schüler

- |                           |     |       |
|---------------------------|-----|-------|
| 1. SV Schwarzer Berg (BS) | 6:0 | 18:5  |
| 2. SV Union Meppen (WE)   | 3:3 | 12:14 |
| 3. SG Misburg (H)         | 2:4 | 13:16 |
| 4. TuSG Ritterhude (LG)   | 0:6 | 9:17  |

## Kreisverband Göttingen

### Bovender Jungen steigen in Bezirk auf

Unsere Jugend-Mannschaft vom Bovender SV hat die Saison 2006/07 erfolgreich abgeschlossen, die Jungen wurden zum zweiten Mal nach 2004 Meister und Pokalsieger. Die Spieler Mario Klein, Luca Freckmann, Jannes Freck-

mann und Marin Klein wollen nach diesen Erfolg im Bezirk antreten.

Die Spieler bedanken sich für die langjährige Unterstützung bei Mario Saure und Petra Mester - DANKE!

**Bericht und Foto:**  
Dirk Freckmann



## Kreisverband Gifhorn

### Michael Große führt die Kreisrangliste an

Bei der Gifhorer Kreisrangliste setzte sich mit Landesligaspieler Michael Große (TTC Gifhorn, ab 1.7. TTC Wahrenholz) der Favorit durch. Große belegte mit 6:2 Siegen und 22:8 Sätzen Rang 1 vor Heiko Janz (Wesendorfer SC, ab 1.7. TuS Seershausen/Ohof, 6:2 / 22:12 Sätze). Dritter wurde Steffen Oelmann (SV Abbesbüttel), der

ebenfalls 6:2 Siege erspielte (20:12 Sätze).

Die weiteren Platzierungen: 4. Christoph Pörschke, 5. Carsten Busse (beide MTV Wittingen) je 5:3, 6. Christian Schlifski (TTC Gifhorn) 4:4, 7. Chris Karminke (SV Brome) 2:6, 8. Achim Förster (TTC Gifhorn) 1:7, 9. Matthias Schmidt (SV Triangel) 0:8.

**Andreas Vogel**

## Kreisverband Goslar

### 34 Vereine auf Arbeitstagung des Kreises

Von überwiegend einmütigen Beschlüssen geprägt war die Jahresarbeitsstagung des TTKV Goslar im Sportheim des TV Jahn Dörnten. Kreisvorsitzender Eckart Kornhuber konnte immerhin Delegierte von 34 Vereinen begrüßen, es fehlten lediglich der TV Lautenthal sowie der TSV Lutter. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen. Nach über 25-jähriger Tätigkeit wurde der Vorsitzende des Kreissportgerichts, Werner Fricke vom TV Jahn Dörnten, verabschiedet. Eckart Kornhuber dankte ihm für seine glücklicherweise nicht allzu umfangreiche Arbeit während dieser Zeit. Sein Nachfolger wurde Hans-Hermann Roscher (TuS Clausthal-Zellerfeld).

Geehrt wurden anschließend die Meister der einzelnen Klassen und Staffeln, bei den Herren von der 1. Kreisklasse bis zur 3. Kreisklasse S II, die Meister der Schüler-Kreisklassen A (MTV Bettingerode), B (VfR Langelsheim) und C (TSV Bredelem), die Meister der Jungen-Kreisklassen A (ESV Goslar) und B (TSG Wildemann) sowie der Meister der Damen-Kreisliga TSE Kirchberg IV und der Schüler-Kreisliga ESV Seesen.

Es folgte die Vergabe mehrerer Kreisveranstaltungen. Die Kreisein-

zelmeisterschaften wurden an den VfL Oker vergeben. Die Endranglisten 2008 richtet erneut der MTV Goslar aus, der auch die Pokal-Endrunden durchführt. Der nächste Kreistag findet am 6. Juni 2008 beim VfL Oker in der Sportklausur statt. Wegen der späten Sommerferien beginnt die Punktspielsaison 2007/08 erst im September.

Einstimmig gebilligt wurde von den Vereinsvertretern der Antrag des Vorstandes, Kreispokal-Wettbewerbe nur noch dann durchzuführen, wenn mindestens vier Mannschaften ihre Teilnahme erklären. Im Übrigen wies der Referent für das Schiedsrichterwesen, Manfred Sbrsny vom ESV Seesen, darauf hin, dass der Verbandsbeirat die Einführung eines Pflichtschiedsrichters für Vereine mit mehr als einer gemeldeten Mannschaft beschlossen hat. Die Einführung dieser Regelung erfolgt jedoch schrittweise. Ab 1. Juli 2008 müssen alle Vereine oberhalb der Bezirksebene Schiedsrichter stellen, vom Jahr 2010 an gilt diese Regelung für die Kreisebene. Ein erster Lehrgang, bei dem die Regelkunde im Mittelpunkt steht, soll im September stattfinden. **Jürgen Hahnemann**

## Kreisverband Wolfenbüttel

### 30. Jugend-Harzfahrt des TSV Schöppenstedt

32 Kinder und 10 Betreuer nahmen an der viertägigen Freizeitfahrt der Tischtennis-Jugend des TSV Schöppenstedt teil. Ziel war das Sport- und Wanderheim des RSV Hannover im Eckertal bei Bad Harzburg. Die Teilnehmer erlebten dabei ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm. Neben Tischtennis und Fußball stand unter anderem auch ein Minigolfturnier auf dem Programm.

Großes Vergnügen bereitete auch eine sechs Kilometer lange Fußgängerallye, bei der zahlreiche Aufgaben zu bewältigen waren. Ein von den Kindern selbst gestalteter „Bunter Abend“ mit Musik,

Tanz, einer Quizshow und Modenschau sowie einem Theaterstück bildete in ausgelassener Stimmung den Höhepunkt. Unterstützt wurde die Jugendfahrt erneut von den Werbepartnern der Abteilung.

Mit der diesjährigen Harzfahrt feierte die Tischtennis-Abteilung ein kleines Jubiläum. Seit 30 Jahren bietet die TSV-Sparte mittlerweile die mehrtägige Jugendfahrt an. Und ein Ende ist nicht abzusehen. „Auch im nächsten Jahr werden wir wieder die Fahrt für unsere Jugend anbieten“, blickte Abteilungsleiter Thomas Föniger schon voraus.

**Bericht und Foto:**  
Thomas Föniger



► Die Teilnehmer der 30. Harzfahrt des TSV Schöppenstedt

## Regionsversammlung Hannover

### Tischtennisregion droht die Auflösung kein Nachfolger Bärbel Heidemann in Sicht

Der Tischtennisverband Region Hannover steht am Scheideweg. Nachdem die 1. Vorsitzende Bärbel Heidemann wie angekündigt für keine weitere Amtszeit zur Verfügung stand, ist der Verband „ohne Chef“, da der seitens des Vorstandsteams erhoffte Nachfolger kurzfristig seinen Verzicht erklärte. Zumindest kopflös ist der TTVRH allerdings nicht, da die sich übrigen Vorstandsmitglieder mit Ausnahme von Kassierer Dirk Jankowsky und Breitensportobmann Bernd Hecke zur Wiederwahl stellen. Dennoch ist die Situation äußerst kritisch, da nun auf einer noch zu terminierenden außerordentlichen Versammlung ein neuer Vorsitzender gefunden werden muss, um die drohende Auflösung des TTVRH e.V. zu verhindern. Bleibt zu hoffen, dass sich ein Nachfolger findet, was für die Jugendwarte Joachim Lobers und Torsten Hacke, beide hatten 2005 ihren Verzicht auf eine weitere Kandidatur erklärt, nicht der Fall war. Lobers und Hacke erklärten sich nur im Sinne „ihrer“ Jugendlichen und dank der erfolgreichen „Aufstockung“ des Jugendausschusses bereit, noch einmal zwei Jahre zu bleiben. Lobers unter-

strich allerdings unmissverständlich, dass 2009 definitiv Schluss sein werde und verdeutlichte gegenüber der Versammlung seine Enttäuschung, dass sich kein Kandidat gefunden habe: „Wenn sich dies nicht ändert, gibt es in zwei Jahren keinen Jugendspielbetrieb mehr.“

Bei allen kritischen Tönen gab es aber auch Erfreuliches, sprich Ehrungen. Sportlich wurden die Senioren des TSV Burgdorf Wolfgang Neumann, Jörg Behrens, Michael Wolters und Klaus Thormann dafür ausgezeichnet, dass sie seit fünf Jahren das beste Ü40-Team auf Regionsebene bilden. Die Goldenen Ehrennadeln des TTVN erhielten Wilfried Menke (MTV Groß Buchholz) für 45-jährige Staffelleitertätigkeit und die scheidende 1. Vorsitzende Bärbel Heidemann (TSV Schneeren) als Anerkennung ihrer langjährigen Vorstandstätigkeit. Zudem wurde Heidemann, die gleichzeitig den Bezirksvorsitz bekleidet erste Ehrenvorsitzende. Entsprechend melancholisch wurde Heidemann in ihrem Schlusswort. Und wer genau schaute, sah sogar die ein oder andere Träne über ihre Wangen rollen.

Erwähnt sei noch, dass der TTVRH im Sinne einer Verschlingung der Bürokratie künftig kein Sportgericht mehr unterhält, sondern gegebenenfalls bedarfsgerecht entscheidet.

Vorstand weitere Posten: 1. Vorsitzender: vakant; 2. Vorsitzender: Stefan Braunroth; Kassenswart: Andreas Bock; Schriftführer: Ingo Kruse; Sportwart Damen: Ulrike Schubert; Sportwart Herren: Gundolf Schubert; Sportwart Jungen: Joachim Lobers; Sportwart Mädchen: Torsten Hacke; Lehrwart und Minibeauftragter: Lothar Ostheider; Pressewart: Uwe Serreck; Schulsportobmann: Udo Reuter; Schiedsrichterobmann: Uwe Radermacher; Breitensportwart: Kassenprüfer: Wilfried Menke, Ernst Köhler, Sigrid Blum; Ehrenrat: Reinhard Otto, Heinz Reupke, Andrea Kolbien.



► Bärbel Heidemann und Wilfried Menke erhielten die TTV-Ehrennadel.



**Uwe Serreck**  
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen  
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906  
Fax 05105/514938  
e-Mail: serreck@ttvrh.de



► Das Burgdorfer Erfolgsquartett, von links: Wolfgang Neumann, Klaus Thormann, Michael Wolters, Jörg Behrens.

## Kreisverband Hannover

### Regionpokal-Finals:

#### SV Altenhagen: Sensation in Berenbostel Jugend: Lehrter SV auch im Pokal gnadenlos

Enge Finals, mitreißender Sport und begeisternde Stimmung auf den Rängen - auch wenn die größte Fanschar, die des TuS Gümmer, enttäuscht die Halle verließ - der Endspielsontag in Berenbostel bot wieder alles was das Tischtennisbegehrte. Entsprechend zufrieden zeigten sich TKB-Organisatoren um Spartenleiter Gundolf Freitag und Carsten Braatz. Selbstredend hatte das Duo mit seinen Helfern den Ablauf reibungslos im Griff. Als einziges aller 34 Teams, das Finale der Jugend 1. Kreisklasse fand erst eine Woche später in

Ronnenberg statt, hatten die Damen des TSV Schneeren bereits vor einem Jahr ihre Visitenkarte abgegeben und schafften heuer endlich den großen Wurf.

#### Herren:

**Offene Klasse:** SV Altenhagen (Eric Engelhardt, Gerhard Gruppe, Helge Rösner, Kolja Abendroth, Martin Emrich, Andreas Tschöpe) - TuS Gümmer (Christoph Braier, Joachim Beck, Markus Bartsch, Henrik Gebhardt, Stefan Hübner, Günter Berberich) 8:7 (29:24). Mit der Sen-



► Germania Grasdorf krönte eine überragende Saison im 1. Bezirk mit dem Doppel.





► **Siegerehrung bei der Jugend, eingeklinkt das Nachholspiel Ronnenberg - Misburg.**

sation des Tages bereitete Altenhagen seinem scheidenden Spitzenspieler Helge Rösner (zur TTSG Wennigsen) einen traumhaften Abschied. Jeder Spieler trug sich einmal in die Siegerliste ein, wobei Tschöpe fast zur tragischen Figur geworden wäre, als er beim Stand von 5:3 ein 8:4 im „Fünften“ gegen Hübner ungenutzt ließ.

**1. Bezirksklasse:** SC Hemmingen II (Karsten Franz, Ismet Ates, Bernhard Volkmann, Christian Bohn, Dirk Oppermann, Jan Sievers) - Germania Grasdorf (Rupert Lau, Marvin Künzel, Jurij Ussatchij, Srdjan Strahinovic, Sergej Ussatchij, Ingo Löh) 4:8 (19:25): Nichts wurde es mit der seitens des SC erhofften Revanche, denn wie schon im Meisterschaftsrückspiel erwies sich Germania zu stark. Das hatte drei Gründe. Einen unbezwingbaren Marvin Künzel sowie Überraschungssiege von Strahinovic (3:1 gegen Volkmann) und Sergej Ussatchij (11:9, 9:11, 6:11, 15:13, 11:7 nach Matchballabwehr gegen Jan Sievers).

**2. Bezirksklasse:** TuS Altwarmbüchen II (Fabian Will, Otto Bautista, Daniel Grützner, Pierre Meister, Volker Forstner, Willy Bautista) - TSV Rethen II (Marco Richard, Wolfgang Frieling, Thomas Grüning, Uwe Reinbeck, Frank Meier, Patrick Scheer) 4:8 (19:26): Dank drei Doppeln und Frieling führte der Favorit schnell 4:0, doch O. Bautista, Grützner, Meister und Forstner egalisierten. Frank Meier gewann dann das Schlüsselspiel, als er Willy Bautista nach 0:2 noch mit 12:10 im 5. Satz niederrang.

**Kreisliga:** Germania Grasdorf II (Srdjan Strahinovic, Paul Derabin, Simon Künzel, Michael Stolper, Ingo Wollny, Michael Behrens) - TSV Wettmar (Thomas Dierks, Dirk Gimmler, André Horrmann, Thomas von Hoegen, Reinhard Globke, Bernd Schreibvogel) 5:8 (23:27): „Ausgerechnet heute waren wir unterirdisch“, ärgerte sich Kapitän

Michael Behrens, für dessen Germanen nur Srdjan Strahinovic (2) doppelt punktete. Knackpunkt war, dass von Hoegen und Horrmann jeweils mit 11:9 im 5. Satz den TSV auf 5:2 wegziehen ließen.

**1. Kreisklasse:** SV Arnum III (Ralf Mader, Teichmann, Horst Wehrenberg, Karl-Heinz Rehbein, Ewald Sandmann, André Stelzer) - Jugend SV Hannover (Primorac, Kasten Schlegelmilch, Heinze, Baldus Reichert) 8:4 (30:21): Riesig war der Jubel als Wehrenberg den Matchball verwandelt hatte, denn sonst hätte das Schlusseinzel entscheiden müssen, da Heinze und Baldus für den JSV die Duelle an Position 4 und 5 schon gewonnen hatten. Mader, Teichmann und Wehrenberg (je 2) überragten für die SVA.

**2. Kreisklasse:** TV Mandelsloh III (Herbert Wendorff, Torsten Grefe, Gerd Korella, Wilfried Warmbold, Nils Falkowski, Andreas Schramm) - TSV Pattensen II (Wolfgang Bürger, Attila Varga, Thomas Pleger, Patrick Huch, Rainer Waßmann, Markus Jakobs) 2:8 (15:26). Der TV gewann gleich zwei Doppel, doch danach dominierte Pattensen. Wolfgang Bürger und Attila Varga (je 2) machten schließlich alles klar.

**3. Kreisklasse:** TTC Eltze III (Jürgen Nagel, André Timäus, Rudolf Schubert, Siegfried Brenntag) - TSV Langreder II (Friedel Wilhelm, Bernd Ulferts, Gerald Redweykies, Manfred Wilke) 2:6 (7:20). Im dritten Anlauf gelang es Langreder endlich, den Pott zu holen. Timäus/Schubert und Nagel hielten das Match bis 2:2 offen, ehe die „Rot-Weißen“ Gas gaben, und Neuzugang Wilhelm sowie Ulferts den Sack zu machten.

## Damen

**Offene Klasse:** SV Frielingen II (Dorothee Noeres, Anke Sprengel, Kristina Theusner, Birgit Öhlschlager, Yvonne Wesoly, Birgit Zindler) - TTC Arpke II (Annegret Brandes,

Christina Schweiger, Christiane Ratkowski, Stefanie Wittig) 3:6 (19:20): Trotz ihrer zahlenmäßigen „Überlegenheit“ wusste die SV-Reserve ihre Chancen nicht zu nutzen, denn vier von fünf Entscheidungssätzen gingen an Arpke, darunter beide Doppel. Noeres (2) verkürzte zwar auf 3:4, doch nachdem sich Öhlschlager trotz 2:1-Satzführung und Matchball Schweiger mit 9:11 im „Fünften“ geschlagen geben musste, war die Entscheidung gefallen.

**Bezirksklasse:** TSV Bokeloh II (Marion Schlüter, Andrea Krimling, Julia Bunke-Emden, Franziska Bode) - TSV Scheeren (Kristina Streifling, Silke Holzapfel, Doris Heidemann, Marina Weichbrodt, Elke Balke) 4:6 (18:21): Ausschlaggebend für den Erfolg des Meisters der Staffel 7 war der Gewinn beider Doppel, wobei Elke Balke und Marina Weichbrodt in einem „Verlängerungsfestival“ gegen Julia Bunke-Emden und Franziska Bode erst hauchdünn 12:10 im 5. Satz siegreich blieben. Andrea Krimling und Bode (je 2) vermochten anschließend den Spieß nicht mehr zu drehen, da jede Schneespielerin einmal erfolgreich war.

**Kreisliga:** TSV Kirchdorf (Lisa Lohmann, Sabine Dumblus, Heike Neddermeyer, Steffi Reinsch) - SG Letter 05 (Andrea Schnecke, Rita Kreidl, Monika Jones, Bettina Weisser, Julia Jones) 5:6 (19:23): Im spannendsten aller Finals entschied erst das Schlussdoppel mit der überragenden Andrea Schnecke (2) und Monika Jones die den Zweieinhalb-Stunden-Krimi in vier Sätzen gegen Lohmann/Dumblus zugunsten des Favoriten. Zuvor hatten Neddermeyer (11:9 im 5. Satz gegen M. Jones) und Reinsch einen 3:5-Rückstand ausgeglichen.

**Kreisklasse:** TH 52 Hannover II (Christiane Peter, Sabrina Lange, Helga Sander, Ulrike Rues) - TTC Arpke V (Dorina Lampe, Ulla Kopmann, Eva Vogt, Sigrun Lampe) 3:6 (12:20): Auch dem zweiten Arpker Triumph an diesem Finaltag ebneten die Doppel den Weg, zumal Lampe das 3:0 folgen ließ. Sabrina Lange hielt sich in der Folge zwar zweimal schadlos, für eine Wende reichte dies aber nicht.

## Jugend

**Offene Klasse:** SG Misburg II (Jan Szczepanik, Johannes Weibert, David Schmiel, Artem Tschaban) - Lehrter SV (Jens Oelmann, Malte Schäl, Oliver Stoll, Torsten Kirchner) 1:6 (8:18): Der Sieg des künftigen Niedersachsengiganten stand praktisch schon vorher fest. Misburg kämpfte dennoch tapfer und wurde durch das Doppel Szczepanik/Weibert belohnt.

**1. Kreisklasse:** SG 05 Ronnenberg (Christoph Schlimme, Julian Vehlies, Max Kulins, Michael Meisner) - SG Misburg IV (Schaho Aziz, Alexander Scheithauer, Hakan Bay, Mario Bouslovitch) 2:6 (6:21): Nichts hinzuzufügen ist den Worten SG-Spartenleiters Thomas Gerlach: „Misburg gehört schlicht in eine andere Liga.“

**2. Kreisklasse:** TH 52 Hannover (Luan Salaj, Philipp Rasche, Sabrina Lange, Max Gießelmann) - MTV II-



► **Endlich gewonnen - das Quintett des TSV Schneeren.**

ten (Ingo Eibers, Lucas Bienert, Matthias Schmidt, Marcel Krause) 5:6 (21:19): Beim Stand von 3:0 schien der TH früh auf der Siegerstraße, ehe Fünf-Satz-Siege von Eibes (2) und Schmidt jeweils nach 1:2-Satzrückstand das Blatt wendeten.

**Aufbauklasse:** Wacker Osterwald (Philipp Seeland, Felix Klapprott, Marcel Bernard, Michekl Rieger) - TSV Rethen II (Sebastian Brandt, Daniel Kerber, Manuel Sagheddu, San Nguyen) 6:2 (18:9): Klare Sache zugunsten der Lokalmatadoren, die in Seeland und Klapprott das überragende Duo stellten.

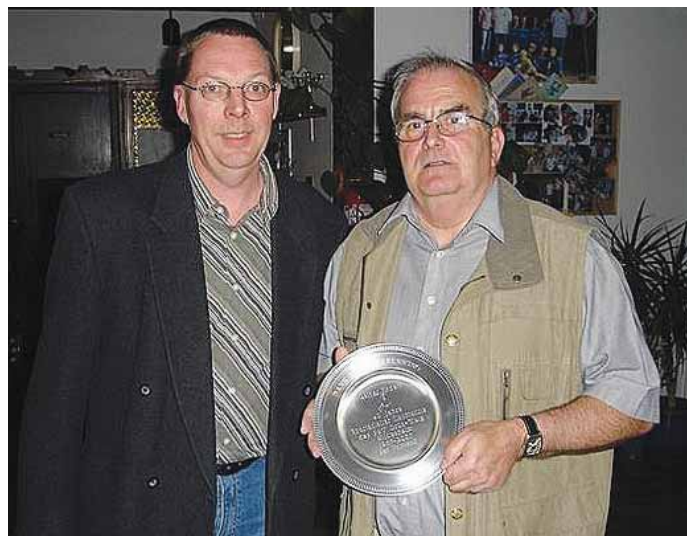
**Schüler B/C:** Lehrter SV (Viktor Wacht, Sebastian Sobczak) - SV Velber II (Lukas Wollborn, Felix Hirth) 1:3 (4:11): Nur der glückliche 13:15, 11:9, 14:16, 11:3, 16:14-Erfolg

Wachts gegen Wollborn verhinderte das mögliche 3:0 Velbers.

**Mädchen:** TSV Schneeren (Jana Meinecke, Katharina Overheu, Pauls Wojna, Mara Günther, Sina Struckmann) - TuS Empelde (Natalja Benzler, Mareike Viet, Sina Praus, Tanja Stützer) 6:2 (20:11): Die Doppel gestalteten die Schützlinge von TuS-Trainer Christian Schwörer noch ausgeglichen. Doch dann stellten Meinecke und Overheu die Weichen.

**Schülerinnen B/C:** TV Mandelstoloh (Lena Helberg, Larissa Kirste) - TuS Empelde (Tina Dang, Antonia Engelke) 3:1 (11:4): Den Grundstein seines Triumphes legte das TV-Duo mit einem klaren 11:5, 11:2 und 11:5 im Doppel.

**Bericht und Fotos:**  
Uwe Serreck



► **PSV-Vorsitzender Peter Thoni (links) ehrt Reiner Hopert mit einem Erinnerungsgeschenk.**

lerteams wurden Staffelsieger, die Senioren Kreismeister.

Die Erfolgsgeschichte der Grün-Weißen ist eng mit dem Namen Reiner Hopert verbunden. Vereinschef Peter Thoni hob in seiner Laudatio dessen herausragende Verdienste um den Verein und den Tischtennisport hervor und überreichte ihm ein Erinnerungspräsent. Neben Hopert haben dessen

Frau Hannelore, die Geschwister Jürgen, Bärbel und Gudrun sowie Helmut Grossmann und Ursula Remme der Abteilung ebenfalls seit 40 Jahren die Treue gehalten. Auch sie wurden geehrt, ebenso wie Stefan Richter, Andy Salomon und Oliver Gerber, die seit 15 Jahren dabei sind.

**Bericht und Fotos:**  
Uwe Serreck

## Kreisverband Hildesheim

### 40 Jahre Tischtennis im PSV GW Hildesheim

Die Tischtennis-Abteilung des PSV Grün-Weiß Hildesheim besteht seit 40 Jahren. Ebenso lange ist Reiner Hopert ihr Abteilungsleiter. Angefangen hatte alles 1967 mit vier Herren-, einer Damen- und einer Jugendmannschaft. Inzwischen nehmen 22 Teams am Punktspielbetrieb teil (acht Herren-, sechs Damen- und Jugend- sowie zwei Seniorenmannschaften). Laut einer Statistik des Tischtennis-Verbandes Niedersachsens ist der PSV damit nach dem MTV Jever (24) und TuS Gümmer (23) der drittgrößte Verein Niedersachsens. Reiner Hopert ließ die Erfolgsgeschichte seiner Abteilung in einer Feierstunde Revue passieren. 65 Meisterschaften auf Kreis-, 38 auf Bezirks- und fünf auf Verbandsebene haben seine Schützlinge im Laufe der Jahre eingefahren. Hinzu kommen eine

große Zahl an Titeln im Einzel, Doppel und Mixed bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Auch bei Landes- und Norddeutschen Meisterschaften standen Aktive des PSV schon auf dem Treppchen. Michael Maxen (Schüler) und Ottomar Bergmann (Senioren) belegten sogar dritte Plätze bei Deutschen Titelkämpfen. Höhepunkte in der 40-jährigen Geschichte waren aber zweifellos die Aufstiege der Herren (1996) und Damen (2003) in die Oberliga sowie die Teilnahme von Karin Kammer, Ulrike Bähre und Klaus-Dieter „Teddy“ Hartleib an der Senioren-WM 2000 in Kanada. Das bisher sportlich erfolgreichste Spieljahr war die Saison 2005/2006. Sechs Herrenteams schafften den Aufstieg, die Damen hielten die Oberliga und Landesliga, drei Jugend- und Schü-

### Bettmarer TT-Mädchen sind Norddeutscher Meister

Sie haben es tatsächlich geschafft. Vanessa Rohde, Madlin Heidelberg, Jana Aue und Wiebke Salland vom SC Bettmar stellen das stärkste Tischtennis-Mädchenteam in Norddeutschland.

Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Bremen beherrschten die SCB-Girls das gesamte Teilnehmerfeld nach Belieben und waren am Ende, ohne jemals in Gefahr zu geraten, Norddeutscher Mannschaftsmeister. Nach drei 6:0-Siegen am ersten Wettkampftag gegen den Geestemünder TV, den SV Aufbau Parchim und dem SV Friedrichsgabe, folgten am zweiten Wettkampftag noch ein 6:3-Triumph gegen

24. Juni in Rahden bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften antreten. Dort zählen sie als beste Vertretung aus dem Norden zu den Favoriten auf den Titel. Natürlich möchten die vier Mädchen dort noch einen drauf setzen. Aber schon jetzt sind sie nach dem Kreispokalsieg, der Meisterschaft in der Niedersachsenliga, dem Landesmannschaftsmeisterschaftstitel und jetzt auch nach dem Norddeutschen Titel die erfolgreichste Mädchenmannschaft in der Vereinsgeschichte des SC Bettmar, und wohl auch im Kreisverband Hildesheim. **Bericht und Fotos:**  
Klaus Ritterbusch

TuS Germania Schnelsen (Titelverteidiger) und ein weiterer 6:0-Erfolg gegen den SC Deckbergen Schaumburg. Nun dürfen die vier Mädchen als Norddeutscher Meister am 23. und



► **Ursula Remme, Hannelore Hopert, Helmut Grossmann, Jürgen Hopert, Gudrun Ernst und Reiner Hopert (von links) spielen seit 40 Jahren im PSV Tischtennis. Es fehlt Bärbel Lehrke.**

## Kreisverband Holzminden

### Kreispokalendrundungen:

#### Dramatik und Überraschungen in Eschershausen

Die vier Kreispokalendrundungen des weiblichen und männlichen Nachwuchses sowie der Damen und Herren fanden in Eschershausen statt. Die Veranstaltungen wurden von den Kreispokalbeauftragten Jürgen Pahl (Jugend) und Hans-Michael Müller (Erwachsene) geleitet. Gespielt wurde an 12 Tischen, so dass der Ablauf reibungslos klappte.

#### Weiblicher Nachwuchs: Erste Mannschaft des TSV Kirchbrak vorn

Hier gingen drei Teams des TSV Kirchbrak an den Start. Den Titel holte sich am Ende die erste Mannschaft mit den Spielerinnen Anna-Lena Schaper, Laura Bruns und Berenice Burkert. Dieses Team gewann beide Spiele. Der zweite Platz ging an den TSV Kirchbrak III durch den 5:3-Erfolg gegen die eigene zweite Mannschaft.

**Endstand:** 1. TSV Kirchbrak (JKK) 2:0, 2. TSV Kirchbrak III (2.SKK) 1:1, 3. TSV Kirchbrak II (SKK) 0:2.

#### Männlicher Nachwuchs: Überraschung durch TTV Linse

Nicht unbedingt erwartet holten sich die Schüler des TTV Linse Colin Grünberg, Patrick Pfaff, Moritz Müller und Matthias Kluge den Titel dank eines klaren 5:1-Erfolges über die Jungen-Bezirksliga-Mannschaft des TSV Kirchbrak.

**Endspiel: TTV Linse (SKL) - TSV Kirchbrak (JBL) 5:1 (3:0).** Die drei Punkte Satzvorgabe reichten den Weserstädtern für einen ungefährdeten Sieg. In keinem Spiel musste der Sieger in den Entscheidungssatz. Matthias Kluge gewann gegen Alexander Gorr 3:0. Colin Grünberg war gegen Niklas Götzte und Gorr erfolgreich. Patrick Pfaff gewann in vier Sätzen gegen Robin Busse und holte auch gegen Götzte in drei Sätzen den Siegpunkt. Für den Ehrenpunkt sorgte Busse gegen Kluge.

**Endstand:** 1. TTV Linse (SKL), 2. TSV Kirchbrak (JBL), 3. MTV Holzminden



► **Sieger Herren TV Stadtoldendorf II: v.l.n.r. Uwe Binder, Lucian Kubas und Manfred Mangels.**

(JBL), 4. TSV Kirchbrak III (2.SKK).

#### Damen: MTV Lüerdissen siegte ungefährdet

Der MTV Lüerdissen holte sich völlig ungefährdet den Kreispokal der Damen. Im Endspiel entthronten Andrea Henke, Doris Mensing und Melanie Küster Titelverteidiger TSV Kirchbrak deutlich mit 5:0. Den dritten Platz sicherte sich der TSV Kirchbrak II durch einen ebenso klaren 5:1-Sieg über den TTV Varrigsen.

**Endstand:** 1. MTV Lüerdissen, 2. TSV Kirchbrak, 3. TSV Kirchbrak II, 4. TTV Varrigsen.

#### Endspiel Herren:

**TV Stadtoldendorf (1.KK) gewinnt den Pokal gegen MTV Bevern (2.BK) 5:3 (Vorgabe 3:0).** Für die Burgberger war Peter Raul gegen Uwe Binder und gegen Manfred Mangels erfolgreich. Ansonsten gewann nur noch Hans-Joachim Roloff gegen Binder. Bei ihren fünf siebringenden Spielen mussten die Homburgstädter dreimal in den Entscheidungssatz. Manfred Mangels siegte neben seinem Fünf-Satz-Erfolg gegen Egon Oelkers gegen Roloff in vier Sätzen. Matchwinner Lucian Kubas behielt zunächst mit 11:7 im 5. Satz die Oberhand gegen Raul. Gegen Oelkers setzte sich Kubas in drei Sätzen durch. Beim Siegpunkt gegen Roloff ging es äußerst spannend zu. Mit 11:9 im „Fünften“ ließ Kubas sein Team jubeln.

**Endstand:** 1. TV Stadtoldendorf II, 2. MTV Bevern, 3. MTSV Eschershausen II, 4. TSV Hohenbüchen

#### Bericht und Foto: Michael Podwonek

## Kreisverband Nienburg

### Kreisrangliste Damen:

#### Gabov holt sich den Titel zurück



► **Lolita Gabov holte sich den Ranglistentitel von Antje Tiemann zurück.**  
Foto: Uwe Serreck

Nach einem Jahr hatte Lolita Gabov (TV Jahn Rehburg) wieder die Nase vorn. Nachdem sie bei der letzten Ausspielung ihrer Mannschaftskameradin Antje Tiemann den Vortritt lassen musste, siegte sie diesmal ungeschlagen und musste nur gegen Tiemann alles geben. Die Titelverteidigerin drehte dabei einen 0:2-Satzrückstand um, ehe Gabov sich im entscheidenden Abschnitt mit 11:9 durchsetzte. Sie unterstrich damit ihre hervorragende Form der laufenden Saison, als sie in der Bezirksoberliga nur ein Pflichtspiel verlor. Zurück auf dem Podest meldete sich der TKW Nienburg mit Gabi Puls und Susanne Georgakis. Puls unterlag nur Gabov und im letzten, aber bedeutungslosen Einzel Hue Kim Aluska (TV Jahn Rehburg), während ihre Doppelpartnerin als Aufsteigerin eine ausgeglichene Bilanz schaffte und damit Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg) im direkten Vergleich überholte. Tiemann gelang das Kunststück, nur zwei Spiele zu gewinnen, aber eine positive Satzdiffferenz aufzuweisen. Damit lag die Dezember-Siegerin in der Endabrechnung vor Aluska und Gudrun Schröder (SV Brokeloh). Schröder tritt mit nur einem Sieg den Gang in die zweite Division an und wird begleitet von Andrea Gaebel (SV Linsburg), die ab-

gesagt hatte.

In der 2. Division setzte sich Patricia Freitag (SV GW Stöckse) ungeschlagen durch. Die Neueinsteigerin überzeugte bei ihrem ersten Auftritt und gab nur einen Satz ab. Vereinskameradin Annedore Holthus steigt als Zweite ebenfalls in die Eliteklasse auf. Tatjana Rummel (TV Jahn Rehburg), Martina Nüh-ring (TKW Nienburg) und Maren Daniel (SV GW Stöckse) belegen die folgenden Ränge. Das Feld war durch die Absagen von Sabine Laufer, Birgit Heemann (beide SV Brokeloh) sowie von Meike Wolter (TSV Loccum) stark geschrumpft. Den direkten Wiederaufstieg aus der dritten Division schafften Ina Berg (TKW Nienburg) und Anja Fisch (SV GW Stöckse), die in einem spannenden Duell Diana Biermann (SV Brokeloh) auf Rang drei verwiesen.

#### Der Endstand im Überblick:

##### 1. Division:

1. Lolita Gabov (TV Jahn Rehburg) 6:0 Siege/18:3 Sätze; 2. Gabi Puls (TKW Nienburg) 4:2/13:11; 3. Susanne Georgakis (TKW Nienburg) 3:3/12:12; 4. Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg) 3:3/13:13; 5. Antje Tiemann (TV Jahn Rehburg)

2:4/13:12; 6. Hue Kim Aluska (TV Jahn Rehburg) 2:4/8:13; 7. Gudrun Schröder (SV Brokeloh) 1:5/4:16 (Abst.); 8. Andrea Gaebel (SV Linsburg) (nicht angetr., Abst.)

#### 2. Division:

1. Patricia Freitag (SV GW Stöckse) 4:0 Spiele/12:1 Sätze (Aufst.); 2. Annedore Holthus (SV GW Stöckse) 3:1/9:7 (Aufst.); 3. Tatjana Rummel (TV Jahn Rehburg) 2:2/8:9; 4. Martina Nühning (TKW Nienburg) 1:3/5:10; 5. Maren Daniel (SV GW Stöckse) 0:4/5:12. 6.-8. Birgit Heemann, Sabine Laufer (beide SV Brokeloh), Meike Wolter (TSV Loccum) (alle nicht angetr., Abst.).

#### 3. Division:

1. Ina Berg (TKW Nienburg) 5:1/17:6 (Aufst.); 2. Anja Fisch (SV GW Stöckse) 5:1/17:6 (Aufst.); 3. Diana Biermann (SV Brokeloh) 5:1/16:8; 4. Jenny Erdmann (TV Jahn Rehburg) 3:3/12:11; 5. Heike Kirchhoff (SV Husum) 2:4/9:13, 6.

Regina Jansky (TKW Nienburg) 1:5/6:15; 7. Ute Hoffmann (SV Brokeloh) 0:6/0:18 (Abst.); 8. Simone Lässig (SC Marklohe) (nicht angetr., Abst.).

#### 4a. Division:

1. Frauke Nolte (SV Brokeloh) 5:0/15:3 (Aufst.); 2. Claudia Brause (SC Marklohe) 4:1/12:3; 3. Tanja Stahlschmidt (TTC Darlaten) 3:2/10:10; 4. Karina Schildmeyer (TTC Darlaten) 2:3/9:11; 5. Herta Brock (TKW Nienburg) 1:4/7:12; 6. Marlies Everding-Dammmeier (SV Nendorf) 0:5/1:15.

#### 4b. Division:

1. Susanne Schröder (Husum) 3:0/9:1 (Aufst.); 2. Mareike Barg (TTC Darlaten) 2:1/6:4; 3. Corinna Hische (TTC Darlaten) 1:2/3:7; 4. Karin Stroiwas (SV Nendorf) 0:3/3:9; 5.-6. Heike Fiedler (SV GW Stöckse) und Petra Storeck (Brokeloh) (beide nicht angetr.).

**Martina Nühning**

## Dirk Thurow führt HSV zum Cup

Der Tischtennis-Kreispokal für Mannschaften bis Kreisliga ging nach 2003 in diesem Jahr wieder an Holtorf. Das Team mit Dirk Thurow und Bodo Kühn setzte sich in der Finalrunde gegen die anderen

danach ausfiel.

Die anderen Finalrundenteilnehmer schlugen sich gegenseitig, so dass am Ende sowohl Titelverteidiger SV Erichshagen (Patrick Kaletta/Paul Unrein), als auch der Sieger von 2002, der SV Husum (Martin Block/Thomas Suckow) und der TSV Eystруп (Christoph Kaup/Sönke Ehmen) 1:2 Siege auf dem Konto hatten. Kaup, Ehmen und Unrein sowie das Doppel Kaletta/Unrein erhielten aufgrund der niedrigeren Spielklassenzugehörigkeit pro Satz jeweils zwei Zähler Vorsprung. Erichshagen gewann gegen Husum, Husum gegen Eystруп und Eystруп in der spannendsten Partie des Abends mit 3:2 gegen Erichshagen. Über die Reihenfolge musste die Spieldifferenz entscheiden.



drei Mannschaften jeweils sicher mit 3:1 durch. Der Erfolg ist vor allem Thurow zuzuschreiben, der eine starke Leistung zeigte und alle sechs Einzel gewann. Auch das Doppel Thurow/Kühn blieb in drei Begegnungen ungeschlagen. Kühn hatte Pech: seine drei Niederlagen zählten, seine drei Siege kamen nicht mehr in die Wertung. Zu der Holtorfer Mannschaft gehörte zunächst auch Rudolf Lohr, der aber in der ersten Runde bereits einen Achillessehnenriss erlitt und

#### Endstand:

1. Dirk Thurow/Bodo Kühn/Rudolf Lohr (Holtorfer SV), 3:0/9:3, 2. Patrick Kaletta/Paul Unrein (SV Erichshagen) 1:2/6:7, 3. Martin Block/Thomas Suckow (SV Husum) 1:2/5:7, 4. Christoph Kaup/Sönke Ehmen (TSV Eystруп) 1:2/5:8.

**Bericht und Fotos:**  
**Christa Kernein**

## Gebrüder Röske sichern sich den Kreispokal



► **André (links) und Björn Röske präsentieren den Pokal.**

Zum zweiten Mal nach 2005 holten sich die Brüder André und Björn Röske vom SV Aue Liebenau den Kreispokal für Mannschaften ab Bezirksklasse. Sie blieben in allen drei Begegnungen der Finalrunde ungeschlagen, obwohl sie ihren Gegnern, die aufgrund ihrer Spielklassenzugehörigkeit niedriger eingestuft waren, pro Satz zwei Punkte Vorsprung geben mussten. Darum hatten sie sich auch keine großen Gewinnchancen ausgerechnet. Den Grundstein legten sie in der ersten Runde mit einem glatten 3:0-Erfolg gegen Jan-Dirk Menze und Hajo Thiart (TuS Steyerberg). Der zweite Durchgang gegen das Team der Holtorfer SV verlief etwas spannender. Die beiden ersten Einzel gingen jeweils über fünf Sätze. Während Björn knapp gegen Frank Zimmer unterlag, hatte An-

dré gegen Knuth Wacker knapp die Nase vorn. Das Doppel gegen Zimmer und Ulrich Puls entschied die Liebenauer anschließend glatt in drei Sätzen für sich, und André machte mit seinem Viersatz-Sieg gegen Zimmer den Sack zu. In der dritten Runde kam es zu einem echten Endspiel, denn der SV Linsburg mit Marcel Zobel und Klaus Fuchs war nach zwei Durchgängen ebenfalls noch ungeschlagen (3:1 Siege gegen Steyerberg und Holtorf). Nach den ersten Einzel stand es 1:1; Zobel setzte sich mit 3:1 gegen Björn Röske durch, André Röske hatte beim 3:0 gegen Fuchs (Kreisligaspieler), der für Zobels verhinderten Partner Axel Engelbart eingespungen war, keine Probleme. Die Vorentscheidung fiel im Doppel, das mit 3:1 an die Liebenauer Paarung ging. André Röske zog zwar auch gegen Zobel den Kürzeren, aber sein Bruder sicherte im abschließenden Match mit einem Dreisatzsieg gegen Fuchs den Pokalgewinn. Bester Einzelspieler war Zobel mit 6:0 Siegen vor André Röske, der vier Spiele gewann und nur gegen Zobel verlor.

#### Endstand:

1. André Röske/Björn Röske (SV Aue Liebenau) 3:0 Spiele/9:3 Sätze, 2. Marcel Zobel/Axel Engelbart/Klaus Fuchs (SV Linsburg) 2:1/8:5, 3. Jan-Dirk Menze/Hajo Thiart (TuS Steyerberg) 1:2/4:7, 4. Ulrich Puls/Frank Zimmer/Knuth Wacker/Thorsten Reich (Holtorfer SV) 0:3/3:9.

**Bericht und Foto:**  
**Christa Kernein**



► **v.l.n.r. Paul Unrein, Patrick Kaletta, Thomas Suckow, Martin Block, Bodo Kühn, Dirk Thurow, Christoph Kaup, Sönke Ehmen.**



► **Die Pokalsieger: Bodo Kühn links und Dirk Thurow rechts.**

## Kreisverband Harburg-Land



### Ergebnisse der Endranglisten im Jugendbereich:

**Jungen:** 1. Dennis Hotopp (TSV Buchholz 08), 2. Magomed Dugaew (MTV Brackel), 3. Malte Hustrup, 4. Maik Bielefeld, 5. Yannik Seyfert (alle TSV Buchholz 08).

**Mädchen:** 1. Marina Milde (SV Holm-Seppensen), 2. Nadine Schölzel (SG TSV Winsen), 3. Denise Fritsche (SV Holm-Seppensen), 4. Natascha Oldenbüttel, 5. Julia Zimmer (beide SG TSV Winsen).

**Schüler A:** 1. Achmed Dugaew (MTV Brackel), 2. Nico Schölzel (SG TSV Winsen), 3. Mahamed Rahimi (TSC Steinbeck-Meilsen), 4. Duc Huy Nguyen (SG TSV Winsen), 5. Sascha Rother (TuS Nenndorf).

**Schülerinnen A:** 1. Natascha Oldenbüttel (SG TSV Winsen), 2. Chiara Tschierske (VfL Jesteburg), 3. Lena Schrötke (TSV Auetal), 4. Stina Peper (MTV Marxen), 5. Mayra Ortman (TuS Fleestedt).

**Schüler B:** 1. Malte Kruse (TSV

Buchholz 08), 2. Mahamed Rahimi, 3. Yannik Ohlf (beide TSC Steinbeck-Meilsen), 4. Frederik Lawrenz (TuS Fleestedt), 5. Seleman Dehaci (TSV Buchholz 08).

**Schülerinnen B:** 1. Sarah Gaede (SV Holm-Seppensen), 2. Stina Peper (MTV Marxen), 3. Kristina Rosenberger (MTV Tostedt), 4. Birte Tietgen (TuS Fleestedt), 5. Mareike Owsianski (MTV Marxen).

**Schüler C:** 1. Felix Wolter (MTV Marxen), 2. Finn Käbisch, 3. Nico Visarius (beide MTV Tostedt), 4. Lukas Hildebrandt (MTV Obermarschacht), 5. Christoph Käbisch (MTV Tostedt).

Diese Endranglisten wurden in der Winsener Sporthalle Borsteler Grund ausgespielt. Jens Schölzel mit der Jugendabteilung des TSV Winsen hatte alles bestens organisiert.

Heino Pfennigstorf



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@tiscali.de

## Kreisverband Soltau

### Kreisrangliste Jugend

Die diesjährigen Kreisranglisten fanden an drei verschiedenen Orten statt. In Soltau spielten die Jugend, Mädchen und Schüler B. In Bad Fallingbostal spielten die Schüler A und C, während in Bispingen die Ranglisten der Schülerinnen A, B und C stattfanden.

Die Ranglisten Jugend, Mädchen und Schüler B wurden in der Turnhalle Rosenstraße in Soltau ausgetragen. Bei der männlichen Jugend gab es 13 Teilnehmer. Zuerst wurde in zwei Gruppen gespielt, Jeder gegen Jeden.

Die ersten drei kamen weiter und nahmen die Ergebnisse aus der Gruppe mit in die Endrunde. Souveräner Sieger wurde Fabian Freese aus Soltau, der kein Spiel abgab, und gegen den stark aufkommenden Stefan Nippes 3-0 siegte. Der 3. Platz ging wegen des schlechteren Satzverhältnisses an Oliver Dukiewicz.

**Endrunde:** 1. Fabian Freese MTV Soltau 5-0, 15-1. 2. Stefan Nippes SVE Bad Fallingbostal 3-2, 11-6. 3. Oliver Dukiewicz MTV Soltau 3-2, 9-9. 4. Maurice Adam MTV Soltau, 2-3, 7-9. 5. Alexander Hoffmann SV Wietzendorf 1-4, 6-12. 6. Fabian Lechea SV Wietzendorf 1-4, 3-12.

**Mädchen (90, 91, 92)**

**Sa. 12.05 in Soltau**

Bei den Mädchen gab es fünf Teilnehmer. Zum Schluss setzte sich Viktoria Stoßberg aus Leinetal klar vor der Siegerin des letzten Jahres Vanessa Kirsch aus Trauen-Oerrel durch. Dabei gab sie keinen einzigen Satz ab. Hier die Ergebnisse:

1. Viktoria Stoßberg TTSG Leinetal 4-0, 12-0. 2. Vanessa Kirsch SV Trauen-Oerrel 3-1, 9-5. 3. Janine Hergt SG Wintermoor 2-2, 8-7. 4. Svenja Meyer SG Wintermoor 1-3,

3-10. 5. Angelina Baumann SG Wintermoor 0-4, 2-12.

**Schüler B, (95, 96)**

**Sa. 12.05 in Soltau**

Sechs B-Schüler kämpften um die beiden Plätze, die für die Bezirksvorrangliste zur Verfügung stehen. Ohne Niederlage blieb der talentierte Spieler aus Bad Fallingbostal Michael Nippes. Während des Turniers gab er lediglich einen Satz ab. Der zweite Platz ging an Felix Wiemann aus Behringen, gefolgt von Arne Loos aus Bispingen.

1. Michael Nippes SVE Bad Fallingbostal 5-0, 15-1. 2. Felix Wiemann TTC Behringen 4-1, 12-3. 3. Arne Loos, MTV Bispingen 2-3, 7-12. 4. Daniel Blase MTV Bispingen 2-3, 7-12. (Das Spiel gegeneinander gewann Loos). 5. Jan-Paul Meyer MTV Bispingen 1-4, 7-12. 6. Christoph Lange TTC Behringen 1-4, 5-13.



► Michael Nippes, Sieger Schüler B.



► Fabian Freese, MTV Soltau, Sieger Jugend.



► Viktoria Stoßberg, Siegerin Mädchen.



► Evelyn (Siegerin Schülerinnen B) und Jasmin Hartel (Siegerin Schülerinnen A).

## Bad Fallingbosteler Schüler bei der TT-Kreisrangliste vorn

Gleich zwei Ranglisten richtete der SVE Bad Fallingbostel in der Michelsenturnhalle für den KTTV SFA aus. Sowohl bei den C- wie auch bei den A-Schülern ging es dabei um die Qualifikation für die Bezirksvorrangliste.

Fünf Teilnehmer aus dem Südkreis kämpften in der C-Klasse um zwei zu vergebende Plätze und waren mit großem Eifer bei der Sache. Zum Schluss setzte sich Jonah Rogge aus Bad Fallingbostel knapp vor dem Bomlitzer Jan Ridder durch. Gefährdet war der Erfolg von Jonah noch einmal im letzten Spiel gegen den unter Wert platzierten Lasse Petersen von der TTSG Leinetal, der schon 2:1 nach Sätzen führte, sich dem Ranglistensieger schließlich aber doch noch mit 2:3 Sätzen beugen musste.

### Tabelle - Schüler C:

1. Jonah Rogge SVE Bad Fallingbostel 12:3 4:0. 2. Jan Ridder SG Bomlitz-Lönsheide 10:3 3:1. 3. Lukas Pöser SG Bomlitz-Lönsheide 6:7 2:2. 4. Lasse Petersen TTSG Leinetal 7:9 1:3. 5. Jan-Ove Kasperick TTSG Leinetal 0:12 0:4.

Zehn A-Schüler kämpften um leider nur einen zu vergebenden Platz, der unserem Kreisverband für die Bezirksvorrangliste zu Verfügung steht. In einem spannenden und teilweise auch hochklassigen Wettbewerb setzte sich schließlich mit Thore Richter (SVE Bad Fallingbostel) der spieltechnisch kompletteste Akteur des Teilnehmerfeldes durch. Einen hervorragenden Eindruck hinterließ auch Florian Rogge, der sich

erst nach hartem Kampf gegen seinen Mannschaftskameraden Thore Richter mit 2:3 Sätzen geschlagen geben musste, dann aber im gesamten Turnier keinen einzigen Satz mehr abgab. Den Erfolg der Bad Fallingbosteler Schüler, die von ihrer Wettkampferfahrung in der Schüler-Bezirksliga profitierten, rundet René Ross mit dem 3. Platz ab, wobei René lediglich Thore und Florian unterlag.

Hinter dem Trio der Gastgeber gab es ein kompaktes Mittelfeld, wobei den Vierten und Siebten nur ein Sieg trennte. Ein sehr gutes Turnier spielte der sehr bewegliche Jan Papesch vom TSV Ahlden, der mit 1:4 Siegen startete, dann aber immer besser wurde und schließlich noch mit 5:4 Erfolgen einen hervorragenden vierten Platz belegte. Damit zog Jan noch überraschend an Mario Kirsch vom SV Trauen-Oerrel vorbei, der mit 4:1 begann und auch nach der siebten Runde noch Aussichten auf den 3. Platz hatte.

Insgesamt erlebten die Zuschauer und Betreuer ein Turnier, das sich durch eine angenehme Atmosphäre auszeichnete und einen Einblick in die erfolgreiche Jugendarbeit in unserem Landkreis ermöglichte.

**Tabelle - Schüler A:** 1. Thore Richter SVE Bad Fallingbostel 27:3 9:0. 2. Florian Rogge SVE Bad Fallingbostel 26:3 8:1. 3. René Ross SVE Bad Fallingbostel 22:11 7:2. 4. Jan Papesch TSV Ahlden 19:13 5:4.

### Schülerinnen A

Bei den Schülerinnen A hat sich erwartungsgemäß Jasmin Hartel durchgesetzt, auch im Schwesternduell gegen Kristin, die den ersten Satz für sich entschied. Positiv aufgefallen ist auch Shanice Wartenberg aus Trauen-Oerrel, die im offenen schnellen Spiel mit der VH ziemlich stark ist.

1. Jasmin Hartel TTC Behringen 4:0 12:3. 2. Kristin Hartel TTC Behringen 3:1 10:4. 3. Shanice Wartenberg SV Trauen-Oerrel 2:2 8:7. 4. Clarissa Sander TTC Behringen 1:3

5:10. 5. Charlene Behling SV Trauen-Oerrel 0:4 1:12.

### Schülerinnen B

Bei dem Schülerinnen B kam es in der letzten, der 5. Runde, zwischen Evelyn Hartel und Laura Klask, beide bis dahin ungeschlagen, zum entscheidenden Spiel um Platz 1. Der erste Satz ging an Evelyn, die beiden Folgesätze gewann Laura mit sehr sicheren Schlußbällen über alle Tischbereiche. Evelyn konnte dann aber doch noch die Partie zu ihren Gunsten wenden. Es war ein ausgeglichenes „Endspiel“ mit langen Ballwechseln auf sehr gutem Niveau.

Anna-Lena Röhrs und Sabrina hatten am Ende jeweils 2:3 Spiele in der Bilanz, wobei Anna-Lena im Satzverhältnis gerade einen Satz weniger verloren hatte (7:12). Auf den Urkunden wurde beiden der 3. Platz zuerkannt.

1. Evelyn Hartel TTC Behringen 5:0 15:2. 2. Laura Klask MTV Soltau 4:1 14:3. 3. Anna-Lena Röhrs TTC Behringen 2:3 7:12. 4. Sabrina Rosenberger MTV Soltau 2:3 7:13. 5. Johanna Reinsch MTV Bispingen 1:4 6:13. 6. Leslie Ahrens MTV Soltau 1:4 4:13.

### Schülerinnen C

1. Johanna Reinsch MTV Bispingen

Johanna Reinsch, die als Schülerin C in der B-Konkurrenz antrat, konnte einen schönen Erfolg gegen Sabrina verbuchen und insgesamt sechs Sätze für sich entscheiden. Mit Leslie Ahrens teilt sie sich den 5. Platz.



► Gruppenfoto Schülerinnen.

## Sportpraktische Jahresarbeitstagung 2007

Liebe Sportkolleg/inn/en,  
hiermit möchte ich Euch zur diesjährigen sportpraktischen Jahresarbeitstagung des TT-Bezirksverbandes einladen. Sie findet statt  
**am Donnerstag, 05. 07. 2007 um 19.00 Uhr**  
in der Gaststätte Haaster Krug, Inh. Otte, Tel.: 04435/96160  
in Großenkneten-Bissel, Autobahn A 29, Abfahrt Großenkneten  
nach 300 m links (in Richtung Großenkneten)

### Tagesordnung:

- 01) Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls
- 02) Kurzurückblick auf das vergangene Spieljahr (Bez.-Vorstand)
- 03) Zusammensetzung der Bezirksstaffeln (Anträge und Staffelleiterbenennung)
- 04) Bezirksveranstaltungen (Ranglisten, Meisterschaften, Pokalspiele etc.)
- 05) Regeländerungen und schwierige Rechtsfragen
- 06) Jugend- und Lehrarbeit sowie Breitensport- und Schulsportarbeit
- 07) Turniere
- 08) Sportpraktische Anträge
- 09) Jahresarbeitsplan 2007/2008; Termenschutz
- 10) Verschiedenes

Die Kreisvorsitzenden bitte ich um Weiterleitung der Einladungen an die im Verteiler aufgeführten weiteren Kreisfunktionäre (die Sportwarte sind von mir persönlich angeschrieben worden).

Mit sportlichen Grüßen  
**Dieter Benen**



► Foto (von links nach rechts): 1. Vorsitzender Ralf Kobbe, Gerald Wiese (10 Jahre Mini-Beauftragter), Ingo Hubrich (20 Jahre Staffelleiter).

## Kreisverband Ammerland

### Jahreshauptversammlung des TTKV Ammerland

Mitte Mai veranstaltete der Tischtennis Kreisverband Ammerland seine alljährliche Jahreshauptversammlung. In seinem Jahresbericht konnte der 1. Vorsitzende Ralf Kobbe auf eine sportlich gute Saison zurückblicken.

Viel Lob erntete die Tischtennis-Abteilung des FC Rastede, wo das Männer-Team in der Verbandsliga nach wie vor das Maß der Dinge ist. Ebenso positiv überrascht haben die Frauen des FC mit dem dritten Platz in der Bezirksoberliga sowie die Rasteder Jungen, die nach dem letztjährigen Aufstieg in die Niedersachsenliga den sechsten Platz belegten.

Erwähnenswert sei auch die Leistung von Irmgard Neumann vom TV Apen, die sich bei der von der NZW und dem Kreissportbund Ammerland durchgeführten Sportlerwahl 2006 den Titel „Sportlerin des Jahres“ sichern konnte. Erfreut zeigte sich Kobbe auch über

das gute Abschneiden der Jungmannschaft des FC Rastede bei dieser Wahl, die mit über 1000 Stimmen Platz zwei belegte. „Diese Ergebnisse lassen feststellen, dass Tischtennis im Ammerland einen enorm hohen Stellenwert hat“, so Ralf Kobbe.

Mit Sorge ist allerdings die Situation im Nachwuchsbereich zu betrachten. „Stagnierende Mannschaftszahlen und die äußerst dürftige Beteiligung bei den Meisterschaften und Ranglisten macht deutlich, dass wir - und damit meine ich auch die Verantwortlichen in den Vereinen - hier den Hebel für die Zukunft verstärkt ansetzen müssen“, argumentierte der 1. Vorsitzende. „Oft seien es jedoch nur organisatorische Probleme, die einen Start bei einem Turnier verhindern. Talentierte Kinder und Jugendliche sind in vielen Vereinen zu finden und warten nur darauf, gefördert zu werden.“, so Kobbe

weiter.

Als besonders positiv stellte sich auf der Versammlung auch die im letzten Jahr neu eingeführte Online-Plattform „Click-TT“ heraus, die den Ergebnisdienst im Tischtennis revolutioniert hat. In Sachen Aktualität und Zahlenmaterial gab es einen ungeheueren Fortschritt, was den Tischtennissport in der Öffentlichkeit erheblich nach vorn gebracht hat. „Click-TT“ wird in der kommenden Saison um weitere Funktionalitäten wie Onlinespielberechtigungen und -vereinswechsel erweitert. Ansprechpartner für „Click-TT“ ist weiterhin Kreisadmin Marco Bruns.

Eine wesentliche Neuerung ist auch die Tatsache, dass künftig jeder Verein einen ausgebildeten Schiedsrichter in seinen Reihen haben muss. Grund hierfür ist der neue Beschluss des Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) aufgrund des herrschenden Schiedsrichtermangels. In der kommenden Saison betrifft dies jedoch nur Vereine, die Mannschaften auf Verbandsebene gemeldet haben. In der Spielzeit 2008/2009 sind die Vereine mit Bezirksmannschaften betroffen, in der Saison 2009/2010 müssen dann alle Vereine des TTKV Ammerland einen ausgebildeten Schiedsrichter haben. Ausgenommen sind lediglich Vereine, die mit nur einer Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. Die Schiedsrichter-

ausbildung übernimmt der TTKV Ammerland, wobei der Termin noch mitgeteilt wird.

Nach 10-jähriger Tätigkeit als „Mini-Beauftragter“ für den TTKV Ammerland verabschiedete sich Gerald Wiese auf eigenen Wunsch aus dem erweiterten Kreisvorstand. „Gerald hat maßgeblich den Aufbau der Minimeisterschaften im Ammerland forciert und immer neue Ideen eingebracht“, so Ralf Kobbe. Als Dankeschön für sein großes Engagement erhielt Gerald Wiese einen Präsentkorb, ebenso wie Ingo Hubrich, der nach 20-jähriger Tätigkeit als Staffelleiter sein Amt niederlegte.

Auch Marco Bruns beendete nach 10-jähriger Mitarbeit sein Amt als Pressewart. Jedoch bleibt er dem Vorstand als Kreisadmin für „Click-TT“ sowie als Internetbeauftragter erhalten.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Ralf Kobbe als 1. Vorsitzender, Carsten Meyer als 2. Vorsitzender, Frank Hoopmann als Kassenwart, Andres Trost als Sportwart, Horst Schlichte als Schiriobmann sowie Rainer Nowak als Lehr-Schul- und Breitensportobmann. Geert Adicks wurde einstimmig zum neuen Pressewart gewählt und Matthias Diecks tritt in die Fußstapfen von Gerald Wiese als neuer Mini-Beauftragter. **Bericht und Foto: Marco Bruns**



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

**Torsten Scharf,**  
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,  
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,  
Mobil: 0171 / 401 66 74,  
e-Mail: scharf@ttvn.de

## Kreisverband Cuxhaven

### TT-Kreisverband Cuxhaven führt Ausbildung für Kreisschiedsrichter durch

In Umsetzung eines Beschlusses des Beirats des TTVN mit einem dreijährigen Stufenplan zur Einführung von Pflichtschiedsrichtern in den Vereinen ist in diesem Zusammenhang am 28.04.2007 erstmalig vom TT-Kreisverband Cuxhaven in Flögeln (Gasthaus Seebeck) ein Ausbildungslehrgang für Kreisschiedsrichter durchgeführt worden.

Sinn und Zweck dieser Ausbildungsveranstaltungen ist dabei, deutlich bessere Regelkenntnisse in den Vereinen und ihren Abteilungsmitgliedern zu erreichen.

Aufgrund der in diesem Ausmaß nicht vorhersehbaren und somit überaus erfreulichen Resonanz bei den Vereinen unseres Kreisgebietes, konnten daher vom zuständigen Referenten für das Schiedsrichterwesen (RfS) Joachim Bartsch einige Anmeldungen leider nicht berücksichtigt werden.

So nahmen in Anwesenheit der Referenten R. Huber (RfS BV Lüneburg), J. Bartsch und dessen designiertem Nachfolger F. Pagel insgesamt 24 Teilnehmer(innen) aus 15 Vereinen am Ausbildungslehrgang teil. Entsprechendes Lernmaterial war diesem Teilnehmerkreis rechtzeitig „zum Einlesen“ des umfangreichen Lehrstoffes zur Verfügung gestellt worden.

Im Rahmen der von den Referenten vorgestellten Themenbereiche und Prüfungsgebiete wie: TT-Regeln A und B, Wettspielordnung mit Ausführungsbestimmungen des TTVN sowie den allgemeinen Zuständigkeiten beim Einsatz als Oberschiedsrichter -

unterstützt durch den Einsatz audio-visueller Geräte (Laptop, Beamer) und praxisbezogenem TT-Material (Zähl-Gerät, Schläger) stellte sich schnell heraus, dass bei den Kandidaten(innen) noch ein umfangreicher Nachfragebedarf bestand.

Nach Beendigung der einzelnen Themenbereiche hatten die Lehrgangsteilnehmer(innen) jeweils in kleinen Gruppen Aufgaben selbstständig zu lösen und die Ergebnisse durch den Gruppensprecher vortragen zu lassen.

Der krönende „Höhepunkt“ des eintägigen und acht Unterrichtseinheiten umfassenden Ausbildungslehrgangs bildete dann die schriftliche Prüfung mit halbstündiger Dauer. So waren von den Prüflingen insgesamt 25 Fragen im „multiple-choice-Verfahren“ zu beantworten.

Nach Auswertung der Prüfungsbögen konnten die Referenten alle Teilnehmer(innen) zur bestandenen Kreisschiedsrichterprüfung gratulieren und Ihnen die hierfür vorgesehenen Utensilien aushändigen.

Da es sich um das „Pilotprojekt“ für weitere durchzuführende Ausbildungsveranstaltungen handelte, war vom Referententeam außerdem ein „Kritikbogen“ für evtl. Verbesserungsvorschläge zur Lehrgangsgestaltung, -vermittlung und -abläufe verteilt worden. Bis auf kleine Einschränkungen (wie z. B. Zeitdruck) äußerten sich die Teilnehmer darin durchweg positiv.

**Bericht und Foto:**  
Joachim Bartsch

## Kreisverband Friesland



► Hatten bei der Kreisrangliste alles fest im Griff. Von links nach rechts: Dieter Jürgens, Tobias Masemann, Thorsten Hinrichs.



► Die erfolgreichen TeilnehmerInnen nach der Siegerehrung.

### Kreisrangliste Jugend in Jever

Die Jugendkreisrangliste 2007 wurde wieder einmal vom MTV Jever (Turnierleitung Dieter Jürgens und Thorsten Hinrichs) ohne Probleme abgewickelt.

Insgesamt 50 Teilnehmer (letztes Jahr 59) aus 5 Vereinen (MTV Jever 24 Teilnehmer, Heidmühler FC 9, TuS Oestringen 7, TuS Sande 6, Vareler TB 4) nahmen teil. Besonders erfreulich ist die erstmalige Teilnahme der noch sehr jungen Tischtennis-Sparte des TuS Oestringen.

Es gab viele spannende Spiele und jeder Teilnehmer konnte mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein.

Die neuen SiegerInnen lauten: **Jungen:** Maximilian Scholl (MTV Jever); **Schüler A:** Hannes Harms

(TuS Sande); **Schülerinnen A:** Thao Ha (TuS Sande); **Schüler B:** Clemens Sellentin (MTV Jever); **Schülerinnen B:** Claudia Redenius (MTV Jever); **Schüler C:** Thilo Harms (TuS Sande); **Schülerinnen C:** Anika Groninger (MTV Jever)

Die zwei Erstplatzierten jeder Konkurrenz sind für die Bezirksvorrangliste am 23./24. Juni 2007 (wieder) in Jever qualifiziert.

Übersicht über die Verteilung der Medaillen: **1. Platz:** 5x MTV Jever, 3x TuS Sande; **2. Platz:** 5x MTV Jever, 2x TuS Sande; **3. Platz:** 4x MTV Jever, 2x Vareler TB, 1x Heidmühler FC

**Bericht:** Matthias Rudolph,  
**Bilder:** Matthias Rudolph,  
Dieter Jürgens



► Die erfolgreichen Teilnehmer bei der Kreisschiedsrichterausbildung.



## Aus dem Bezirk Weser-Ems

### Björn Lessenich erneut Sieger bei der Superkreisrangliste

Mit einer Minusteilnehmerzahl fand die diesjährige Superkreisrangliste in der Berliner Halle in Sande statt. Leider fanden an diesem Wochenende mehrere Veranstaltungen statt, so dass die „Sollstärke“ von 10 Spielern nicht erreicht werden konnte. Heinz Krieger vom ausrichtendem TuS Sande konnte lediglich 8 Spieler zur Rangliste begrüßen.

Wie bereits im Vorjahr setzte sich Björn Lessenich vom MTV Jever durch. Björn wurde ungeschla-

gen Ranglistensieger. Platz zwei ging an seinen Vereinskameraden Matthias Rudolph, der sich lediglich Björn geschlagen geben musste. Jan-Edo Albers konnte sich aufgrund des besseren Satzverhältnisses auf Platz drei platzieren. Tobias Masemann, Simon Pohl (alle MTV Jever), Alexander Janssen, Ronald Purmann (SV Büppel) und Dennis Höppner folgten auf den nächsten Plätzen.

**Bericht und Foto: Matthias Rudolph**



▶ Teilnehmer der Superkreisrangliste in Friesland, von links nach rechts: Heinz Krieger, Alexander Janßen, Dennis Höppner, Ronald Purmann, Jan-Edo Albers, Simon Pohl, Björn Lessenich, Tobias Masemann, Matthias Rudolph.

## Kreisverband Osnabrück Land

### Neue Schiedsrichter ausgebildet

#### Kreisverband Osnabrück-Land geht in die Offensive

Sie zählen, monieren und verteilen auch schon mal eine rote Karte: Ein Traumjob ist der Schiedsrichter für Tischtennisaktive sicherlich nicht. Dennoch läuft ohne sie der Ball im Profisport nicht rund. Doch die Schiedsrichter gehen dem Kreisverband Osnabrück-Land langsam aus.

Der Kreisverband geht nun in die Offensive und will Vereine nach den Vorgaben des TTVN animieren, mehr Kreisschiedsrichter ausbilden zu lassen. Doch der gute Wille allein reichte in der Vergangenheit nicht. Da insbesondere in vielen Vereinen ein Defizit an Regelkenntnissen besteht, sollen ab der Saison 2007/2008 alle Vereine, die Mannschaften in der Landesliga oder höher gemeldet haben, in die Pflicht genommen werden. Im Klartext: Entweder es findet sich mindestens ein Kreisschiedsrichter

oder es droht eine Gebühr von 50 Euro. Offenbar ist noch nicht allen Vereinen das Problem bewusst, oder aber sie wählen lieber den bequemeren Weg und zahlen. Letzteres vermutet der Schiedsrichterobmann Hartwig Lange: „Ob Landesliga oder 2. Bundesliga: Aus den höher spielenden Vereinen haben überraschend wenige Kandidaten mitgemacht.“

Immerhin begrüßten die Lehrerferenten Friedhelm Glauch und Hartwig Lange auf der ersten Kreisschiedsrichterausbildung, die im Mai im Gasthaus Riemann in Bohmte stattfand, acht Freiwillige aus dem Osnabrücker Land sowie einen Kandidaten vom Kreisverband Vechta.

Auf dem Programm stand zunächst die Theorie. Die Tischtennisregeln

A + B sowie die Wettspielord-

nung des TTVN wurden intensiv durchgenommen und danach das Wissen der Teilnehmer schriftlich abgefragt. Bestanden haben alle. „Lediglich einer musste in die

mündliche Prüfung, die er dann aber auch gemeistert hat“, so Lange.

**Bericht und Foto: Julia Schlöpker**



▶ Erfolgreich haben an dem Kreisschiedsrichterlehrgang teilgenommen: (von links nach rechts): Jürgen Rupp (TSV Venne), Günter Leimbrink (SVC Belm-Powe), Steven Schilloks (Spvg. Oldendorf), Jonas Köster (TSV Venne), Michael Illenseer (TV 01 Bohmte), Anastasia Frank (SV 28 Wissingen), Andre Meyer (SF Oesede), Rene Fieselmann (SV 28 Wissingen) und Simon Gruhl (OSC Damme).

## Tischtennis-Bundesfinale in Berlin

### Mädchen der Gesamtschule Schinkel in der Erfolgsspur

Wenn auch kein Platz auf dem Treppchen herausrang, so kehrten die Tischtennispielerinnen der Gesamtschule Schinkel zufrieden und mit schönen Erinnerungen aus Berlin zurück.

In den Vorrundenspielen des ersten Tages konnten sie sich mit einem zweiten Platz in der Gruppe für das Viertelfinale qualifizieren.

Am zweiten Wettkampftag konnten die Mädchen der Gesamtschule Schinkel zwar an die guten Leistungen des ersten Tages anknüpfen, begannen allerdings im ersten Spiel zu nervös und mussten sich der Margrafen-Realschule Burgau aus Bayern knapp mit 3:5 geschlagen geben. Bei den Spielen um die Plätze 5 bis 8 zeigten sie sich aber weiterhin voll motiviert, schlugen die Mädchen des Kreigymnasiums Bargtheide (Schleswig-Holstein) mit 5:3 und des Städtischen Gymnasiums Löhne (Nordrhein-Westfalen) mit 5:2 und freuten sich über einen nicht erwarteten 5. Platz.

Nach der Siegerehrung konnte Bernd Lüssing als Ressortleiter Schulsport des TTVN alle niedersächsischen Spieler für ein gemeinsames Foto gewinnen und lobte die Schüler insbesondere dafür, dass sie als geschlossene niedersächsische Mannschaft aufgetreten seien, die immer

wieder versucht hätten, auch die Spieler der anderen Schulen zu unterstützen.

Krönender Abschluss war wie in jedem Jahr die Siegerehrung der Erstplatzierten in allen Sportarten des Frühjahrsfinals mit Showprogramm sowie die „Good-Bye Berlin-Party“ unter der Moderation des Schwimmweltmeisters und JfO-Paten Christian Keller in der Haupthalle der Max-Schmeling-Hallen, die allen Schülern/innen, Lehrern und Betreuern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**Bericht und Foto: Bernd Lüssing**



▶ Unten von links.: Sarah Novak, Olga Kisling, Isabel Steffen, Sarah Tausch. Oben von links.: Wiebke Bartholomäus, Anne Harwighorst, Katrin Hoffmann

## Kreisverband Ostfriesland

### Ostfriesischer Tischtennis-Nachwuchsgang in Emden auf Punktejagd

Die Tischtennis-Abteilung von Spiel und Sport Emden richtete in der Herrrentorhalle das Abschlussturnier des Tischtennis Ostfriesland Grand-Prix der Schüler & Jugend 2006/07 aus. Mit dem Teilnehmerfeld von 120 Nachwuchsspielern aus 21 ostfriesischen Vereinen war der Veranstalter im Großen und Ganzen recht zufrieden.

Am Samstag startete als erste Gruppe die Klasse der Schüler und Schülerinnen C.

Bei den Schülern C sicherte sich Mattes von Ophuysen (SV Nortmoor) durch seinen deutlichen Finalsieg mit 3:0 über den 2. der Gesamtwertung Arne Dirks (TuS Eintracht Hinte) den Sieg in der Gesamtwertung mit 2 Punkten Vorsprung. Die Trostrunde ging nach einem spannenden Spiel an Marvin Hasselder, ebenfalls vom SV Nortmoor. Er siegte knapp mit 6:11, 11:9, 8:11, 15:13 und 11:6 gegen Jonas von Laaten vom TuS Eintracht Hinte.

Bei den Schülerinnen C ging der Turniersieg wie erwartet an die Gesamtführende Jessica Amelsberg vom TTC Wiesmoor. Sie verlor in dem Turnier nur einen Satz und das im Finale gegen Julia Di Scala vom SV Hage. Jessica Amelsberg

gewann alle 4 Turniere und damit auch die Gesamtwertung. Die Trostrunde ging an Santje Becker vom SuS Strackholt, sie besiegte Alica Finger (SuS Emden) deutlich in 3 Sätzen.

In der Jungen A-Klasse setzte sich Matthias Schmidt vom SuS Rechtsupweg in Finale gegen Heni Ben Brahim mit 11:6, 11:8 und 11:1 deutlich durch. Die Gesamtwertung ging mit 48 Pkt. jedoch an Matthias Heeren vom SuS Strackholt, der in Emden den 3. Platz belegte. Das Finale in der Trostrunde gewann Henning Lawatsch nach einem spannenden und engen Spiel gegen Enno Brauer mit 11:9, 2:11, 11:9, 8:11 und 11:8.

Bei der Mädchen-Klasse gab es eine Überraschung, hier siegte Jennifer Bienert von der TTG Nord-Holtriem klar mit 3:0 im Finale gegen Katrin Dettmers (TTC Wiesmoor). Jennifer besiegte im Halbfinale die Gesamtführende Inka Friedrichs knapp in 3:2 Sätzen. Trotz der Niederlage gewann Inka Friedrichs die Gesamtwertung für die Saison 2006/07. Im Trostrunden-Finale gab es dann ein vereinsinternes Spiel zwischen Silvia Jürgens und Katja Edzards (beide SuS Strackholt). Hier setzte sich Silvia

Jürgens mit 3:0 Sätzen durch.

Den Tagessieg in der Jungen B-Klasse sicherte sich Dennis Schneider (TuRa Marienhaf) deutlich gegen Anton Tjaden (SV Eintracht Ihlow). Das Endspiel in der Trostrunde zwischen Heiko Schön (SV Holtland) und Steffen Grosse (TuS Sandhorst) ging knapp mit 3:2 an Steffen Grosse. Die Gesamtwertung sicherte sich Wilko Barkhoff vor seinem Vereinskameraden Dennis Schneider (beide TuRa Marienhaf).

Der Sonntag begann mit der Schüler A-Klasse. Hier war das Finale der Hauptrunde ein spannendes vereinsinternes Duell zwischen Alexander Herzig und Fernhan Tunc beide vom SV Warsingsfehn. Es setzte sich Fernhan Tunc nach 2 Sätzen Rückstand gegen Herzig mit 6:11, 9:11, 11:6, 11:8 und 11:5 durch. Trotz der Niederlage sicherte sich Herzig den Sieg in der Gesamtwertung mit 36 Punkten. Das Finale der Trostrunde war nicht weniger spannend. Dies gewann mit 3:1 Sätzen Sven Wagner ebenfalls Warsingsfehn.

Bei den Schülerinnen A standen mit Rika Nannen (SuS Rechtsupweg) und Antje Beekmann (TTC Wiesmoor) wie erwartet die beiden führenden der Gesamtwertung im Finale. Trotz der klaren 0:3-Niederlage von Antje Beekmann sicherte sie sich den Gesamtsieg. Die Trostrunde ging nach einem knappen Spiel zwischen Annake Jacobs (SuS Emden) und Melanie Hüls (SV Hage) mit 9:11, 11:8, 1:11, 11:9 und 11:8 knapp an Melanie Hüls.

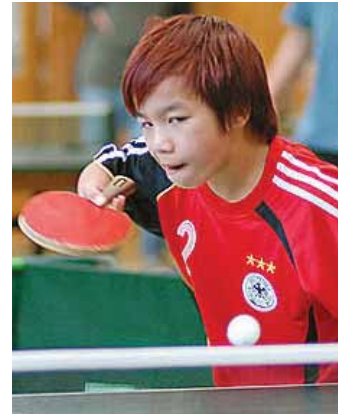
Bei den Schülern B musste sich Bengt Klußmann (TV Bunde) nach hartem Kampf Rene Weißbach (SuS Rechtsupweg) mit 2:3 geschlagen geben. Die Gesamtwertung sicherte sich Bon Le vom TuS Sandhorst. Das Trostrundenfinale fand zwischen Stanislav Geis (TuS Sandhorst) und Simon Dreyer (SV Warsingsfehn) statt. Hier sicherte sich Geis mit ebenfalls 3:2 Sätzen den Sieg.

Die Schülerinnen B-Klasse wurde mangels Beteiligung als Rangliste ausgespielt. Hier gewann mit nur einem verlorenen Satz Laura Feldmann vom SV Hage. Sie gewann auch die Gesamtwertung.

Für einen ordnungsgemäßen Ablauf sorgte die Turnierleitung um Günter Reemtsma und Matthias Gürtler. Und nicht zu vergessen die fleißigen Helfer in der Cafeteria um Monika Meinke, die für die Verpflegung der Spieler, Betreuer usw. sorgte.

**Bericht und Fotos:**  
Matthias Gürtler

**Schüler A:** 1. Alexander Herzig, SV Warsingsfehn, 36 Pkt. 2. Andre Heyenga, SV Nortmoor, 34 Pkt. 3. Fernhan Tunc, SV Warsingsfehn, 33 Pkt.



► Bon Le (TuS Sandhorst).



► Inka Friedrichs (SV Hage).



► Antje Beekmann (TTC Wiesmoor) mit Günter Reemtsma (Spiel und Sport Emden).

**Schüler B:** 1. Bon Le, TuS Sandhorst, 56 Pkt. 2. Rene Weißbach, SuS Rechtsupweg, 40 Pkt. 3. Bengt Klußmann, TV Bunde, 38 Pkt.

**Schüler C:** 1. Mattes van Ophuysen, SV Nortmoor, 42 Pkt. 2. Arne Dirks, TuS Eintracht Hinte, 40 Pkt. 3. René Jakobs, TuS Eintracht Hinte, 39 Pkt.

**Schülerinnen A:** 1. Antje Beekmann, TTC Wiesmoor, 54 Pkt. 2. Rika Nannen, SuS Rechtsupweg, 46 Pkt. 3. Anke Ross, SuS Emden, 29 Pkt.

**Schülerinnen B:** 1. Laura Feldmann, SV Hage, 51 Pkt. 2. Adenike Bettinger, TTC Wiesmoor, 47 Pkt. 3. Linda Baumann, TuS Eintracht Hinte, 23 Pkt.

**Schülerinnen C:** 1. Jessica Amelsberg, TTC Wiesmoor, 56 Pkt. 2. Vanessa Weißbach, SuS Rechtsupweg, 38 Pkt. 3. Julia Di Scala, SV Hage, 36 Pkt.

**Jungen A:** 1. Matthias Heeren, SuS Strackholt, 48 Pkt. 2. Matthias Schmidt, SuS Rechtsupweg, 33 Pkt. 3. Heni Ben Brahim, Süderneulander SV, 28 Pkt. 3. René Hook, SuS Rechtsupweg, 28 Pkt.

**Jungen B:** 1. Wilko Barkhoff, TuRa Marienhaf, 45 Pkt. 2. Dennis Schneider, TuRa Marienhaf, 39 Pkt. 3. Jens Brauer, SV Eintracht Ihlow, 35 Pkt.

**Mädchen A:** 1. Inka Friedrichs, SV Hage, 52 Pkt. 2. Katrin Dettmers, TTC Wiesmoor, 39 Pkt. 3. Jennifer Bienert, TTG Nord-Holtriem, 38 Pkt.

# TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



## JUNI 2007

**23.06.07 - 24.06.07** Sichtungsturnier zu den Niedersachsenligen Jungen/ Mädchen in Oldendorf

**3.06.07 - 24.06.07** DTTB- Mannschaftsmeisterschaften Jugend in Rahden

**23.06.07 - 24.06.07** DTTB- Mannschaftsmeisterschaften Schüler in Gerlingen

**25.06.07 - 30.06.07** Europäische Meisterschaften der Senioren in Rotterdam

**30.06.07** Kreisschiedsrichterausbildung in Celle

## JULI 2007:

**19.07.07 - 29.08.07** Sommerferien in Niedersachsen

**21.07.07 - 22.07.07** DTTB- Deutschlandpokal der Senioren in Böblingen

## AUGUST 2007:

**20.08.07 - 24.08.07** TTVN- Sommercamp in Hannover

## Turnierspiegel für Niedersachsen

**24. - 26. August 2007**

### 50. TT-Turnier

#### der Spvg. Niedermark

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren - Einzel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 08-1)  
Meldungen an Rudi Hehmann, In der Aue 7 in 49170 Hagen a.T.W.  
(Tel. 05405/7088 - Fax 05405/7432 - Mail: carstenhehmann@osnaneet.de)

**24. - 26. August 2007**

### 13. TT - Cup 2006

#### des TSV Wrestedt/Stederdorf

für Herren - Vierermannschaften  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 08-2)  
Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestedt  
(Tel.: 05802/1385 oder 0151/12735344 - Mail: mathesolaf@aol.com - www.tt-wrestedt.de)

**1. September 2007**

### 4-er-Mannschafts-Doppeltturnier des TSV Lamstedt

für Herren - 4-er-Mannschaften, nur Doppel  
offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 09-3)  
Meldungen an Robert Lange, An der Gösche 11 in 21769 Lamstedt  
(Tel. 0179/9818041 - Mail: ro.lange@web.de)

**1. / 2. September 2007**

### 18. Jubiläumsturnier

#### des TuS Sandhorst

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 09-1)  
Meldungen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich  
(Tel. 04941/72094 und 0160/8565029 - Fax 04941/604594 - Mail: tussandhorst.tischtennis@t-online.de)

**1. / 2. September 2007**

### 19. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 09-2)  
Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt  
(Tel.: 04747/7117 - Fax: 04747/931816 - Mail: Bruno.Kahl@web.de)

**7. - 9. September 2007**

### 16. TT-Einzelturnier der TSG Ahlten

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel  
offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 09-5)  
Meldungen an Günter Kenneweg, ???  
(Tel. 05132/6763 - Fax 0511/716932 - Mail: meldung@tsg-ahlten.de)

**29. September 2007**

### 5. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever

für Damen, Herren - Zweiermannschaften  
offen für DTTB u. Gäste (Gen.-Nr. 07/09-4)  
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens  
(Tel. 04461/72782 - Fax 04461/919-8328 - Mail: hinrichsmt@aol.com)

**19. - 21. Oktober 2007**

### 23. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen

für Damen, Herren - Zweiermannschaften  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 10-2)  
Meldungen an Jürgen Jung, Walter-Gropius-Str. 10 in 31535 Neustadt  
(Tel. 05032/62160 - Mail: J.Jung-Neustadt@arcor.de)

**26. - 28. Oktober 2007**

### 16. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed  
offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 10-1)  
Meldungen an Jens Hamborg, Wedemarkstr. 45 in 30900 Wedemark  
(Tel. / - Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

**17. / 18. November 2007**

### 3. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 11-1)  
Meldungen an Jens Püschel, Storcheweg 10 in 27356 Rotenburg / W.  
(Tel. 04261/848722 - Mail: Pueschel.Jens@ewetel.net)

**15. / 16. Dezember 2007**

### 32. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 12-1)  
Meldungen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede  
(Tel. 04488/71642 - Fax 04488/528920 - Mail: horst.claassen@ewetel.net)

**5. / 6. Januar 2008**

### 21. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-3)  
Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4 in 31234 Edemissen  
(Tel. 05176/90748 - Mail: mail@rainerstephan.de)

**12. / 13. Januar 2008**

### 28. Damen- und Herren-TT-Turnier des TSV Gnarrenburg

für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften  
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 08 / 01-1)  
Meldungen an Wolfram Wahlich, Industriest. 6 in 27442 Gnarrenburg  
(Mail: turnier@nordcad.de - www.nordcad.de/tsv\_tt/turnier/tur-

nier.htm)

**12. / 13. Januar 2008**

### 24. TT - Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 08 / 01-2)  
Meldungen an Wilfried Jeddeloh, Schulkamp 3 in 26203 Tungeln  
(Tel. 04407/1492 - Fax 03321/2339537 - Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de - www.Tischtennis-HTV.de)

**26. / 27. Januar 2008**

### 24. Beverstedter TT-Turnier für Zweiermannschaften der SG Beverstedt

für Damen, Herren - Zweiermannschaften  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-5)  
Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt  
(Tel.: 04747/7117 - Fax: 04747/931816 - Mail: Bruno.Kahl@web.de)

**5. / 6. Januar 2008**

### 32. Neu'-Jahr-Turnier 2008 des TTC GW Hattorf (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-4)  
Meldungen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf am Harz  
(Tel. 05584/949161 - Mail: bwode@online.de)

**12. / 13. Januar 2008**

### 32. Neu'-Jahr-Turnier 2008 des TTC GW Hattorf (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-4)  
Meldungen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf am Harz  
(Tel. 05584/949161 - Mail: bwode@online.de)

MAMBO-Sound in neuer Dimension!

# MAMBO GP

Generation Power

**NEU**

## JOOLA MAMBO GP

Noppen Innen. 1,8 - 2,0 - MAX mm.

Die neueste Mambo-Generation überzeugt mit noch mehr Speed und Spin. Obergummi und Schwamm werden unter extremer Vorspannung mit Hilfe eines speziellen Tuners verklebt. Dadurch wird der Ball mit enormem Druck beschleunigt. Die Eigenpower des Belages lässt auch Spinbälle in neuen Dimensionen möglich werden, und der Mambo-Sound wird natürlich mitgeliefert.

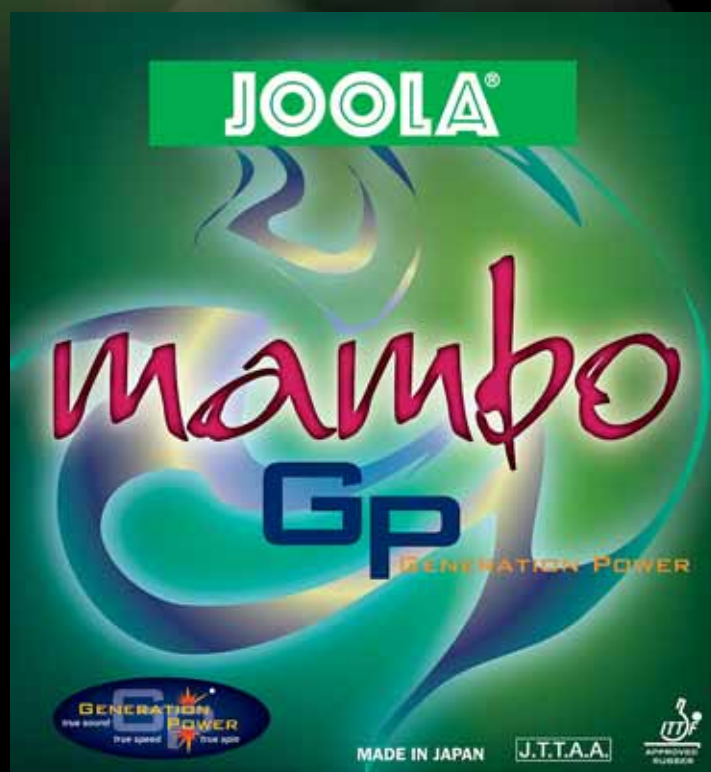
Aufgrund der enormen Eigenkräfte des Belages, die durch die extreme Vorspannung entstehen, muss der MAMBO GP auch in einer völlig neuen Verpackung geliefert werden. Der MAMBO GP wird in einem verschließbaren Kunststoff-Gewindepack verkauft. Diese spezielle und aufwändige Verpackung sorgt dafür, dass die Vorspannung bis zum Zeitpunkt des Aufbringens auf das Holz erhalten bleibt.



Art.-Nr. 70231

€ 34,90

ALL / OFF+



true sound .. true speed .. true spin

# JOOLA®

for the **Champion** in you!